

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonns und Festtagen, je 2—4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs: Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Austrieres Sonntagsblatt für das deutsche Haus" (8 Seiten stark).

In Bromberg koftet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, jür 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.
Trei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jebe Poftanftalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Rr. 5969) und koftet die Zeitung vierteljährlich & Mark.

Unverlangt eingesandte Manuffripte 2c. werben nur bann gurudgesandt, wenn bas erforberliche Borto beigefügt war.

Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm Straße 20, noch an: Sebr. Schwadise, hier, Kornmarkt; in Crone a. Br.: Kaufmann Paul Seissert; in Schneibemühl: die "Schneibemühler Zeitung"; in Graudenz: der "Eesellige"; in Culm: die "Culmer Zeitung"; in Deutsch. Krone: P. Garms'sche Buchhandlung; in Danzig: die "Danziger Zeitung"; Kudelf Mosse, Hagenschein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Rederpläten; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Galomon, Steitin; Bark u. Co. in Hale a. S., Société Havas Lassite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Betitzeile ober beren Raum kostet 20 Bf. Arbeitsmarkt die Betitzeile 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Bf. Bohnungs., Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgelkliche Aufnahme in dem "Bromberger Straßen-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsäulen angeheftet wird.

Familiennadrichten fowie Bohnungs-Gefuche und Mngebote für unfere Abnehmer die Beile 10 35.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.

26. Jahrgang.

In Ruftland ift die Zeitung für 7 Rubel jahrlich, ohne Buftellungsgebühr, durch die Poft zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 199.

Bromberg, Sonntag, den 25. August.

Die Cragödie von Gumbinnen.

Der "Berl. Lokalanz." berichtet von geftern aus in: Auf verschiedenen Polizeirevieren Berlins Berlin: Auf verschiedenen Polizeirevieren Berlins waren gestern bestimmt lautende Meldungen verbreitet, daß ein seit vier Monaten bei der hiesigen Schutzmannschaft probeweise eingestellter früherer Angehöriger bes 11. Dragonerregiments sich selbst bei seinem Revier gemeldet und angegeben habe, er sei Mitwisser des am 22. Januar d. J. an Rittmeister von Krosigk verübten Mordes. Der Thäter sei ein früherer Untersossigter der Krosigkschen Schwadron, der im Februar dieses Jahres, also wenige Wochen nach dem Morde, mit den Ersatzruppen nach China gegangen sei. Zu dieser Selbstbezichtigung war der obenerwähnte Schutzbieser Selbstbezichtigung war der obenerwähnte Schußmann durch die Härte des über Marten gefällten Urtheils bewogen worden, da ihm sein Gewissen bei dem Gedanken keine Ruhe ließ, daß ein Unschuldiger den Tod erleiden solle. (Siehe auch an anderer

Mit bezug hierauf theilt bas Berliner tonigliche Boligeiprafidium mit: "Geftern und beute find Berüchte umgegangen über neue Enthüllungen zu dem Prozeß wegen Ermordung des Rittmeisters von Krosigk in Gumbinnen, dei denen Beamte der Berliner Schutzmannschaft erwähnt wurden. Diese Gerüchte sind auscheinend zurückzusühren auf die Thatssache, daß ein Schutzmann sich am 21. August verspslichtet gefühlt hat, Weldung zu machen über ein Gespräch, das er vor 5 bis 6 Wochen über die erwähnte Angelegenheit mit einem dirligen Sandelsmann wähnte Angelegenheit mit einem hiefigen Sanbelsmann geführt hat. Was an biefer Mittheilung begründet ift, muß erft von ber zuständigen Stelle feftgestellt

Bu biesen und anderen ähnlichen Gerüchten wird uns aus Berlin, 23. August, geschrieben: Boltes Stimme — Gottes Stimme! Es ware erschütternd und herrfich zugleich, wenn die Gerüchte, die bald hier und bald bort über die Auffindung einer neuen Spur in der Gumbinner Mordgeschichte auftauchen, einen Kern von Thatsächlichkeit hätten. Das Volksgefühl läßt sich nicht ausreden, daß Marten nicht der Mörder des Herrn von Krofigt ift, und ob nun die Phantafie an ben umlaufenden Gerüchten hauptfächlich ober allein gearbeitet hat, oder ob sie einen wirklichen Inhalt haben, jedenfalls ist schon der Anblick dieser lebhasten Theilnahme an dem Schickfal des Unterossiziers Marten eine Erscheinung, die dem Psychologen wie dem Juristen und nun erst recht ber militärischen Welt ernstestes Nachdenken über bas Warum und Woher zur Pflicht macht. Mit räthselhafter Schnelligkeit und Gleichartigkeit find die Gerüchte über bas angebliche Geständniß bes wirklichen Mörders und auch über bas Geftändniß eines Mitwiffers fowohl in Oftpreußen wie hier aufgetaucht; ja auch in Raffel, wo der Raifer gegenwärtig fein Soflager hat, werben ähnliche Gerüchte verbreitet. Selbst= verständlich beweift das nichts, schlechterbings nichts, aber es ist gleichsam ber Gemuthanieberschlag ber Gumbinner Tragödie, der sich in diesen auffallenden Erzählungen kundgiebt. Und wer weiß, ob die Legendenbildung nicht boch, vielleicht sich selber undewußt, auf der richtigen Fährte ist! Jedenfalls hat das Berliner Polizeipräsidium bereits Beranlassung befommen, fich mit neuen Indigien amtlich zu beschäfti-gen. Gin hanbelsmann Libich hat am 17. Juli auf bem Berbeck eines Omnibus von Solbaten bes 11. Dragonerregiments, bie Berlin auf bem Wege nach Sudwestafrita paffirten, u. a. gehört, Marten fei unichulbig und werbe mohl auch wieber freigefprochen werben; ber Mörber aber fei langft in China. Bon biefer Neugerung hat ber Sanbelsmann jest, nach ber Berurtheilung Martens, einem ihm bekannten Berurtheilung Martens, einem ihm befannten Schutymann Mittheilung gemacht, ber ebenfalls fruher beim 11. Dragonerregiment gestanben hat. Der Schutymann hat fofort bienftliche Melbung erstattet und ift bereits vernommen worben. Inzwischen find jene Soldaten schon in Sudwestafrita eingetroffen, ihre Vernehmung dortselbst wird also erfolgen können, und man wird dis zum Eintreffen der zweifellos als-bald anzuordnenden Vernehmung in der jetzigen Ungewißheit bleiben. Auf alle Halle ist es Ungewißheit bleiben. Auf alle Fälle ist es wohl selbstverständlich, daß das Tobesurtheil an Marten felbit bann nicht vollftredt werben wurde, wenn inzwischen etwa bas Reichsmilitärgericht schon seine Entscheidung zu Ungunften des Marten gefällt haben follte. Der unglückliche Mann bar Sollte es im übrigen mahr fein, mas ein hiefiges Blatt fich berichten läßt, nämlich bag bie Mitglieder bes Rriegsgerichts nach ber Urtheilsfällung ein Inabengesuch an ben Raiser gerichtet haben, fo würde man erft recht nicht begreifen, wie sie bazu ge-kommen sind, über ben Strafantrag bes Staatsanwalts hinauszugehen.

Politische Tagesschan.

** Bromberg, 24. August.

In der Reihe der Aufgaben, welche der Reichstag in seiner nächsten Arbeitsperiode zu ersledigen hat, ist mehrsach auch das Privats versledigen hat, ist mehrsach auch das Privats versledigen hat, ist mehrsach auch das Privats versledigen hat, ist mehrsach auch das Privats voben. Dieses wurde aber bereits in dem letzten Arbeitsabschnitt verabschiedet. Es tritt bereits zu Ansach nach die Festfteslung des Versicherungsrechts, durch welches die Rechte der Versicherungsselesselssten vollcheiten gegenüber fest zu unschreiben siehe Gestellschaften gegenüber fest zu unschreiben siehe Gestellschaften gegenüber fest zu unschreiben siehe gesellschaften gegenüber fest zu umschreiben find. Es ist aber nicht gerade wahrscheinlich, daß der bezügliche Gestentwurf dem Reichstag noch im nächsten Winter zugehen können wird.

Dr. Wilhelm Dechelhäufer, einer ber Se-nioren und Beteranen ber nationalliberalen Partei, be-geht am Montag in erfreulichfter Frifche bes Geiftes und Rörpers feinen einundachtzigften Geburtstag. Dbwohl er sich feit 1893 aus dem parlimentarischen wohl er sich seit 1893 aus dem parlamentarischen Leben zurückgezogen hat, bethätigt er doch stets noch das regste Interesse für die Politik und für das Gebeihen seiner Partei. Auf keinem der verstossennen Barteitage sehlte er; sein jugendrischer Enthusiasnus versiegte und versagte niemals. Die herzlichen Kundsgedungen und Shrungen, die ihm die nationalliberale Partei im vorigen Jahre zur Feier seines 80. Geburtstages in Anextennung siere großen Berdienste widmete, möchten wir heute nochmals in die Erinnerung zurückusen und die gleichen Glückwünsiche wie damals für den jeht klächrigen hochnerdienten Varteis bamals für ben jest 81 jährigen hochverdienten Parteis veteranen wieberholen.

veteranen wiederschlen.

Landtags - Ersatwahl. Das Mandat des jetigen Handelsministers Möller für den preußischen Landtag ist durch die Ernennung Möllers erloschen. Der Wahltreis Du i s burg - Mühlheim = Ruhrorts Oberhausen-Essen sicht sich also vor eine neue Wahl gestellt, die am 24. September stattsinden soll. Handelsminister Möller, welcher auch in seiner Ministerseigenschaft in den preußischen Landtag wählbar sein würde, hat, wie verlautet, eine Wiederwahl abgelehnt. Ueber die Ausstellung eines neuen Kandidaten ist man sich im Wahlkreise, odwohl mehrere Namen bereits in der Deffentlichseit genannt werden, noch nicht endgiltig schüsssig geworden. schlüssig geworden.

Der Sühnebring mit 52 Mann Gefolge ift am Donnerstag Abend an Bord des Reichspostdampfers "Baiern", der auch 299 deutsche Mannschaften und 9 Offiziere an Bord hatte, in Neapel eingetroffen.

Bur Geschichte Des frangofischetürkischen Streits geht ber "Kölnischen Zeitung" aus Ron . ft ant in opel folgende zusammenfassende Darftellung zu. Schon feit längerer Beit hatte ber Gultan bem frangofischen Botichafter bie Absicht ausgesprochen, bie im Besitz der französsischen Gesellschaft befindlichen Staden zu erwerben. Der Grund zu diesem Wunsche lag in der Besorgniß, daß die durch die Stadensdauten gewonnenen Grundstücke in fremde Hände übergehen könnten und daß dadurch der türkischen Regierung die Ueberwachung über sie entzogen würde. Im Einvernehmen mit dem Direktor der Stadengesellschaft, Granet, hatte der Botschafter Constand wieden dieses Verkaufs langwierige Verhandlungen mit der Türkei geführt, bei denen es jedoch zu keiner Verständigung kam, da die Franzosen zuerst 60, bann 40 Millionen Franken forberten, während bie Türkei nur 30 Millionen zugestehen wollte. Um bieser Lage abzuhelfen und endlich zu einem Schluß zu kommen, richtete Constans im Juli eine Note an die turtifche Regierung, in ber er eine am 25. Juli ablaufenbe Frift ftellte, bis zu welcher bie Staben abgetauft ober bie Gefellschaft ermächtigt werben sollte, über die frag-lichen Grundstüde zu verfügen und die übrigen Be-dingungen der Konzession auszuführen. Da die Pforte in dieser Zeit eine Antwort nicht ertheilte, so suchte Constans die Angelegenheit durch versönliche Verhandlung mit dem Sultan vorwärts zu deringen. Es solgten dann die bekannten Borgange. Der Großwesir erklarte sich im Namen bes Sultans bereit, in ernstliche Berhandlungen mit Granet einzutreten, boch fcheint es, als ob die französische Regierung es eigentlich vor-gezogen hätte, wenn die Konzession der französischen Gesellschaft bestätigt würde und die Ausführung eines immerhin wichtigen Wertes in französischen Händen immerhin wichtigen Werkes in französischen Handen bliebe. Dann kam es zu einer $2^{1}/_{2}$ stündigen Untersredung des Sultans mit Constans, wobei nach lebhafter Aussprache vereinbart sein soll, daß der Sultan die Gesellschaft innerhalb der nächsten acht Tage in ihre Gerechtsame wieder einsehen solle, unter dem Vorbehalt, auf die Frage des Verlaufs später wieder zurückzusommen. Die Vefriedigung des Vorschafters über diesen Ersolg war aber nicht von langer Dauer, denn von türkischer Seite suchte man von den gemachten Ausgagen wieder laszukammen. Im Laufe machten Zusagen wieder loszukommen. Im Laufe diefer Verhandlungen wurde nun der Versuch einer Regelung auf folgender Grundlage gemacht: der Sultan wolle die Gesellschaft binnen sechs Monaten

ankaufen ober die Gefellichaft, wenn in diefer Zeit ber Rauf nicht durchgeführt fei, wieder in alle ihre Rechte einsehen. Herr Conftans war bereit, auch darauf einjugeben, obgleich er Zweifel gehabt haben durfte, ob fich aus diesem Borichlage wirklich eine endgiltige Regelung ergeben werbe. Inzwischen hatte die An-Regelung ergeben werbe. Inzwischen hatte die Angelegenheit in Frankreich sehr böses Blut gemacht und war auch noch durch den Fall Lorando erschwert worden. Die Pforte hatte seinerzeit die sich auf zwölf Milionen belaufende Forderung der Familie Lorando anerkannt, aber keine Zahlung geleistet. Ten Lorandos war auf grund ihrer Forderung ein Vorschuß von einer Million Franken von der Ottomanbank gemacht worden. Als jest die Lorandos die Zinsen hierfür nicht zahlen konnten, beantragte die Ottomanbank gegen sie Exekution und vertrieb sie aus ihren Häusern. Hierdurch sind die Lorandoß in eine sehr schlechte Lage gekommen und haben sich mit einer Eingabe an die französische Kammer gewandt. Auch daß hat dazu beigetragen, die Mißsterner stimmung der französischen Regierung gegen die Türkei zu erhöhen. Um 15. d. M. hat dann wieder eine lange Unterredung des Sultans mit Constans stattgesunden, die von $6^{1/2}$. Uhr abends dis $1^{1/2}$. Uhr morgens dauerte. Constans brachte hierbei seine sämmtlichen Reklamationen vor und versuchte, den Sultan zu bewegen, bag er einer Dedung ber frango-fifchen Unsprüche burch Berpfanbung ber aus einer Konvertirung der Douane-Unleihe fich ergebenden Mehreinnahme zustimme. Nachdem der Sultan bem Boteinnahme zustimme. Nachdem ber Sultan dem Botsschafter die Gründe dargelegt hatte, die ihm ein Einzehen auf diesen Vorschlag unmöglich machten, sei der Sultan schließlich mit folgendem Angebot hervorgeteten: er werde die Staden sür 41 Milslionen Franken kausen und die verschiedenen Ansprüche mit 17½ Millionen Franken absinden. Um die sür diese Lusgade nöthigen Gelder zu beschaffen, werde die Türkei eine Anseihe von 100 Millionen Franken ausnehmen, in deren Dienst die Staden-Sinnahmen mit 920 000 Franken gestellt werden solken. Außerdem solken diesem Tienst die freigewordenen, disher der Ottomandank für die Rückstände der russischen Kriegsentschädigung verpfändet gewesenen Sinkinste der Landwirthschaftlichen Bank mit 2 760 000 Franken dienen. Der zur vollen Deckung der Anleihe noch erforderliche Restderag von 820 000 Franken werde jährlich entweder durch die Sinkünste der Landwirthschaftlichen Bank oder durch die Sinkünste der Landwirthschaftlichen Bank oder durch die Sinkünste der Landwirthschaftlichen Bant ober burch bie Douane-Einnahmen gewährleistet werden. Sei binnen acht Monaten biese Unleihe nicht ustande gekommen, so durte sich die Stadengesellschaft als in ihre vollen Rechte eingesetzt betrachten. Herr Constans hat diesen Verschlag angenommen, der auch die Genehmigung der französischen Regierung erhielt. Als die Türkei dann wieder von diesem Abkommen zurücktrat, erfolgte die bekannte Verschärfung des Zwischensels, die einen Abkruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und der Türkei sowie Beziehungen zwischen Frankreich und der Türkei sowie die Entsendung eines französischen Geschwaders nach ber Türkei in Aussicht freut. — Die neuesten Rach-richten zu bem Konflikt lauten:

Baris, 23. August. Der Minister bes Meußern Delcaffe wird heute Nachmittag bem unter Borsis bes Präfibenten Loubet jusammentretenden Ministerrath Renntnig von ben aus Konstantinopel erhaltenen neuesten Nachrichten geben. — Man glaubt, daß die bei Toulon unter Dampf gehaltenen Kriegsschiffe heute noch teinen Wefehl erhalten werden, sich nach dem Aegäischen Meere zu begeben; man hatte namentlich behauptet, daß biese Division die Bestimmung habe, eine Insel im ägäischen Meere zu zerniren. — Mehrere Blätter erörtern, daß von dem Abbruch der biplomatischen den Beziehungen in erfter Linie Die in Frankreich lebenden Jungtürken und andere bem Gultan mißliebige Clemente Bortheil haben konnten. türkische Botschafter in Baris befindet sich noch immer in der Schweiz. Der Zeitpunkt seiner Rückehr sowie diese selbst sind noch völlig ungewiß.

Roch früher als ber babifche tritt der baierifche Landtag wieder zusammen, mahricheinlich Enbe Gep-Der baierische Landtag wird also von allen parlamentarischen Körperschaften Deutschlands zuerst die Gelegenheit ergreifen, sich über ben Bolltari zu äußern. Als eine ber erften Regierungsvorlagen foll bem Landtag ein neues Schuldvtationsgesetz zu-

gehen. Ueber ben Befuch bes Ronigs bon England bei bem Raiferpaar in Wilhelmshohe bei Raffel wird berichtet: Bilhelmshohe, 23. August. König Eduard traf um 12 Uhr 50 Mis nuten auf ber Station Wilhelmshohe ein. Bum Em-pfange waren Se. Majestät ber Raifer in ber Uniform eines englischen Abmirals, die hier anwesenden Berren bes Hauptquartiers und ber anwesenbe Gefandte bon Tschirschin und Bögendorff erschienen. In der Begleitung des Königs befanden sich der Botschafter Lascelles und zwei Herren seines Gefolges. Der König trug die Unisorm der Garde – Dragoner.

Nach herzlicher Begrüßung begaben die Monarchen sich im offenen Bierspänner ins Schloß, wo eine Tasel stattsand. Die Tasel war mit dem großen Taselaufsat geschmückt, welchen der Kaiser dem König zum Geschent macht. Derselbe besteht, wie schon mitgetheilt, aus einem vergoldeten, bowlenartigen gekrönten Aussauch und über die Tasel sich hinziehenden blumengeschmückten Ballustraden. Die Ausschenden blumengeschmückten Ballustraden. Die Ausschenden Edward VII." — König Edward VII." — König Edward ist gegen 4 Uhr wieder abgereist. Der Kaiser begleitete benselben die zur Station.

tteber die Thätigkeit der preußischen Gestichte hat das "Justizministerialbl." jüngst eine Ueberssicht veröffentlicht. Diese Uebersicht läßt erkennen, daß im Jahre 1900, dem ersten seit Einführung des Bürgerlichen Gesehduchs, in Zivissachen die Geschäfte dei den Landgerichten und Oberlandesgerichten erhebe lid, bei ben Amtsgerichten weniger erheblich gus genommen haben. In Straffachen zeigt bie Wefchaftsthatigfeit ber Umtsgerichte einen weiteren Rudgang, bie ber Lanbgerichte eine unwesentliche Zunahme. Für bie nichtstreitigen Weschäfte ber Umtsgerichte läßt fich nicht mit Sicherheit angeben, ob sie zus oder absgenommen haben, da hier durch die am 1. Januar 1900 in traft getretene neue Gesetzgebung vielsach wesentliche Aenberungen eingeführt sind und die Geichästsübersicht für 1900 sich in vielen Bunkten
mit benen für die früheren Jahrgänge nicht vergleichen läßt.

Bum Zarenbefuche in Frankreich. Wenn bie französische Regierung, wie die "Frankfurter Ztg." melbet, ben Besuch bes ruffischen Kaifers in Frankreich ber beutschen Regierung in besonders höslicher Form mirgetheilt hat, so entspricht dies den guten Be-ziehungen, die zwischen Berlin und Paris bestehen. Im übrigen war man in Berlin von der Absicht des Kaiser Nitolaus, Frankreich zu besuchen, schon geraume Zeit vorher unterrichtet.

Bur Begegnung Kaiser Wilhelms mit bem Baren steht jest nach der gestern unter den letten Nachrichten mitgetheilten offiziösen Note fest, daß die Begegnung in Danzig oder bei Danzig er-

Jum Burenkrieg wird aus Dueenstown (Kapkolonie), 23. August, gemeldet: Auf grund des Kriegsrechts ist am 20. August ein Besehl ergangen, durch
welchen die Schließung aller Geschäfte im Bezirk von
Queenstown angeordnet und bestimmt wird, daß alle
Güter, welche für den Feind möglicherweise von Rugen
sein könnten, in gewisse, genau bezeichnete Städte zu
schaffen sind. Ein anderer Besehl verdietet die Annahme von Vorräthen, welche Zivilpersonen gehören,
bei den Stationen der Ostbahnlinie, mit Ausnahme
gewisser, besonders bezeichneter Stationen. Den Bewohnern des Landes ist der bot en, mehr wohnern bes Landes ist verboten, mehr Lebensmittel zu besitzen, als sür eine Woche erforberlich ist. (!) — Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria von gestern melbet: Oberstleutnant Williams, welcher mit einer Rolonne bas Baalthal gegen Klerksborp hinaufzog, fand am 19. Auguft Spuren eines großen Trekts in der Nähe von Kaltoen-plats. Williams holte nach scharfem Galopp bie treffenden Buren ein und erbeutete nuch heftigem Kampf 9000 Patronen, 80 Wagen und viel Bieb; 18 Buren, harunter ber Landdroft von Bloemhof und 18 Buren, harunter ber Landdrost von Bloemhof und der Telegraphist Dutoit, wurden gesangen genommen.
— Endlich melbet Reuter aus Kapstadt, 23. August: Drei von den in Cambeboo am 22. Juli verhasteten dreizehn Ausständischen wurden zum Tode verurtheilt und in Graaf Reinet erschossen, die übrigen zehn zu lebenslänglicher Zwangsarbeit auf der Bermudas-Insel verurtheilt. — Ein holländischer Briefter namens Murray hat sich von Graaf Reinet zu Dewet begeben, um ihn zu bereden, die Einwanderer aus der Kapstolonie abzuberusen.

Ronigin Wilhelmina von Solland hat, wie "Bolffe Bureau" aus bem haag vom Freitag melbet, wegen eines heftigen Ratarrhs auf ben Rath bes Arztes die Reise nach Olbenburg aufgegeben. Ihr Gemal, Prinz Heinrich, begab sich allein dorthin, um ben Tausseierlichkeiten beizuwohnen. Ein alter türkisch-amerikanischer Streitfall

ist burch Entgegenkommen ber Türkei aus ber Belt geschafft worben. Die Pforte zahlte an die Vereinigten Staaten 95 000 Dollars als Entschädigung für Bers lufte, die amerikanische Missionen während ber armenis fchen Unruhen erlitten haben.

Rach ber Publitation bes frangofifchen Bereinsgesetzes und ben bom Staatsrath ausgearbeiteten Ausführungsbestimmungen kann kein Zweifel darüber obwalten, daß insbesondere bie Be ne bittiner um die von dem Gesetze angeordnete Ermächtigung nicht nachsuchen werden. Die parlamentarischen Körpersschaften werden sich also auch mit einem solchen Gesuch nicht zu beschäftigen haben. Dagegen erhellt aus Mittheilungen des "Journal des Debats", daß der Auszug der berühmten Benes

diffinerabtei von Solesmes zu einer Demonftration gemacht werben foll. Allerbings wollen bie Monche und Nonnen nicht abwarten, daß fie von Staatswegen ausgewiesen werben. In ben erften Tagen bes Geptember wird fich auf bem weiten Bege, ber von ber Abtei von Solesmes nach bem Bahnhofe von Sable führt, ein eigenartiger Zug bewegen. Hinter bem Dom Delatte, ber die Ditra tragen wird, und unter ber Führung bes Prior Dom Oliviari, eines früheren Schiffsleutnants und Abjutanten bes Admirals Courbet, werben 125 Benediktinersmänke kich im Pace besieben Nach einem Nach einem mönche sich im Zuge befinden. Nach einem Abstande folgen bann die Benediktinerinnen, unter benen sich eine frühere Berzogin von Polstein und eine verwittwete Prinzessin von Braganza, Mutter zweier öfterreichischen Erzherzoginnen, Tochter des Königs von Portugal, befinden. Die Mönche und Nonnen der anderen französischen Benediktinerklöster werden sich mit der "Abantgarde" von Solesmes in Farnborough bereinigen, wo die Kaiferin Eugenie ihnen ein erstes Afpl gewährt. Am 2. Oktober, dem Tage, an dem die Frist für die Gesuche um Ermächtigung abläuft, wird fich fein Benedittiner mehr auf frangofifchem

Deutschland.

Berlin, 23. August. Der Kronprinz ist gestern in Langholm-Lodge zum Besuch des Herzogs von Buccleuch eingetroffen. — General der Kavallerie Graf von Schliefen, der Chef des Großen Generalstades, hat sich heute nach Danzig begeben, um dort in Sachen des Kaisermanövers mit den zuständigen Militärs und Zivildehörden zu konferiren.

Berlin, 24. August. Die allgemeine Berstügung vom 17. März 1885 über die Pen sion ir ung von Justizbe amt en ist durch den Justizbund den Finanzminister wie folgt abgeändert worden: Bei Feststellung der Pension eines Beamten, welcher insolge eines strasserichtlichen Urtheils oder eines Diszivlinarerkenntnisses sein früheres Amt verloren hatte, ist, wenn derselbe nach erfolgter Wiederanstellung im Disziplinarerkenntnisses sein früheres Amt verloren hatte, ist, wenn berselbe nach erfolgter Wiederanstellung im unmittelbaren Staatsdienst aus dem neuen Amte aussscheidet, in Zukunst auch die vor dem Verluste des früheren Amtes im Zivildienste zurückgelegte Dienstzeit als pensionssähige Dienstzeit anzurechnen. Das Gleiche gilt im Falle der Dienstentlassung auf grund vorbehaltenen Kündigungsrechts, auch wenn die Entlassung zur Straße angeordnet war.

Samburg, 23. August. Die "Hamburgische Börsenhalle" meldet: Am 27. August sindet auf der Werft von Blohm u. Voß der Stapellauf des ersten der beiden großen Reichsposibampser statt, die sür die "Hamburg-Amerika-Linie" dort erdaut werden. Der Dampser soll den Namen "Moltke" tragen; die Tause wird General Graf Moltke vollziehen.

Oesterreich.

Wien, 23. August. Der rumänische Minister-präsident Sturdza ist hier eingetroffen und stattete bem Ministerpräsidenten Grafen Goluchowski einen Besuch ab.

Ziumänien.

Bukarest, 23. August. Bon ber Melbung ber Blätter über angebliche ruffische Truppenstonze tonzentrirungen an der rumänischen Grenze ift, wie die "Agence Roumaine" erfährt, hier nichts befannt.

Ropenhagen, 23. August. Am Sonntag, 1. September, wird der König anläßlich des Ministerwechsels und des damit verbundenen Systemwechsels Desgirte aus allen Theilen des Landes auf Schloß Amalienborg empfangen. Am Nachmittag desselben Tages sindet ein Volksselt und ein Festmahl statt, dei welchem mehrere Minister das Wort ergreisen werden. In dem heutigen Staatsrath wurde der im Jahre 1883 errichtete Landeskirchenrath aufgehoben.

Ufien.

Pokohama, 22. August. Wie versichert wird, hot die japanische Regierung einen Plan einer anderweitigen Organisation des Heeres und der Flotte thatsächlich genehmigt. Danach sollen der Kriegs- und der Maxineminister anstatt aktive Offiziere Zivilpersonen sein können und die volle Verantwortlichkeit mit ihren Kabinetskollegen theilen müssen. Der Plan sieht außerdem vor, daß die Chefs des Militär= und Marinebureaus in strategischen Fragen von den Ministern undhängig und nur dem Kaiser verantwortlich jein jollen.

Ronftantinopel, 23. August. Der Gouberneur von Abrianopel Aris-Pascha begab sich an die türkischbulgarische Vrenze, um mit den bulgarischen Behörden sestzustellen, ob thatsächlich türkische Truppen bulgarisches Gebiet besetzt hatten, und in diesem Falle gemäß den erhaltenen Instruktionen vor allem die Zurückziehung der türkischen Truppen zu veranlassen.

Umerita.

Simonftown, 23. August. Der Herzog und bie Herzogin von Cornwall und Pork traten heute Nachmittag an Bord bes "Ophir" bie Reise nach Kanada über Ascension an.

New - Port, 23. August. Ginem aus Wilsemstab (Curacao) eingegangenen Telegramm zusolge sind 800 Mann aus Maracaibo und Caro, welche auf venezolanischen Dampfern beforbert wurden, in Columbien nahe beim Nio Sacha eingerückt, um Uribe Sulfe zu leiften. Die Benezolaner haben auch Munition gesandt. Der Führer ber Aufikanbischen, Bietri, welcher fürzlich verhaftet worden war, ift bom Präsidenten Castro sreigelassen worden. Neuen Meld-ungen aus Colon zusolge handhabt die Regierung von Columbien in scharfer Weise die Zensur.

Das Schieksal Andrées.

Im Juli b. J. waren befanntlich vier Jahre berflossen, seitdem die Andreesche Expedition mit dem Ballon "Dernen" von Spihbergen aus ihre abenteuer-liche Nordpolfahrt antrat; zugleich ist damit die Frist abgelausen, die Andrée selbst als äußersten Termin für seine Rücksehr bezeichnete. Ein alter Eismeer-kenner hat aus diesem Anlaß seine Ansicht über das Schicksal der Andréeschen Expedition nach der Münchener

"Milg. Btg." folgenbermaßen genußert : Wie bekannt, war bie wesentlichste Boraussehung

"Solblomsten" her, beren Führer, Kapitän Johan P. Posti von Alten, während der zweiten Julihälfte 1897 in den Gemässern nördlich von Spigbergen freuzen ließ.

Rapitan Bofti hatte fcon vor der Abfahrt bes Rapitan Kopit hatte jagon vor der genacht, daß, je heftiger die Luftbewegung sein würde, welche den Ballon vorwärts treibe, in demselben Maße auch mit der Gefahr von Eisbildungen auf dem oberen Theile der Ballonhülle gerechnet werden misse. Einschlägige Erfahrungen seien von allen Sismeerschiffen gemacht, die sich dei schwerem Better von südlichen Ausgangsbie fich dei schwerem Better von südlichen Ausgangsburgsten in nördlicher Richtung durchkom mußten. punkten in nördlicher Richtung burchkampfen mußten. Bei ber ftandig feucht-talten Luftbeschaffenheit, welche zu Zeiten arktischer Sommerfturme vorzuherrschen pflegt, überziehen sich sämmtliche Segel, Raaen und Troffen der Fangschiffe innerhalb weniger Minuten mit einer Eis-trufte, auch wenn sonft keine eigentlichen Nieberschläge stattfinden. Der Bereisungsprozef tann jedoch gefahrbrobende Dimenfionen annehmen, wenn die feuchte Polarluft mahrend ber Sturmperioden noch burch zeitweilige Schneeboen in ihrem Berftorungswert unterftust wird. Gine berartige atmosphärische "Romplikation" trat bemerkenswertherweise gerade in der nächststolgenden Woche nach dem Aussteig des "Dernen" von der Däneninsel ein. Das Schiffsjournal des Ka-pitäns melbet nämlich, das dom 11. bis 19. Juli unter bem 81. Grab n. Br. frifche öftliche Brifen wehten, vom 16. Juli ab mit heftigen Schneefällen

Soweit fich nun aus den vorhandenen Anhaltspunkten entnehmen läßt, muß mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet werden, daß die Bereifung des Luft-ballons schon am 12. Juli in geringerem Umfange be-gonnen hat und daß Andrée mahrend des am 16. Juli einsetzenden Nordweststurmes versucht hat, sein vereiftes und mit Schneemaffen belaftetes Fahrzeug durch Breisgabe aller irgendwie entbehrlichen Proviant- und Ausrüftungsgegenftande zu erleichtern; vermuthlich werben bei dieser Gelegenheit auch die in geöffnetem Zustande auf Lopfiadum, Grindavik und König Karls-Land geborgenen Bolbojen III, VIII und X von Andrée ins Meer gefentt worden feien. Die verzweifelten Bemufhungen ber Polarfahrer, ben ftetig fintenden "Dernen" wieber in steigenbe Bewegung zu bringen, mußten zweifellos an ben funf Tage hindurch ununterbrochen wuthenben Schneeboen icheitern. hierzu tommt, bag die Tragfähigkeit des Luftballons an sich, zufolge undichter Beschaffenheit der Ballonhulle, ichon vor bem Aufftiege schaffenheit der Ballonhülle, schon vor dem kuspunge in Andrées Umgedung zu Besürchtungen heraussforderte. Andrée glaubte, daß sein Fahrzeug sich mindestens 56 dis 60 Tage schwebend erhalten könne, nußte aber schließlich aus dem täglich gemessenen Gasverlust erkennen, daß die Tragsduuer günstigstensalls nur auf die Hälfte jener Tageanzahl veranschlagt werden dürse. Die äußerst Tageanzahl veranschlagt werden bürfe. Die äußerst ungunftigen Einwirfungen der atmosphärischen Niederschläge haben dies Maximum natürlich noch um einen weiteren beträchtlichen Bruchtheil vermindert. grund ber positiven Bahrnehmungen ber norwegischen Gismeerfahrer, die in ben beiben letten Bochen bes Monats Juli nordwärts von Spihbergen kreuzten, wird also füglich anzunehmen sein, daß die Landung bes "Dernen" in den Tagen vom 16. bis 19. Juli, spätestens am 20. Juli, stattgefunden hat, und daß der Abstieg sich unter äußeren Umständen vollzog, welche die Havarie der ganzen Expedition zur Folge

hatte. Die Strandung wird, ba ber "Dernen" nach ber aufgesangenen Brieftaube noch am 13. Juli über bem 82. Grad n. Br. und 15. Grad ö. L. schwebte und von bem am 16. Juli beginnenden Nordwestsfurm in ber Richtung Gildost abgetrieben wurde, in ber Bobe zwischen Franz Josefsland und Nowaja Semlja erfolgt sein. Für die Unnahme, daß die Kataftrophe weder auf einer der arkischen Inseln, noch in erreichbarer ungebung berfelben ftattgefunden hat, spricht der Umsftand, daß weder auf dem Spizberger, noch dem König Karls- oder Franz Josefslandarchivel trop mehrsjähriger eifriger Nachsorschungen die geringste Spur don Neberresten der Andresschen Expedition hat festgestellt werden können. Wohl aber wurde schon im August des Jahres 1897 von norwegischen Nowaja Semlja-Fahrern die Mittheilung gemacht, bag man eine größere Anzahl rippenartig berbundener Schnüre mit daranhängenden Zeugftücken in den Gewäffern bon Franz Foses 2and treibend beobachtet habe. Jene Wahrnehmung, der man damals kein sonder-liches Gewicht beilegen zu müssen glaubte, gewinnt jett bei einem ruhig abwägenden Vergleich mit den sonst in betracht kommenden Anhaltspunkten erhöhte

Bebeutung. Aller Wahrscheinlickeit nach sind die letten Reste der verunglücken Polarezvedition vom Golfstrom wests wärts nach der grönländischen Ostäuste gesührt worden. Db es jemals gelingen wird, die Stelle aussindig zu machen, an welcher die letten Ueberreste des "Dernen" angespült worden sind, dürfte kaum vernuthungsweise auszusprechen sein. Möglich immerhin, daß es schon der in diesem Heibst zurückerwarteten Sverdrupschen und Pearpschen Expedition vergönut gewesen ist, nach dieser Richtung bestimmte Aussichlässe zu gewinnen vorzust Richtung bestimmte Aufschluffe zu gewinnen, vorausgefegt, daß nicht auch die beiben letigenannten Bolarfahrer mit bem Ginfat ihres eigenen Lebens ber arttischen Sphing zum Ovfer gefallen find.

Aus Stadt und Land

Bromberg, 24. August.

Prinz Albrecht nahm gestern Nachmittag auf bem Kafernenhofe der 129er die Parade über die Kriegervereine der Stadt und des Landfreises Bromberg Die Bereine sammelten fich gegen 5 Uhr auf bem Belgienplag und marschierten geschlossen mit ihren Jahnen und unter Borantritt ber Rapelle ber 34er nach dem Barabeplat. Im gangen betheiligten sich iber 1200 Personen, und es sehlte wohl keiner ber Bereine bes Kreisfriegerberbandes. Den Schluß bes Buges bilbete die Sanitätstolonne in Uniform, geführt bon ihrem Borfigenden Berrn Rorth. Große Menfchenmassen sahen Buge zu und begrüßten mit leb-haftem Hurrah ben Prinzen, der sich bald darauf zu Wagen nach der Kaserne begab. Hier hatten die Vereine inzwischen Auftellung genommen. Der Prinz schritt die Front ab und richtete an zahlreiche ber alten Soldaten freundliche Worte; speziell zog er saft alle Mitglieder des Vereins "Gisernes Kreuz" und des "Bereins Bromberger Triegsveteranen" ins Gespräch. hierauf folgte ber Barabemarich, ber zu fichtlicher Bu-friebenheit bes Prinzen ausfiel. Bahrend fich ber Prinz Wie bekannt, war die wesentlichste Voraussezung für ein glückliches Gelingen der "Oernen"-Fahrt der Eintritt eines möglichst gleichmäßig und steig webenden Winder bezw. süddischer Kichtung. In dieser Hinschen sie Vereine der Hingendem Spiel ind Pahersche der folgenden Tage nach dem Aussteichnungen in den Schiffster der sollen übermittelt wurden. Die werthvollste unter den fraglichen Beobachtungen rührt von der Fangdark seinen Dank den Vereinen des Kreiskriegerverbandes seinen Dank den Vereinen des Kreiskriegerverbandes

zu übermitteln. Der Prinz habe seine Freude ausgebrückt über das treue Zusammenhalten der Vereine
und die gute Haltung beim Parademarsch. Herr Dr.
Liman schloß seine Ansprache mit einem Hurrad auf
den Prinzen. Ein Theil der Herren blied im Paherschen Saal und Garten noch dis Mitternacht in stöhlicher Unterhaltung beisammen. -- Der Vorstand des
Prodinzial-Sängerbundes hatte die Absicht, dem Prinzen
bei dessen giersein eine Serenade zu bringen und sich mit
einer Anfrage an das Hosmarschallamt gewandt. Von
dort ging dem Vundesvorstande die Nachricht zu, daß
ber Prinz für die Absicht seinen verbindlichen Vant zu übermitteln. Der Prinz habe feine Freude ausbort ging bem Bundesvorstande die Rachricht zu, daß der Prinz sür die Absicht seinen verbindlichen Dank ausspreche, mit Kücksicht geinen verbindlichen Dank ausspreche, mit Kücksicht auf die Landestrauer aber bes dauere, das Anerdieten nicht annehmen zu können.— Prinz Albrecht suhr heute Morgen, 7½ Uhr hindus nach Wilhelmschöhe zur Besichtigung der beiden Kasvallerieregimenter: des Grenadierregiments zu Kserde und des 12. Oragonerregiments. Um 11½ Uhr sehrte der Prinz zurück. Mit dem Zuge um 1.10 Uhr begiedt er sich nach Berlin.— Un dem vorgestrigen zu Ehren des Prinzen veransstalteten Diner in Markowit (dem Gute des Oberspräsidenten a. D. Freiherrn von Wilamowits-Möllensdorff) nahmen u. a. auch die Herren Bräsident der dorff) nahmen u. a. auch die Herren Prafibent ber Generalkommission von Baumbach, Oberregierungsrath Freiherr von Lühow und Herr von Born-Fallois,
ber Borsihende ber Posener Landwirthschaftskammer
theil.

* Die vom Präfidinm bes Deutschen Flotten-* Die vom Prästdium des Deutschen Flottenvereins geplante Fahrt nach Danzig wird nicht
stattfinden; dagegen wird von der Bromberger Leitung
des Kreisausschusses Bromberg des Deutschen Flottenvereins ein Anschluß an den Danziger Flottenverein
angestrebt, um den hiesigen Mitgliedern den Besuch
der Flottenvarade zu ermöglichen.

* Paters Commertheater. Die gestrige Aufführung des "D ber st eig er", die zum Benefiz sür
Fröulein Fürst stattsand, ging vor einem gut besetzen
Dause vor sich und verlief recht glatt und flott. Die
Benesiziantin svielte die Komtesse. Fräulein Nilburg

Dause vor sich und verlief recht glatt und slott. Die Benefiziantin spielte die Komtesse, Fräulein Nilburg die Nelly, Herr Förster den Jürsten, Herr Sieder den Obersteiger, Herr Horwis den Bergdirektor und Frau Kugelberg dessen wurde viel improvisirt. Das Kublikum unterhielt sich aus beste. — Heute ist Benefiz für Frau Kugelberg-Messert und zweites Auftreten des Fräulein Emma Heiber von Windschrung kommen "Die Lustigen Weiber von Windschrung kommen "Die Lustigen Weiber von Windschrung kommen "Die Lustigen Weiber von Windschrung sommen "Die Lustigen Weiber von Windschrung kommen "Die Lustigen Weiber von Windschrung sommen "Die Lustigen Weiber von Windschrung son der Vorstellung 8 Uhr. Inhaber von Theaterentasse erst um 7 Uhr geöffnet. Ansang der Vorstellung 8 Uhr. Inhaber von Theatereintrittstarten und Bassevrouts haben von 7 Uhr ab freien Zurritt zum Etablissement. Montag kommt "Das Glöckhen des Eremiten" nochmals zur Aufführung. Die Vorstellung sindet zu ermäßigten Preisen statt. Der Tenorbusso Herr Georg Förster hat am Dienstag seinen Chrenabend und dasür die Suppesse Operette "Boccaccio" gewählt.

"Boccaccio" gewählt. & Die vorgestern verhafteten Einbrecher Gries alias Nordhausen und Bisniewsti find ber ihnen zur Laft gelegten Diebstähle überführt worben, namentjur Last gelegten Diebitalle überzührt worden, namenslich durch die Uhr und die Kette, die bei ihnen gestunden und bei dem Gastwirth Reiß gestohlen worden sind. Wie sich nachträglich herausstellt, sind die Verhafteten recht gefährliche Subjekte, und durch ihre Verhaftung ist mancher Eindruchsdiebstahl, den sie schon geplant hatten, verhindert worden. Als der Kriminalpolizeibeamte Chielewski Kenntniß von dem Eindruchsdiebstahl dei R. erhalten hatte, und, ohne die Dicke zu kennen, in der Possenerstraße einherschlenderte, siesen ihm zwei Versonen auf. die nach dem Neuen fielen ihm zwei Personen auf, Die nach dem Neuen Maikt zu gingen. Der Beamte verfolgte fie, ohne baß diese es gewahr wurden, schlüpfte in das Haus Neuer Markt Nr. 12 und sah nun durch ein Fenster vom Flur aus, wie die beiden von ihm versolgten Personen im Hause Neuer Markt Nr. 1 verschwanden. Einer von ihnen kam balb heraus und blieb vor der Thür ftehen. Das fiel bem Beamten auf; er trat hinaus und begab sich in das gegenüberliegende Haus Dr. 1. Raum hatte er den Flur betreten, so eilte eine Person an ihm borbei auf die Straße hinaus und war dort verschwunden, aber auch die zweite Person war fort. Als bei dem tags darauf verhafteten Gries das praparirte Bachs gefunden wurde, fiel es Chielewsti ein, baß Gr. möglicherweise in jenem Saufe am Neuen Markt mit bem Wachs etwas vorgenommen haben könnte, und biefe Vermuthung war richtig; benn bei bem Br. wurden Schluffel vorgefunden, die zu ber Stubenthure bes Bewohners ber unteren Raume, bes frn. Rentiers Robert Dieg, paften. Auch hatten bie Diebe Die Absicht, bemselben einen vielleicht nächtlichen Besuch abzustatten, woran sie burch ihre Berhaftung verhindert

aussieht.

Zvom Wochenmarkt. Der heutige Wochensmarkteverkehr war nicht so groß wie sonst. Wohl war reichliches Angebot vorhanden, die Kauflust aber eine geringe. Trozdem waren die Preise gegen sonst nicht viel verändert, bloß auf dem Neuen Markt, wo viel Angebot von Kartosseln war, kostete der Zentner 1,50 dis 2 Mark. — Aufdem Friedrichsplaße kostete die Butter 1 dis 1,20 Mark, die Mandel Eier 75 dis 80 Pf., die Mehe Bohnen 20 Pf., der Kopf Kothkohl 15 dis 20 Pf., Weißkohl 10 dis 15 Pf., die Mandel Kohlradi 20 Pf., die Mehe Virnen (3 Pfund) 50 Pf. Auf dem Gestügelmarkt kauste man geschlachtete Enten mit 2—2,50 Mark, Sänse mit 3—4 Mark, Redhühner das Stück mit 1—1,20 Mark. Auf dem Fleischmarkt wurden gezahlt sür Kindsleisch 50—60 Pf., für Schweinesselsch Gesare durchweg 70 Pf. das Pfund.

wurden. Bei bem Gr. ift übrigens auch eine Photo-

graphie von ihm gefunden worden, die in einem Atelier hierselbst angefertigt ist und auf der er recht "schneidig"

-nd. Schwetz, 23. Auguft. (In großer Be-fahr) bejanden fich Mittwoch Nachmittag fünf In-faffen eines Beichfelbootes neben ben Morster Bergen. Der Rahn fuhr stromahwärts mit straffem Segel. ber Sturm ben Strom peitschte, tenterte bas Boot in ber Nähe einer Buhne und die Mannschaft fturzte in ben Strom. Mehrere Buhnenarbeiter sprangen mit Kähnen eilends hinzu und retteten die schon mit den Wellen kämpfenden Personen, unter denen sich auch Frauen und Kinder befanden.

Königeberg, 23. August. (Bum Unters gang bes "Libau.") Die von Stettin aus bers breitete Melbung, baß sämmtliche 16 Personen bon bem bei Bufterort gefuntenen Dampfer "Libau Backet" gerettet feien, bestätigt fich nicht; ber "Bartungichen Beitung" gufolge ift bas eine ber beiben Boote bei Safrau gekentert und acht Berfonen find ertrunten.

Kunft und Wissenschaft.

Bürzburg, 23. August. Gebeimrath Sick, Professor an der hiefigen Universität, ift im Nordseebad Blankenberghe gestorben.

Gine auffallende Berfügung gegen einen Arzt wird im "Reichsanz." amtlich bekannt gegeben. Der König habe bestimmt, daß das 1899 dem praktischen Arzt Dr. med. Philipp Jakob Steffan, früher in Frankfurt a. M., jeht in Marburg a. Lahn, ertheilte Patent als Sanikütsrath zurüc-genommen werde.

genommen werbe.

— Gothenburg, 28. August. Die Luftspacht ber Hamburg-Amerikalinie "Prinzessin Bittoria Luise," welche gestern bei Marstrand ankerte, empfing dort den Besuch des König soon Schwe de n und Norwegen. Derselbe kam mit größerem Gesolge an Bord, besichtigte das Schiff in allen Theilen und erklätte, nie ein so schöffigeschen zu haben. Nach der Besichtigung fand an Bord ein Frühslück statt, an welchem der König theilnahm. Als Andenken an den Besuch ihenkte der König dem Schiff sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Die "Prinzessin Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Die "Prinzessin Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Die "Prinzessin Bild wie den norwegischen Geschwader salutirt wurde.

Masservertehr der Meichsel, Brahe, Rege. Wafferstände.

Br.	Pegel Bafferstänbe.			Ges Ges				
25be	au au	Tag	Meter	Tag	Meter			
	Weichsel.	00.10	1 50	04 10	1 40			
1 2	Warschau	20. 8.	1,52	21. 8 18 8.	0,60			
3	Thorn*)	22. 8.	0.68	23. 8.	0,78	0,10 -		
4	Brahemünde	23.8.	2,94	24. 8.	2,90	- 0,04		
	Brahe.		-300					
5	Bromberg D. Begel	23.8	5,10	24. 8.	5,08	- 0,02		
		20.0	1,80	21.0.	1,90	0,10, -		
	Goplosee.	00 10	1 00	00 10	1 00			
6	Kruschwitz	22 8.	1,96	23.8.	1,96			
		23.8.	3,52	24.18.	3,62	0,10 -		
7	Pakoschicht. : Pegel	23. 8.	1.92	24.8	1,90			
8	Bartschin	23 8	1,56	24.8	1,56			
. 9		23 8	1,02		0,80			
10		23 8.			0,16			
11				24 8.	0,27			
12		23. 8. 23. 8.	0,34		0,34			
13	*) Thorn über N							
	*) Thorn über Rull. **) Weißenhöhe, über Rull.							

früh morgens, die ber anberen 12 Uhr mittags. Gintanchungstiefe Bromberger Kanal und obere Nege 1,10 Meter, untere Nege von Natel bis Ufch 0,90 Meter, unterhalb Usch 0,80 Meter.

Schiffsverfehr vom 23. bis 24. August, 12 Uhr mittags Maaren: bes Schiffs. Bon nach führers Murawsti Eichhorft-Rurzebr. M. Schulz G. Schulz G. Schulz G. Schulz G. Schulz M. Stahl M. Süttner Suchowiat M. Schubert M. Schubert M. Schubert M. Schubert M. Schubert M. Stall 3990 M. Gnaelharbt M. Gnaelharbt M. L. 2488 fief. Bretter Karlsdorf-Berlin bo. leer bo. bo. do. bo. Brombg.:9. Schleuse Berlin-Schulit bo. bo. Bromb. - Fuchsichw. Culm-Fuchsichw. R. Engelhardt 111 2248

Solzflößerei.								
Von	Lour Nr.	Spediteur	Holzeigenthümer	edlen Edlen	Bemer- tungen			
Haten Brahe, münde	177	Bromberg	Hromberg	131/2	find abges schleust			
bo	193	Transportgefell: ichaft Dt. Fordon	Berliner Holzkontor Berl.	-	schleust			

Witterungsbericht zu Bromberg. Beobachtungsftation : Rornmartiftrage.

Tagesfalender für Sonntag, 25. August.
Sonnenaufgang 4 Uhr 47 Minuten. Sonnenautergang 6 Uhr 52 Minuten. Tageslänge 14 Stunden 5 Minuten. Nörbliche Albweichung der Sonne 10 55 '. Mond zusnehmend. Möndaufgang nach 4 Uhr nachmittags.

Untergang nach Mitternacht. Heberfichtstabelle.

-0	-	Beddachtung.	Luftbrud auf 0 Grab reduc. in Millimeter.	ratur n.	tigfeit.	Winds richs tung.	Be- wöl- tung
8. 8. 8.	23	mittags 1 Uhr abends 9 Uhr früh 9 Uhr	755 o	21, ₁ 15, ₁ 17, ₉	32 48 60	NW NNW NW	
		für die Be				1 = [eidit

Temveraturmaximum gestern 17,9 Grad Reaumur = 22,4 Grad Cessius. Temveraturminimum nachts 11,3 Grad Reaumur = 14,1 Grad Cessius.

Woranefichtliche Witterung für die nächften 24 Stunden.

Wechfelnd bewölftes, unbeftanbiges, zeits weise trübes Wetter.

Bandelsnachrichten.

Bromberg, 24. August. Amtl. Dandelstammerbericht. Weizen 170 — 176 Mark, abfallende blauspitige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz. — Mogaen, zesunde Qualität 140 — 146 M., seinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 118—124 M., gute Brauswaare 130—135 M., feinste über Notiz. — Erdsen Futterwaare 120—135 M., koche nom. 180 Mark. — Hater 140 bis 145 M., neuer 125—135 M.
London, 28 August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 24. August.

STATE STATE OF THE	Söchst. Niedr. Preis. Preis. A. El A. El	Pater wint and	Preis.	Niedr. Preis. A. A.
Weizen nen 100 Kg Roggen 100 :	17 80 17 00 14 80 14 00	Butter 1 Kg. Beu 100 :	2 20 7 80	7 00
Gerfte 100	13 80 12 50		8 00	700
	17 00 15 50 4 00 3 40	Spirituspr.Ltr.	2 80	2 60

Städtischer Biehhof. (Marktbericht.)
Bromberg, 24. August. Anstrieb vom 19. August bis 3um 24. August: 18) Ainder, darunter 24 Bullen, 13 Ochsen, 72 Kühe, 71 Färsen, 155 Kälber, 789 Schweine, darunter 234 Landschweine und 355 Fertel, 377 Sase, — Ziege und — Pferde. — Preise pro 50 Kilogran.m lebend Gewicht ohne Cara: Kinder 21—30 M., Schweine 36—44 M., Ferfel 12—27 Mark das Baar, Kälber 26—40 Mark, Schafe 18—26 Mark. Geschäfts.

Gerichtsjaal.

Berlin, 23. August. Der Redalteur und Berseger der "Berliner Heirats" Zeitung", Fris Kodszus, hatte sich gestern vor der Kotsdamer Ferienstraffammer wegen Beleidig ung des Almtstickers Heine zu Luckenwalde, der ein Bruder des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalts Heine ist, zu verantworten. Podszus trat vor Gerick sehr selbsibewußt auf. Er trug verschiedene Reklamenummern seiner im großen Format erscheinenden, auf rosa Papier gedrucken Heirats" Beitung bei sich und überreichte sie an Schuzmänner, Gerichtsdiener u. s. w. Die vordere Seite zeigt Abbildungen des deutschen und russischen Kasiervaares, serner ein Brautpaar im Hochzeitsstaat und in der Nitte den Angeklagten selber, als Heiratsvermittler. Er erklärte dem Gerichtshof, trohdem der Inshalt der Beitung sast aussichließlich aus Heirats Almnoncen besteht, daß das Blatt "gut konservativ" sei. Podszus, dessen Beseleibig ung mit sechs Wochen Gestängniß vordestraft. Er hatte der Vittwe eines Landgerichtsraths in Leidzig seine Heiratszeitung zugeschieft und seine Bermittlung zur Wiederberheiratung angeboten, trohdem ihr Mann erst zwei Tage verstorben und noch nicht beerdigt war. Ansang April d. Z. war der Angeklagte nach Luckenwalde gekommen und hatte dort ersahren, daß der Amtsrichter Heine noch undverheiratet sei. Er begab sich in den Zuhörerraum des Schöffengerichts, wo in einer Sigung der Amtsrichter Heine den Borssichter Heine den Borssichter Beine noch unverheiratet sei. Er begab sich in den Buhörerraum des Schöffengerichts, wo in einer Sigung der Amtsrichter Peine den Borsit sührte, um sich dort den sür seine Zwecke in Aussicht genommenen Seiralskandidaten anzusehen. Darauf erkundigte sich Podszus in dem Hotel, wo der Amtsrichter verkehrte, nach dessen weiteren Berhältnissen und ließ ihm dann seine Heine Keinatszeitung mit der Post zugehen. Gleichzeitig mußte aber auch sein Buchhalter an den Amtsrichter Heine einen Brief schreiben, worin der Angeklagte ihm mittheilte, daß sich an ihn ein Berr gewendet habe, der seine mit einem bedeutenden Vermögen ausgestatete Tochter gern an einen Amtsrichter verheiraten möchte. Podszus dot dazu seine Bermittlerdienste an. Amtsrichter Heine sühlte sich durch dieses Angedot verletzt und stellte gegen Podszus Strasantrag wegen Beleidigung. Der Angeklagte versicherte, er habe den Amtsrichter nicht beleidigen wollen, denn er sei seit 16 Jahren als Heinats vermittler konzessionitet, erhalte viele Offerten aus den "seinsten Familien" und glaube "im Interesse des Staates" zu handeln, wenn er Eheschließungen bestördere. Zu dem Zweck reise er überall umher und wolle nach Schluß der Verhandlung noch nach Brandenburg an der Havel, wo er eine Vermittelung habe. Der Staatsanwalt war der Ansicht, das derartige ausdringliche Offerten sür seinschlichen Standspunkt aus das Treiben des Ungeklagten nicht einwandsfrei, aber der Angeklagte sei gewerdsmäßiger Heintabereumittler, der bei seiner Thätigkeit nicht das Bewußtsvermittler, der bei seiner Thätigkeit der raum bes Schöffengerichts, wo in einer Sigung ber frei, aber ber Angeklagte fei gewerbeniäßiger Beirats-vermittler, ber bei feiner Thätigkeit nicht bas Bewußt-fein habe, baß er feinfühlende Menschen badurch be-leidigen. könne; beshalb fei berfel be freizusprechen.

Bunte Chronif.

Bum Falle Germann lesen wir in der "Köln. Zig.": Durch die Presse ging dieser Tage die Nachricht, daß der Bürgermeister Germann auß Altendurg in Settlin mit der Kolizei in Streit gerathen, in Hand so settlen mit der Kolizei in Streit gerathen, in Hand so settlen ge legt und miß handelt worden sei. Thatsächlich war der Bürgermeister wegen Straßenunsugs zur Polizeiwache gebracht worden, wo er sich nicht ausweisen konnte und darum in Gewahrsam genommen wurde. Er geberdete sich hier derart, daß er sast todsüchtig schien und ihm schließlich auch die Zwang zu an glie at e angelegt werden mußte. Bei seiner Entlassung am nächten Tage erging er sich in hestigen Beleidigungen gegen die Polizei und reiste dann nach Göhren auf Mügen weiter. Dier bekam er gleich nach seiner Unstunst Streit in einem Bahnrestaurant. Er machte Anzeige bei der Behörde, daß auf ihn ebon

bem Wirth geschoffen worben sei, als er Postkarten | Und hätt' Santos nicht auf bem Giebel geritten, — verlangt habe. Es ergab sich, daß diese Angabe uns Und hätte er können heruntertaumeln, — Statt hülflos wahr war, und da das ganze Wesen des Bürgers oben am Dache zu baumeln, — Und war' sein Ballon meisters immer auffälliger wurde, wurde er jest ärzt-lich beobachtet. Das Ergebniß war, daß er als geist estrant in die Heilanstalt Zehlendorf bei Berlin übergeführt worden ift.

bei Berlin übergeführt worden ist.

— Berlin, 23. Alugust. Von Hoff hunden der fle ischt und get ödtet. Der bodenlose und oft gerügte Leichtsinn, Hunde, die auf Holzpläten zur Nachtwache ausgesetzt sind, zu neden, hat, wie der "Bolkszeitung" geschrieben wird, wieder einmal einen bedauerlichen Unglücksfall herbeigesührt, dei dem leiber ein Menschensleben zu beklagen ist. Donnerstag Abend in der essen leiben zu beklagen ist. Donnerstag Abend in der essen Leben zu beklagen ist. Donnerstag Abend in der esteig aus Rummelsburg in Begleitung des Zesährigen Buchdruckers Schmidt von Köpenick in animirter Stimmung die Treptower Landstraße entlang. An dem an der Wilhelminenhosener Brücke belegenen Frankeschen Holzplaß kamen die beiden jungen Leute auf die unglückliche Idee, die auf dem Klaß bessind lichen sehr bissigen vier Hunde zu necken. Sie kletterten auf den Zaun und schlugen nach den Thieren; hierbei verloren sie aber das Gleichgewicht und stürzten hinad. Der Kausmann Rettig wurde berartig von den Hunden bearbeitet, daß er auf der Stelle verstarb, während der andere junge Mann so schaft werden mußte.

der andere junge Mann so schwer verletzt wurde, daß er nach dem Krankenhause geschafft werden mußte.

— Die Geschen te des Sultans von Marokko. Die marokkanische Gesandtschaft, die vor kurzem in Berlin zum Besuche weitte, derrisischen Majestät zehn Pferde. Dieselben sind aber nach dem "Aleinen Journal" für unser Klima und auf unseren Straßen ganz undrauchdar. Ein Pferd mußte bereits erschoffen werden, da es an einem unheilbaren Hustelden erkrankt war. Die übrigen Pferde wurden verschenkt. Zwei erhielt ein hoher General namens P., die übrigen wurden zwischen dem Förster in Wildvark und der königlichen Gartenverwaltung in Sanssouci vertheilt. Die Weggabe der Pferde sand unter der Bedingung statt, daß dieselben weder weiter verschenkt noch verkaust werden dürsen.

— Von der scho ne n b lauen Donau wird

— Bon der scholen but ein Donau wird Wiener Blättern aus Mautern an der Donau gemeldet: Der Borstand unseres Bezirkzgerichtes, Landgerichtsrath Anton Brusztan, hat die Farbe des Donauwassers bei Mautern während eines Jahres täglich früh zwischen 7 und 8 Uhr beobachtet und dabei die Farbe des Wassers an 11 Tagen braun, an

täglich früh zwischen 7 und 8 Uhr beobachtet und babei die Farbe des Wassers an 11 Tagen braun, an 46 Tagen lehmgelb, an 59 Tagen schwußiggrün, an 45 Tagen hellgrün, an 25 Tagen graßgrün, an 69 Tagen stahlgrün, an 46 Tagen spraggrün, an 69 Tagen stahlgrün, an 46 Tagen spraggrün, an 69 Tagen stahlgrün, an 46 Tagen spraggrün, und an 64 Tagen dunkelgrün gesunden. Die Farbe war weniger von der Jahreszeit, als vom Wasserstande abhängig. Sie war braun, lehmgelb schmußiggrün und hellgrün vorwiegend dei hohem, dagegen graßgrün, smaragdgrün und stahlgrün dei niederem Wasserstande. Kurz alle Farben spielt das Donauwasser, nur — blau ist das Wasser der "schönen blauen Donau" nicht.

— Ein dein ahe gelöstes Kurz alle Farben spielt das Donauwasser, nur — blau ist das Wasser der "schönen blauen Donau" nicht.

— Ein bein ahe gelösten Barbe der Berliner "Lustigen Blätter" in folgenden Versen: "Der Lustschichte aus dem "ff", — Er hat das Problem der Lenkdreit — Gelöste in der vorgeschriebenen Zeit, — Er hat es gelöst mit Eleganz, — Das heißt a peu pres, beinahe, nucht ganz, — Es sehlte zurZösung, wie man hört, — Eine Kleinigkeit, gar nicht der Rede werth. — Und hätte ber Ballon gedreht, — Und hätte das Wasserslicht, ausgeglichen, — Und hätte das Hasserslicht, ausgeglichen, — Und hätte das Hanzerbeit sich nicht gesentt, — Und hätte das Hanzerbeit sich nicht gesentt, — Und hätte das Hanze besser gelentt, — Und hätte der Wotor weiter getrieben, — Und wär er nicht mit riesigem Krach — Etatt vorwärts zu ssieden aedumst auf blieben, — Und wäre er nicht mit riesigem Krach — Statt vorwärts zu fliegen gedumst auf ein Dach, — Und hätte der Rand nicht am Giebel gehangen — Und hätte sich nicht die Gondel verfangen, — Und hätte sich nicht die Waschine geneigt, — Und hätten nicht alle Ventile geschrift ftreift, - Und maren die Seile nicht burchgeschnitten,

oben am Dache zu baumeln, — And wär' sein Ballon nicht in Feßen gerissen, — Und hätt' man die Lumpen nicht fortsegen missen, — Das alles ist ja doch schließlich dentbar, — Dann wäre sein Luftschiff völlig lenkbar!"

Büchermarkt.

* Soeben ist im Berlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: Italienische Reises ifizzen von Harry Brun. Preis brojch. M. 2,—. In diesen erfrischenben Stizzen schilbert Brun, als liebens-würdiger Freund und Begleiter an den Gestaden der deutschen Sehnsucht, den Zauber des Südens. Zu dem Reiz der Unmittelbarkeit gesellt er noch den ganzen Duft italienischen Lebens.

Letzte Machrichten.

Bilhelmshöhe, 24. August. Der Raifer be- fuchte im Laufe bes Bormittags ben Professor Anadfuß in feinem Atelier.

Leipzig, 24. Auguft. Die Kriminalpolizei entbedte in Glauchau in einer Wohnung eine Falfch-mungerwerkstatt. Der Maurerpolier Haut, sowie feine Chefrau wurden verhaftet. Gine große Menge falfchen Geibes, fowie verschiedene Bertzeuge wurden befchlag-

Paris, 24. August. Loubet, ber heute Bormittag bier eingetroffen ift, führte mittags ben Borfig in einem im Elyfee abgehaltenen Minifterrath. Die nifter Delcaffé gab das Programm ber Reife bes ruffifden Raiferpaares in ben Sauptzügen befannt. Des weiteren feste Delcaffe feine Rollegen bon ben 3mifchenfällen mit ber Bforte in

Baris, 24. August. Wie jett verlautet, dürfte ber Bar einen Tag vor ober nach ber großen Truppenschau in Rheims Paris besuchen, und ben Beg über die Alexanderbrücke nach dem Elysee nehmen, wo großer Empfang ftattfinbet.

Baris, 24. Auguft. Umtlichen Melbungen gufolge wird die Raiferin von Ruglanb nicht bem Raifer auf bem Landwege nachfolgen, fondern gleichzeitig mit diefem auf einer Dacht in Dunkirchen eintreffen und bort landen. Wie verlautet, werben große Unftrengungen gemacht, bas 3 arenpaar zu einem eintägigen Befuch in Baris zu bemegen.

Baris, 24. August. "Figaro" ersucht in einem "offenen Briefe" an den Bräfidenten Loubet diesen, anläßtich des Zarenbesuchs um Begnadigung aller wegen politischer Verzehen Verurtheilter. Dem "Gaulois" zufolge beabsichtigt der Prafident, alle vom oberften Gerichtshof Berurtheilten zu begnadigen.

Paris, 24. August. Eine Note der "Agence Hades" besagt: Insolge einer Note, die auf Answeisung des Ministers des Auswärtigen der französische Botschafter in Konstantinopel der Pforte unterbreitet hat, ordnet ein kaisersliches Frade an, daß die Kais Gesellschaft in der unbehinderten Ausübung ihrer formellen Rechte nicht gehindert werden soll. Die Regelung der sibrigen Ungelegenheiten wird als unmittelbar bevorstellen betrachtet. ftehend betrachtet.

Lecto (Schweden), 24. Auguft. Der Dichter, Romponift und frühere Minifter Gunnar Wennerberg ift in vergangener Nacht geftorben.

London, 24. August. Die "Times" meldet aus Buenos Ahres von gestern: Etwa 3000 Arbeiter der Great Railway-Gesellichaft haben gestern die Arbeit mit der Begründung niedergelegt, daß sie den ihnen-zugediligten John nicht erhalten hätten. Die meisten der Ausständigen sind bewassnet und nehmen eine drohende Haltung an. Die Regierung hat Besehl gegeben, Truppen bereit zu halten.

Barcelona, 24. August. Sechs mit Zündschur versehene Bomben wurden heute im Keller einer Fabrit gesunden und von Artilleristen zur Untersuchung fort-

New-York, 24. August. Aus Rio de Janeiro wird telegraphisch gemeldet, daß gestern Abend mehrere regierungsfreundliche Deputirte von der Menge an-gegriffen wurden. Ein Deputirter wurde schwer verwundet. Mehrere Berhaftungen wurden vorgenommen. Beitere Unruhen werden befürchtet.

Berkaufspreife ber Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 13. Auguft 1901							
Per 50 Kilo ober 100 Pinnb	68		Per 50 Kilo ober 100 Pfund	6 8 M.	13 8		
Raiferauszugsmehl Weizenmehl Nr. 000 "weiß Band". Weißenmehl Nr. 00 gelb Band. Brotmehl . Beizenmehl Nr. 0 Weizenmehl Nr. 0 Weizenfleie Weizentleie Nogenmehl Nr. 0	14,80 16,00 15,00 13,00 12,80 	14,80 16,00 15,00 13,20 13,00 -,80 5,40 5,40 12,00	Gerstens Graupe 1 2 3 4 5 6 7 7 8 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	13,70 12,20 11,20 10,20 9,70 9,20 9,20 10,00 9,50 9,20 8,00 -,-	12,20 11,20 10,20 9,70 9,20 9,20 10,00 9,50 9,20 8,00		
" " 2	7,60 9,60	10,60 7,80 9,80	Buchweizengrüße 1	17,00	16,00		

Börsen Depeschen.

(Stadyfina betbbien.)
Berlin, 24. August, angekommen 1 Uhr 15 Min.
Rurs vom 23. 24. Aurs vom 23. 24.
Amtliche Notiz Baurahütte 186,39 186,90 Mar. Mlanka —,— 71,10
Dist. Romm. 174,50 174,60 Oftpr. Gubbahn 83,25 83,25
Deutsche Bant 193, 75 193, 25 Italiener 98,90 98,75
Desterr. Rredit. 199.10 199.5 4 1/0 Ruff. n.Ant,,-
Lombarben 21,90 21,86 Ruff. Noten ult. -,- -,- Eenbeng: matt.
Magdeburg, 24. August, angefommen 1 Uhr 15 Min.
Kornzuder von 92% Rend.

Kornzucker 75% Rend. Tendenz: ruhig Feine Brotraffinade Gemahlene Raffinade m. Faß Gemahlene Melis I mit Faß 28,95 28,45

Caschen fahrplan.

In die Innenseite des Deckels der Taschenuhr zu legen.



Ausführliche Fahrpläne siehe "Oftdentsches Kurd. buch". Dasselbe ist fäuslich bei sämmtlichen Fahrkarten-Ausgabestellen und ben Bahnhofsbuchhändlern. In Bromverg in der Gruenauerschen Buchdrufterschen Otto Grunwald, Wilhelmstraße 20, Mittlerschen Buchhandlung (A. Fromm) Brüdenstraße, bei Ebbe d'a Bärenstraße 8, G. Abicht, Friedrichstr., W. Johnes Buchhandlung (H. Schroeter), Danzigerstraße 14, E. Hecht, Danzigerstraße 9 u. Steinbrück n. Mala. din Ih. Bahnhosstraße 97.

Konkurswaaren-Ausverkauf.
Alle am Lager befindlichen and noch abzunehmenden
Fahrräder, neue u. gebr.
Nähmaschinen, Kinderwagen, Glocken, Laternen u. a. Zubehörtheile dag.
Tenen u. a. Zub kursmasse werden von heute ab zu jedem nur annehmbaren Preise, eventl. auch auf Theilzahlung ausverkauft. Gangbares Colonial waaren=

geidäft verb. m. Rohlenholg. ift Umftande holber per 1. Of-tober ab zu bervachten Reu-hofeuftr. 53. Liebenau.

Ebenbaselbst steht zum Berkauf Meffing. Baltenwange, geeicht, 1 Rilo, Dezimalwage, Betroleum pumpe mit Apparat, Mehlkaften Bult, ein fleiner neuer Aräbriger Handwagen u. v. a. Gegenstände.

Plüschtischdecken, geftictt. Lambreguinen. Heber garbinen zu jed Bezug paffen bunt ob glatt, verfend. bill Paul Thum, Chemnit.

· Wohnungs-Anzeigen »

Breisliste frei. (228 BitteumFarbenproben Größe

Wohnung von 5 Zimmern auf Bunich Pferdest. zu vermieth. 2043) Elifabethstr. 40.

eleg. Wohnung, 2. Kammer, Keller, Kloset 2c. if Umstände halber v. 1. Oft. cr enov. 11. evil. Wiinsche berücks D. Lehming, Korumarttstr. 2.

Bohnungen Feldft. 15/16 u. Pringenft. 8b, 2 u. 3 Stuben nebft Rliche u. 3u-

Fabrif und Sauptgeschäft: Wollmartt Dr. 9,

(Bromberg, Danzigerstraße 164. Thorn, Seglerstraße 22. Grandenz, Alte Straße 7. Inowrazlaw, Friedrichstr. 24 bom 1. Oft. ab Rilialen: empfiehlt sich

zur Reinigung aller Arten von Damen- u. Herren-Kleidungsstücken, Möbelstoffen, Vorhängen, Teppichen, Stickereien in Seide, Wolle u. Baum-wolle, Theater-, Ball- u. Maskengarderobe.

Berichoffene, unscheinbar geworbene Gegenstände werben wieber wie nen in allen modernen Farben echt u. billig aufgefärbt.

20 Stud nene, Diesjährige rennabor : Räder follen Umftande halber zu noch nicht bag bebeutend herabgefetten Breifen ausvertauft merben. Berfaume baher Riemand biefe Gelegenheit ehmen. Theilaablung wird an fichere Leute gewährt.
O. Lehming, Kornmarkt ftrage 2.

Arbeitsmarkt

Die General-Vertretung unferes Haufes foll für ben bortigen Plat resp. Proving vergeben werben. Geeignete Bewerber besieben sich mit unserem Bevollmächtigten, herrn Julius Herz, Berlin C., Reue Friedrichstraße 37, in Berbindung zu feten. (104*

A. Dupré & Fils, Bordeaux.

behör zu bermiethen. Rah, baselbst. | jucht Otto Wetzel, Glijabethitr. 42.

1 älterer Tischlergeselle Tischlergesellen (auf Mtöbel) fiellt ein L. Poltz, Thorner-Chausse 16.
2 Arbeitsburschen verlangt.
5 incht OttoWetzel, Etisabethstr. 42.

Tüchtige Anschläger gel. Tijchler, für d. Urb. (Winters arb.) fof. gef. Näh. Unst. w. Mittels ftr. 4, II v. 12—2 u. ab. 7—8 ertheift. Bur Führung der Gutsvorfteher. geschäfte bei Bromberg wird (54

ein älterer gerr, ber genau Kenntuiß hat, auf fo-fort gesucht. Beschäftigung nach Bereinbarung. Benfionirter Be-amter bevorzugt. Selbstgeschrie-bene Offerten unter "Gutsvoriteher" erbeten.

als ersten Verfäufer einen älteren jungen Mann, ber

bereits längere Zeit conditionirte. Eintritt per 15. September ober 1. Ottober b. Js. Derselbe muß auch der polnischen Sprache mächzig sein. Photographie u. Zeugniffe mit Gehaltsansprüchen erbet.

Max Neumann, Berent Weftpr. Berheirateten

Kutscher

verlangt Isidor Knopf. Die Sauswartstelle

Danzigerstraße 146
ist zum 1. Ottober zu beseigen.
Bewerber, welche verheiratet, mislitärsrei, durchaus zuverlässig
sind, Haus und Gartenarbeit
übernehmen sonnen, wollen sich
unter Mitbringung ihrer Papiereund Zeugnisse vormittags bis
11 Uhr vorstellen. Kinderloses
Ehepaar bevorzugt (32)

Arbeiteburfchen verlaugt. W. Gąsierowski, Malermeister Brunnenstraße Nr. 10.

vom 1. Sept. verlat. Möbelfabrit L. Marcuse Nachf., Kornmitr. 7.

Arbeitsburichen verlangt fofort (31 Hannemann, Wilhelmftr 32.

1 Fräulein, welches in Stellung ift, wünscht Stellung als Verläuferin ober Buffetfräulein von fofort Off. u. S. N. 17 a. b. Gefchaftsft 1 jg. Madch. j. Stell b. att. Dame ob. Ehep. Mel. n. Züllchon b. Stettin, Chausseeftr. 56, 2 Tr. r.

Für mein Tuchs, Manufaciurs, Als Plätterin empf. sich in und Modes n. Confections Beschäftsiche H. Richardt, Brentenhoffftr. 20, I.

Kindergärtnerin II. Klaffe vom 1. Oktober zu haben

Sinderbemahranftalt Dorotheenftrafe 5. Durchaus perfette, zuverläffige Buchhalterin

findet vorzugsmeife als Raffirerin per 1. Ottober cr. Stellung bei Ludwig Buchholz, Brahegaffe 9 Gin junges Madchen mit guter Handichrift für Comptoir gesucht. Schrifts. Offerten u. T. L. 1000. a. b. Geschstest. b. 3tg.

Gin alteres geb. beff. Frauein arteres geb. bein heten fein wird filt Kurzwaaren-Eesch. a. Birthsch. unt. bescheid Anspr. von einer Dame ges. Ang. üb. Alter, Lebenslauf u. Zeugnisse find in der Geschäftsst. unt. J. J. 200 niederzul. Gine gemissenhafte

Rinderfran für ein einjähriges Mädchen wird per 1. Oktober gesucht. Melb. im

Fahrradgesch. Friedrichspl. 14.

3wei Lehrmädchen aur Schneiberei verlangt. (2003 Lucia Sadowski, Löwestraße 3. Sch weizerth al a. Pojenerpl.

Weißwaaren: Geschäft gegen Ber gütigung b. 1. September gesuch

Emilie Rosenfeld, 2021) Danzigerfir. 23. Hür ein hiefiges größeres Ko-lonialwaarengeschäft werden per (28

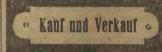
gegen monatliche Bergüfigung zu engagiren gesucht. Offerten unter E. D. 70 an die Geschäftsst. erb. Gelbit. Wirth. b. hoh. Gehalt gef Dietrich, Bromb., Schlosserst. 5. Ges. Amme, Mädch j.A. fogl. 3. hab

Landw., Röch., Mabch. f. A. find gnie Stell i. fein. Häuf. b h. Lohn. Fr. Kubale, Bahnhofftr. 84. Madch. f. A., bess. Mädch. 3. Kind. sof. nach außerh. 3. hab. ebendas. Empf.: Mädch.für Alles zum 1.Oft.jowie v. jogl. Frau A. Gran-wald, Bahnhofft. 82, Hof. Das.erh. Mädch. jed. Art g. Stell. b. h. Lohn.

F. Bannach, Thornerfir. 3. Retlung, Berfonng, Samtl. Berfonnt 3. bab. bin Bergin im Bergin in Berginod zielnen Berginod . genudiein

BAAAAAAA G. Stell. b. h. Herrich. f. Röch , fb. Möbch. empf. Lücke, Bahnhfft.19.

Krantenpilegerin empfiehlt Anna Stahnke, Bahnhür, Ar. 67. Birth., Stütze, Kinberfrl., Köch., Stub., Saus-u. Rinbermbch., Frau. rh g. St. b. h.L. hier, a. nach Berl. ourch Fr. Gehrke, Bahnhofftr. 15 Tüchtige Madchen jeber Art empf. Fr. Aktories, Barenftr. 3. Anfragen, Rudvorto erbeten.



Gebrandite Blumentöpfe fauft jedes Quantum (31 Carl Fett, Danzigerstraße 137.

Das Hausgrundstück

Danzigerstraße 44 ift zu verfaufen. M. Schilling.

Rentables neues Hausgrundstück

in Inowrazlaw, mit Vollkonsens für Ausschank ist Umstände halber zu verkaufen. Mietseinnahme ca. 8000 Mt. Feste Hypotheten. Bei ausreichender Garantie genügt kleinere Anzahlung. Resteinnten wollen ihre Adresse unt. B. G. 16 in der Eeschäftsstelle niederlegen.

Grundstüd mit Bauplag zu verkaufen. Näher. Bahnhofstr. 76, 1 Tr.

Grundstück

(mit 70/0 verzinslich) in bester Lage Brombergs gelegen, ift billig unter günstigen Bebingungen zu ber- faufen, eventl. werben gute Sppotheten in Zahlung genommen.

Näheres bei W. Fabian, 9) Danzigerstraße 50, L

Hein u. gr., in h. St u agh, iw. gr. u. fl. Land, wirthsch. ff. rsp. ip. b. ger. A. 3. 3. vt. rsp. 3. vt. d. b. d. Brmb. Komm... u. Bermift.-Bureau v. R. Jacobi, u. Bermift.-Bureau v. R. Bahuhofftraße 56, parterre rechts.

Bauplate unter febr günftig. Alfons Roelle, Danzigerftr. 37. Die Eröffnung unserer bedeutend vergrößerten Geschäftsräume

voraussichtlich

Montag, den 2. September, vormittags

Es erfolgt eine vollständige Umwälzung unseres Waarenlagers. Sämmtliche Abtheilungen werden durch kolossale Sortimente von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten erneuert.

Spezialität: Damen-Kleiderstoffe.

Uebernahme ganzer Brautausstattungen.

Uebernahme ganzer Brautausstattungen.

Neu aufgenommen:

Lamen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

Ausführliches Waaren-Berzeichniß sowie bestimmte Angabe der Eröffnung bringen in den nächsten Tagen. Sochachtend

Gebr. Wolff, Nr. 26. Friedrichsplatz Nr. 26.

Konkursverfahren.

Neber bas Bermögen bes Ritters gutsbesitzes (48

Otto von Busse in Ottenfund und feiner Chefrau Elvira von Busse,

geb. Retz wird heute am 22. August 1901, nachmittags 1 Uhr das Konfurs-versahren eröffnet.

Der Auftionskommissarius
Fromm in Gnesen wird zum
Konkursberwalter ernannt.
Konkursborberungen sind
bis zum 12. Oftober 1901
bei dem Gerichte anzumelben.
Es wird zur Beschluftassungter

walters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konfursordnung be-

ben 19. September 1901, und gur Prifung ber ange-melbeten Forberungen auf ben 21. Oftober 1901,

vormittags 9¹/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besis haben oder zur Konkurs-masse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-chuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpstichtung auf-erlegt. von dem Besise der Sache und von den Forderungen, sür welche sie aus der Sache ab-gesonderte Befriediaung in Angesonberte Befriedigung in An-ipruch nehmen, dem Konkursberwalter bis zum 7. Oftober 1901

Anzeige zu machen. Königliches Amtsgericht 3u Inin. Bekannt gemacht: Der Gerichtsichreiber.

Bekanntmachung.

Die zur Schuhmacher Simon Ermanowicz'ichenKonfurs-Maffe ehörigen

Waaren u. Ladenutensilien, tagiert auf zusammen 1227,20 M.

Montag d. 26. August cr., vorm. 111/2 Uhr im Laden, Wolmarkt Rr. 2, meistbietenb und im Ganzen verkauft werden.
Die Bietungskaution beträgt
100 Mark und die Labenmiethe
bis zum 1. Januar 1902 – 100 M.
Tare und Berkaufsbedingungen können bor ber Terminöstunde im Laden eingesehen werden. Bromberg, d. 23. August 1901.

Der Konkursverwalter.

In bem Konfursverfahren über bas Bermögen bes Landwirths Hirsch Elkan Miodowski

in Kruschwitz ist an Stelle des bisherigen Ber: uft an Sielle des disherigen Ver-walters, Kreistagators Feodor Schwidt in Juowrazlaw, in der Gläubigerversammlung vom 19. August 1901 der Justizrath Miernicki zu Juowrazlaw zum Kontursverwalter gewählt. Inowrazlaw, 21. August 1901. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es sollen im Bege der öffent-lichen Ausschreibung vergeben werden die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines Sechsfamilienhauses für Bahnunterhaltungsarbeiter in Kreuz in 6 Losen und zwar: Loos 1. Erds, Maurers, Asphalts und Steinmekarbeiten

Loos 2. Zimmer: und Staater-arbeiten Loos 3. Tifchlers, Schloffers, Glafers und Unftreicherarbeiten

Loos 4. Ofenarbeiten Loos 5. Arbeiten und Lieferungen zum Stalls und Aborts

gebäude Loos 6. Lieferung von 170 Taufend rothen Mauersteinen. Angebote find verfiegelt und mit entsprechenber Aufschrift bis aum Freitag, den 6. September 1901, dormittags 10¹ 2 Uhr, an die unterzeichnete Betriebs-inspettion einzusenden, von wo

Bei ben Angeboten ist zu be-rücksichtigen, daß freie Fahrt und freier Transport der Geräthe pp.

nicht gewährt werden fann. Judflagsfrift je 4 Bocen. Schneidemühl, 22. August 1901. Königliche Eifenbahn: Betriebsinspektion 1.

Jur Pflasterung eines Seitensweges bei Bahnhof Janowig sollen 1. die Lieferung von 1510 qm Reihenpflastersteinen und 250 m Borbsteinen,

die Unsführung der Pflasterung von 1510 am Begestäche einschl. Berlegen einer 250 m langen Thonrohrleitung

öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen werden gegen 1,05 M. abgegeben und find politrei, versiegelt, sowie mit Aufichrift versehen bis zum T. September d. J., vorm. 11 Uhr, einzusenden Juschlagsfrist: 3 Wochen. Betriebsinspektion Nakel (Nepe).

Die Bedürfnisse

ber hiefigen Provinzial-Blinden-Anftalt und zwar:

I. Abtheilung:

1. Gruppe: 50,0 kg Perlgraupe, 150,0 kg Buchmeizengrüße, 150,0 kg Geritengrüße, 350,0 kg Hagergrüße, 350,0 kg Geritenmehl, 350,0 kg Roggenmehl, 500,0 kg Roggens brot, 1200,0 kg Semmel; 3. Gruppe: 50,0 kg Badoblt, 80,0 kg Cidorien, 150 Liter Filialprit, 120,0 kg gebrannten

Essigiprit, 120,0 kg gebrannten

Kaffee, 250,0 kg Keis,500,0 kg Salz, 50,0 kg Pflaumeumus, 350,0 kg Schüttzuder;

räncherten Speck, 300,0 kg Schweinefett;

5. Gruppe: 2500 Stück Heringe;

6. Gruppe: 380,0 kg Tischbutter,
500 Liter Buttermilch, 6500
Liter Bollmilch, 110,0 kg
Schweizerkäse;

7. Gruppe: 300,0 kg weise
Bohnen, 350,0 kg Kocherbsen,
150,0 kg Hirse, 25000,0 kg
Speisetartosseln;

V. Abtheilung:

Gruppe: 250,0 kg grüne Seife. 75,0 kg weiße Kerns seife, 2,0 kg Waschblau, 40,0 kg Weizenstärfe, 300,0 kg Soba;

auch Angebotsformulare gegen portofreie Einsendung von ie 50 Kfg. für die Loofe I, II, III und V und von ie 40 Kfg. für die Loofe IV und VI bezogen werden können.

Zeichnungen liegen im Inspektionsbureau zur Einsichtung in Ivolom kg Weizenstärke, 300,0 kg Weizenstärke, 300,0 kg Soda;

VI. Abtheilung:

Seichnungen liegen im Inspektionsbureau zur Einsichtung in Ivolom kg amerikanisches Pestroleum, 100 Pack schwebische Zündhölzer

Zündhölzer ollen für die Zeit vom 1. No-vember 1901 bis 31. Oktober 1902 öffentlich vergeben werben. Bon ben Sulfenfrüchten, Grüßen, und von Kaffee find Proben ein-

Berfiegelte Angebote find bis Donnerstag, den 19. September d. 38.,

nachmittags 4 Uhr im Anftaltsamtszimmer orzulegen. (40) Submissions, und Lieferungs,

bedingungen liegen werktäglich von 10-12 Uhr in ber Registratur one, auch können biefelben gegen portofreie Einsenbung von 1 Mt., wobei Abtheilung und Gruppe, auf welche der Lieferant bieten will, anzugeben ift, portofrei bes

Bromberg, ben 21. August 1901. Der Direktor. Wittig.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten u. Lieferungen für den Bau eines Aruggebäudes auf bem Anfie de lung & gute

gankowo, Kreis Gnesen solen in 3 Loosen und zwar: Loos I: Erds, Maurers. As-phalts und Steinmegarbeiten, Loos II: Zimmers und Stakers arbeiten

arbeiten, Lood III: Schmiedes und Gifens, Tifchlers, Schlossers, Glasers und Anstreicherarbeiten,

auf Grund der Allgemeinen Be-bingungen für die Ausführung von Staatsbauten vom 17. Janu-

liegen im Bauamte ber unterzeich=

Bersiegelte mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind voltfrei bis

Sonnabend, b. 7. Septemb.cr., vormittags 11 Uhr an das obengenannte Bauamt direkt einzuschiden, zu welchem Termine die Gröffnung der Offerten erfolgen wird.

Zuichlagsfrift: 15 Tage. Pofen, ben 14. August 1901. Königliche Anfiedelungs- Kommiffion.

Parzellirungs-Termin

Landparzellen für Baupläge,

gewerbliche Unlagen und Landwirthichaft

in beliebiger Größe follen bom Gute Müllerehof, unmittelbar an Chaussee und Wald gelegen, burch den Unterzeichneten bertauft werden. hierzu steht Termin auf

Mittwod, 28. August d. J., von 10 Uhr ab im Gafhause bes herrn Boldt, Schwedenhöhe an, wozu Kaustliebhaber mit bem Bemerten eingelaben werben, baß bie Zahlungsbedingungen sehr günstig gestellt werben und Vermessung und Auslassung in Kurzem geschehen kann. geschehen tann.

Bromberg, im August 1901. Pringenhöhe 32. (416

Paul Loebel.

Bekanntmachung.

Nach schwerer langer Krankheit gefandet, kann ich meinem

Atelier für Architectur wieberum vorstehen, und bitte um geneigte Auftrage. Entwurfe, Aufchlage, Gutachten. Abschähungen von Gebauben und Brandicaben pp, werden ichnell und gewiffenhaft angefertigt bu

C. Stampehl, Reg. gepr. Maurer Arcitect.



Specialitat:

TEPPICHE — STORES — GARDINEN zu äusserst billigen Preisen.

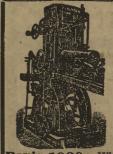
PERMANENTE

Ausstellung

kompletter Wohnungseinrichtungen.

Zeichnungen und Preise stehen kostenics zu Dienstea. VERKAUFSRÄUME:

Friedrichstrasse 24. Fabrik Kontor: Schwedenstr. 26



Kirchner & Co., A.-G., Leipzig · Sellerhausen. Grösste Specialfabrik von Sägewerksmaschinen

Holzbearbeitungsmaschinen. Deb.70000Maschin.gelief. 63höchste Auszeichn. Filiale.: Bromberg, Inger. H. Plüschau,

Wilhelmstrasse 14.

Paris 1900: Höchste Auszeichnung "Grand Prix". Brennabor=Kenntandem, Morten und 1919.
Morten Brinzenthal, Naklerstr. ist umftändehalber für 200 Mf. itr. 621 Kleiberichrank, 1 Bertikom zu verkaufen bei 21 u.1 Tijch g. Baarzhl.öffentl.verst. w. 0. Lehming, Kornmarktstr. 2.

Wegen Unfgabe des Gefchafts Reftaurationseinrichtung gu verfaufen. Rintauerftr. 15

Menheiten

in Herbste und Wintersachen für Damens, Kinders und Herrens Konfeftion (30

in Resten u. Wusterkoupous

find eingetroffen. Tuch- und Restehandlung, Boiestraße 8.

Steinkohlentheer ftets am Lager. (17 Julius Jacoby

Restaurant

Usphalt = Dachpappenfabrik

Alleganderfir. 8.

in meinem Saufe Rinkanerft.12, Saal, 5 Bereins: bezw. Gastzimm. Kiiche, Kegelbahn, Garten, zwei Bohnzimmer vom 1. Oftober d. Js. zu vermiethen, an einen tücht. Buffetier zu vergeben, oder als Fabrikraltme zu verpachten. Ausfunft in der Brauerei dortselbst.

Gin Mühlengrundstück mit Bafferfraft, belegen 2 km v. Militärübungsplat Biebrusto, n. mit diesem durch Chaussee birett verbunden, passend zu einem Ber-gnügungs-Stablissement, soll mit dem nöthigen Lande an einen ge-eigneten Unternehmer verpachtet merben, ber bie Einrichtung auf seine Kosten zu übernehmen hatte. Räheres auf Melbung unter A. B. 300 Bofen O. 1 poftlagernb.

Lagerplat ift bom 1. Septemb. naherweitig zu verm. Näheres Bahnhofftr. 76, 1 Tr.



Nufbaum, prachtvoller Ton, direkt aus der Fabrit, mit 10 jähriger Garantie. Evil. auch Abzahlung

bei Junga, Bahnhofftr. 75. Birtene Bohlen.

2, 3 und 4 Zoll start, sind mit 30 resp. 32 und 34 Mt. per kbm 31 berkaufen bei J. Horwitz, Bandsburg.

Sierzu vier Beilagen.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für fämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Sandels = Lehr = Juftitut J. Madajewski

Bromberg, Glisabethstr. 15 jür kaujmännische Ausbildung in allen Comtoirfächern, Stenagraphie und Schreibmaschine. Getrennte Kurje für Damen u. Herren. — Stellennachweis kostenlos. Prospekte grat. u.franko.

Reelled Seirathsgesuch! E.b. Dame, 47 Jahr alt, eng., finderlos, m. gaugb. Geschäft und ff. Wirthich., im Reg. Bez. Bromb. wohnhaft, sucht zur Stüge in ihr. Beich. einen ehrenhaft. Mann mi efwas Vermögen u. pass. Alters zu heirath. Strengste Diskretion wird zugesichert. Genaue Offert., womögl. m. Bild, unter R. J. 100 an die Geschäftsftelle erbeten

Beste oberschlesische Steinkohlen

boid 50 Ctr. ab 1,10 Mf. Senftenberger Brikets Ilse per Tausend 9 Mf. Klobenholz, per rm I.Kl. 6,75Mf Kleinholz, 8 Körbe 3,00 Mit. Speisekartoffeln, gut kochend Roggen-Richt= u. Prefftroh Sädsel und Pferdeben

als auch fämmtl. Fouragefachen alles in nurguter u. gefunder Baare gu befonders billigen Preifen offerirt

EmilFabian, Mittelstr. 22 Jourages, Holzs, Rohiens, Rartoff.su. Möbeitransport-Geschäft

Empfehle meine weltberühmten Rähmaschinen u. Fahrräder eiferne

Beldidräufe und Raffetten. Kinderwagen, Wafd-undWringmaschinen, Trittleitern.

Preife niedrig.

Bahlungsbedingung. bequem. Raffe extra Rabatt.

Reparatur-Werkstatt, Friedrich ftrage Mr. 18.

Zum Reujahrsfeste Sämmtliche Gebetbücher,

Gratulationstarten mit Namen, 100 Std. von 1 Mt an zu haben S. Blumenthal, Friedrich

Aus Stadt und Cand.

Bromberg, 24. August.

Stadtfernsprecheinrichtung in Wirfit.

von 130 Mark an empfiehlt

Franz Kreski, Bromberg, Danzigerstr. 7.

J. Grey. Echte Friedrichsdorfer Zwieback u. feinste Sahne-Cakes.

Mein Echter Friedricheborfer Zwieback follte auf feinem Familientisch fehlen als Zugabe gu Kaffee, Milch, Chotolabe und Wein.

Wegen seiner Leichtverdaulichkeit, seines hohen Rähr-gehalts und monatelanger Haltbarkeit wird derselbe von Aerzten und ersten Antoritäten für Magenleidende, Kranke, Reconvalescenten und als erste sehr beliebte Kinderspeise bestens empfohlen. à Badet 15 Pf. Ferner feinste Cahne. Cated, welche absolut faure-frei und von höchstem Nahrwerth find, infolgedeffen auch für Krante bestens empfohlen werben.

Garantirt aus nur feinster Natur-Süßrahmbutter her-

Auhbutter, 10 Bfb Coll 6,25 M. H. Spitzer, Probujna 16 via Breslau.

Borzügliche Senfgurken, bidfleifchig und fehr groß, Birnen gum Ginmachen 4 Pfb. Carl Fett, Danziger trage.

haben meine gerösteten Kaffees 3 sich eingeführt u. nehmen weit. ausgedehnte Beziehungen an, zufolge Anerkennung meiner Lieferungen. Ein Versuch wird obiges bestätigen. Empf. geröstete Kaffees in jeder Preislage von 80 Pf. das Pfd. an. Misch-Kaffee Pfd. 60 und 80 Pf. Diese Mischungen, ein feiner gemahl. Kaffee mit feinst. Surrogat gemischt, schmecken bedeutend besser, als reiner Bohnenkaffee zu gleichen Preisen.

Thee letzter Ernte v. 1,60-6,00 Mk. p. Pfd. Cacao von 1,20-3,00 Mk. p. Pfd. Würfelzucker 32, Farin 30 Pf., b. 5 Pfd. 29.

H. Bülck, Friedrichstr. 51. Postkolli franko Nachnahme.

nur ein mittelmäßiger genannt werben.

P. Wongrowitz, 23. August. (Sahrmarkt. Land wirthschaftliches. Wespenplage.) Der am 22. d. M. hier abgehaltene Bieh- und Pferdesmarkt hatte viel Volk in die Stadt gebracht und zeigte starken Austrieb. Für gute Ninder wurden ansehnliche Preise erzielt. — Die vorgesehnen Maßregeln zur Inderung der dringenohsen Nothstände in der Landwirthschaft kommen hier bereits zur Ausführung. Distriktsweise werden an bedürstige kleinere Landwirthe, entsprechend den vorher stattgesundenen sorgsfältigen Feststellungen, Saatroggen und Superphosphat witthe, entipreciend den vorger pattgejundenen jotg-fältigen Feststellungen, Saatroggen und Superphosphat ausgegeben, so daß bereits etwa 30 Waggons zur Vertheilung gelangt sind, die sich wohl auf über 100° steigern werden. Der Saatroggen sowohl wie der tünstliche Dünger wird durch die siessge landwirth-schaftliche Eins und Verkaufsgenossenschaft, die sich hier im Anschluß an die Raiffeilensche Lantzale in Rassen

und bem Rendanten Decharge ertheilt. Die Umpflafterung des hauptmarktplages wurde bem Steinsehmeifter Schröber von hier übertragen. Gegen die Bahl bes Fleischbeschauers Theodor Müller von hier gum Schlachthofvorsteher und die Annahme des Eigenthumers Gerlach von hier zum Schlachthofwärter haben die Stadtverordneten nichts zu erinnern. — Der Präparandenanstaltsvorsteher Rektor Höhne und die Lehrer der Unstalt gaben gestern mit ihren Zöglingen einen Unterhaltungsabend im Köppeschen Saale zum Besten des Kriegerdenkmalssonds. Die Vorträge fanden reichen Beifall, ber Reinertrag beträgt etwa 100 Mart.

s. Inowrazlaw, 23. Auguft. (Bahl. Revifion.) Im Borfchußberein (e. G.) fand gestern eine außerorbentliche Sigung statt. Herr Auerbach, ber seit Gründung des Bereins als Kontrolleur bort amtirt hat, hat sein Amt seines vorgerückten Alters wegen (er ist jest 83 Jahre alt) niedergelegt. In ber gestrigen Sibung wurde ihm eine lebenslängliche Ben-sion von jährlich 600 Mark bewilligt. An seiner Stelle wählte die Bersammlung den Buch-halter Hepner. — Gestern wurde die hesige kaufmanische Fortbildungsschule durch die herren Oberregierungerath Freiherr von Litow und Regierungsaffeffor Sahn aus Bromberg in Gegenwart es Landraths Lucke und bes Kuratoriums der Fortbilbungsschule, vertreten burch bie Rommerzienräthe Gode und Julius Levh, einer eingehenden Revision untersogen. Die herren sprachen fich fehr befriedigt über

zu 10 Big. aufgehoben murbe, trat für die armere Bevölkerung eine Preissteigerung von 50 Prozent ein. Auch der Mittelstand wird von der Fleischtheuerung empfindlich betroffen. Es ift deshalb angeregt worden,

Schmerzen groß wurden, fuhr er jum Arzt; biefer erfannte fogleich ben gefährlichen Buftanb und fagte,

Konmarkt 7, 2 Treppen, 1 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, und Zubehör, vom 1. Oftober zu vermiethen. Gebr. Lange. 3zimmr. Wohn., Ruche m. Ca3-tocheinr., Entree. Alofet im Saufe billig zu verm. Brenkenhoffftr. 21. Bu vermiethen:

3 Stuben, 1 Rude u. Bub. II. Gtage, Friedrichftr. 5. Die Bel-Etage

Brücken straße Nr. 2, welche Herr Dr. Hirschberg seit 8 Jahren inne hat, ist per 1. Of-3 3im. m. Bub., Gart. Glifabftr.48.

Danzigerstraße 132, I, ist eine **Wohnung**, 4 Zimmer, Entree, Küche mit Zubeh., Wasser u. Gasleitung per 1. Ottober 31

Wilhelmftr. 50 1 Wohn., 33. Küche, Mädchenk., Speisek., sw. reichl. 3b.v.1.Okt.3.vm. Wegner, Wilhst. 46. Töpferftraße 20.

Wohnung v. 3 Zimmern mit Zubehör u. Gart. v. fof. z. bez. Bohn., 3 Zimm., 1 Tr. u. Zub. nebsti Gart. 3. verm. Schleinigftr.16.

herrschaftliche Wohnung v. 4 Zimm. u. Zub. z. 1. 10. 01. zu verm. H. Fenske, Mittelstr. 17.

Danzigerftr. 136, 2 Trepp., ist eine herrschaftl. Wohn., 5 Zimmer, Ruche und Zubehör, ebentl. Gartenbenut, per 1. Ofttober zu vermiethen. Ebenso ift ein Pferdestall für 4-5 Pferbe per 1. Oftober zu vermiethen.

Feldstr. 19, Wohnungen

Karlstrake 24

Bohnung von 3 Zimmern

Wollmarkt Rr. 9 ist ein Laden nebst Wohnung bom 1. Oftober zu vermiethen.

Gin Laden mit Wohnung Bahnhofftr. 84 zu bermiethen. Näh. Gammftr. 18. J. Moses. Enden nebst Wohn., Aujawi-erftr. 15, worin seit viel. Jah. e. Fleischergeschäft betrieb, ift 1. Oft.g verm.; auch find bafelbft fl. Wohnungen zu haben. Näh. das selbst bei A. Schilling, Haus 14.

Herrschaftliche Wohnung oon 4 bis 5 Zimmern bom 1. Dt. Danzigerftrafe Mr. 64.

herrschaftliche Wohnung. 5 Zimmer, Babezimmer u. reichl. Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Glifabethftr. 55, I. Besichtigung 10-12, 5-7 Uhr.

Friedrichte. 16, 4 3imm., Rüche, Bubeh., vollft. umgeb. Wohnungen Sehneftr. 43.
1 Bohnung 4 3. mit Jub. zu verm.
1 23. Kab. zu verm., besgl. 2 Pferbeställe. (5 R. Schöning, Danzigerstr. 43.

Wohnungs = Anzeige. Königöstraße 17 eine Boh-nung, 2 Stuben, 1 Küche, Borber-front 1 Treppe, ist vom 1. Of-tober Versetzungshalber zu ver-miethen. Otto Hobni.

L Ctage,

7 und mehr Zimmer 2c., b. 1. Ofb. Glisabethstr. 52a zu vermieth. Architeft Karl Bergner. (27

Alegandernr. 14 eine Bohn., hchp., 5 gr. Zimm., Zubeh., Babeft.. Garten, eveutl. auch Pferbestall zum 1. Oftober zu vermiethen.

nebst Bubehör billig zu vermiethen 17) Mittelftraße Rr. 41. Danzigerftrafe 20.

von 2—3 Zimmern und Zubehör per 1. Oftober zu verm. Näh. d. Hildenbrandt. Schleinitzft.21, pt.

sind per 1. Oftober 3 zimmrige Wohnungen zu bermiethen.

Roonstrage eine Entrefol-Wohnung, beftehend aus 5 Zimmern nebst Zus behör, zum 1. Oftober zu vermieth. Näheres beim Bortier, Hof links. Boieftr. 9, hochp., 3 3., Bab, Gas b. 1. Oftb. 3. verm. Gbenf. 2 möbl. Borbergimm. Buchholz.

Hofwohnung, 1 Tr., 4 Zimmer, Rüche, per 1. Oft. gu berm. A.Pfrenger, Danzigerft.2.

Kajernenstrake Y

1 unmöbl. Bimmer, 2 Treppen. im Gartenhaus zu bermiethen. 1 Zimmer m. Kab., mit auch

oh. Möb., Benf., an einz. Herrn per b. 3. bm. Off. u. M. G. a. d. Gft. Gr. Vorderz. mit a. oh. Möb. zu verm. Kasernenstr. 9, 2 Tr. r.

Ein aut möbl. Zimmer in der Neuftadt per 1. Oftober gu vermiethen. Zu erfr. i. d. Gicht. Bimmer mit Penfion. Ballftraße 18, 2 Treppen

wundete Bebe abnehmen laffe. Der Patient, welcher nicht gern Gelb ausgiebt, sagte zu seiner Frau: "Da kann ich mir doch selbst die Zehe wegschaffen." Gesagt, gethan! Er hied mit dem Beil die kranke Zehe

ab. Zeht wurden die Schmerzen noch größer, und der Kranke mußte sich wieder zum Arzt begeben.

Johannisdurg, 22. August. (Fe u ers brunst.)
In Weissuhnen sind die Gebäude von 27 Grundsbessigern niedergebrannt. Die Getreidevorräthe sind zum größten Theil mitverbrannt. Die Entstehungssychologisch ist nicht kakant.

ursache ist nicht bekannt. **Ehdtfuhnen**, 22. August. (Ein rabiater Chinese.) Wegen Widerstandes und Beleidigung gegen die hiesigen Steuerbeamten wurde heute Nachmittag hier ein aus Rugland tommender dinefifcher Student verhaftet.

Fremden - Bericht

Fremden - Bericht

Bom 24. August.

Sotel zum Abler (Direktor Trillhose).
Se. königliche Hoheit Krinz Albrecht von Kreußen mit Eesolge. — General von Gößler. — Major von Knigge.

— Major von Kleist. — Czzellenz von Langenbeck, kommandirender General, Stettin. — Oberst Bendemann, Stettin. — Major Freiherr von Trosches, Stettin. — Oberst von Hengel, Schneibemühl. — Gzzellenz Generallentnant von Hennigs, Stettin. — Rittmeister von der Schulenburg, Stettin. — Major Hiltmeister von der Schulenburg, Stettin. — Major Hiltmeister von der Schulenburg, Stettin. — Major Hiltmeister von der Schulenburg, Stettin. — Wajor Hiltmeister von der Schulenburg, Stettin. — Wajor Hiltmeister von der Schulenburg, Stettin. — Wajor Hiltmeister von der Schulenburght. — Beutnant Kaulbach, Schneibemühl. — Beutnant Kaulbach, Schneibemühl. — Beutnant Kaulbach, Schneibemühl. — Benbsiefter Krasschusserg. — Eadstbaumeister Keich und Frau, Königsberg. — Stabtbaumeister Keich und Frau,
Königsberg. — Die Kausselleute: Melker, Behrendt, Leipzig. — Rittergutsbesitzer Delrich und Frau, Bialiblossen. Königsberg. — Die Kanfleute: Melker, Behrendt, Leipzig. — Mittergutsbesiter Oelrich und Frau, Bialiblossen. — Frau Landrath Fenski. — Die Kausseute: Niedel mit Familie, Niesa — Krohn, Breslau — Förster, Wiededmet Familie, Niesa — Krohn, Breslau — Förster, Wiededmet — Grunwald, Berlin — Juda, Pirmasens — Schulz, Kluge, Berlin — Fürstenwerth, Kreuznach — Lippemann, Padischin — Miesenseld, Berlin — Salberger, Berlin — Kaussutz, Leipzig — Mosse, Berlin — D. Linde, Breslau. — Landrath von Kalkowski, Bosen. — Rittergutzbesitzer Klamitter, Marienwerder. — Geh. Regierungsrath Krohme, Berlin.

Wetter-Aussichten auf Erund der Berichte der Deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland. 25. August: Wolkig, mäßig warm, lebhafte Winde. Regenschauer.

26. Auguft : Boltig, bebedt, fühler, Regen, ftarfer Binb.

* Stadtfernsprecheinrichtung in Wirst.
Am 25. August wird die Stadtsernsprecheinrichtung in Wirst, welche durch die Fernsprechverbindungsleitung VrombergeSchneidemühleDt. Krone an das allgemeine Fernsprechnet angeschlossen ist, in Betrieb genommen.

* Die letzte Feldpost nach China geht von Berlin am nächsten Freitag, 30. August, ab und soll etwa am 3. Oktober in Spanzhai zur Auslieferung gelangen. Diese letzte Feldpost befördert nur Briefe und Feldpoststarten. Ansang September hört die Feldpost und damit auch die Portosreiheit des Briesverlehrs der oftasiatischen Truppen auf. Briessendungen an die der oftasiatischen Truppen auf. Briefsendungen an die Besathbrigade und die Besatzung von Kiautschou, sowie an bie Ungehörigen ber Marine in Oftafien muffen bann wie Brieffendungen nach unferen Schutgebieten, b. h. nach ben inländischen Saben frankirt werben.

* Die fiadtischen Bureauftunden. Unfere geftrige Mittheilung über die ftadtifchen Bureauftunden bom 1. September ergangen wir burch folgende Un-

som 1. September ergänzen wir durch folgende Angaben: Die Steuers und Haupt folgende Angaben: Die Steuers und Haupt folgende Angaben: Die Steuers und Haupt hie siddische Sparkassen 21/2 bis 1 Uhr und von 31/2 Uhr bis 6 Uhr nachmittags, die übrigen Bureaus von 8 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr.

A Crone a. Br., 23. August. (Berschieden Kirche in Montowarst, der von dem hiesigen Zimmermeister Waade ausgeführt wird, ist so weit hergestellt, daß nur noch an die innere Ausstatung die lehte Hand angelegt wird. Im Laufe des nächsten Monats dürste bereits die Einweihung der Kirche ersolgen. Vis jeht wurde die Andacht in der evangelischen Schule abgehalten. Während noch vor etwa 20 Jahren die Seelssorge in den Landgemeinden des Croner Bezirks von sorge in ben Landgemeinden bes Croner Bezirks von bem hiesigen evangelischen Geiftlichen und einem Hülfsprediger ausgeübt wurde, sind im Laufe der Zeit evangelische Pfarren in den Ortschaften Sienno, Gogolin und Monkowardt neu begründet worden. Jede dieser Gemeinden hat numehr ihre Birche und einen Gestslichen am Ort Nirche und einen Geistlichen am Ort. — Zur Theilsnahme an der Parade zu Ehren des Prinzen Albrecht von Preußen hat sich auch eine Abtheilung des hiesigen Kriegervereins in einer Stärke von etwa 20 Mann mit der Fahne nach Bromberg begeben. — Mit dem Bau des Wohnhauses, das die hiesige Eins und Versturfsanzische

taufsgenoffenschaft neben bem Stationsgebaube ber Rleinbahn errichten läßt, ist bereits begonnen worden.

§ Natel, 23. August. (Bersonalnotiz. Ronzert.) Bom 1. Ottober b. J. ab ist die Berwaltung der hiefigen Rreisbauinspettorftelle dem Regierungsbaumeifter Gerhardt aus Berlin übertragen worden. — Die hiefige Stadtkapelle gab am geftrigen Abend ihr 9. Abonnementstonzert. Der Bejuch fann

im Anschluß an bie Raiffeisensche Zentrale in Posen gegründet hat, bezogen. — Eine recht unangenehme Wespenplage macht sich hier täglich mehr geltend.

© Czarnikan, 23. August. (Städtische 8. Unterhaltung sabend.) Heute fand eine ordent-liche Stadtverordnetensitzung statt; den Borsitz führte der stellvertretende Borsitzende Herr Kausmann Maske. Es standen sieben Verhandlungsgegenstände an, die folgendermaßen erledigt wurden: Eine übersflüssig gewordene, ältere Fenersprize wurde für 250 Mark an die Dorfgemeinde Kadossiew verkauft. Die Eindung des baltischen Bereins von Gass und Wassersachmännern zur Jahresversammlung in Kolberg am 25., 26. und 27. d. M. wurde angenommen und Bürgermeister Zager und Stadtverordneter Schwantes dazu deputirt. Bon dem letzten Angebot des Ansiedelungsbureaus in Dembe, betreffend den Berkauf von rund 300 Morgen Terrain an die Stadt, wurde Conntrib genommen und dem Meggistrat Stadt, wurde Renntniß genommen und bem Magistrat zugestimmt, daß die genannten Verhandlungen zur Zeit als gescheinert anzusehen sind, da erstens der Kauspreis zu boch normirt ist und zweitens die lastenfreie Abschreibung zur Zeit nicht erfolgen kann; auf dem Gute Dembe ruht eine Kirchen und Brückenbaulast. Die Jahresrechnung ber ftabtifden Armenftiftung pro 1900/01 murde in Einnahme und Ausgabe festgestellt

J. Meng, Friedrichstraße 41.

mit anichließendem Kontor Bahn-hofftr. 95a, dicht an der Dan-zigerstraße jum Oftober zu ver-miethen. Gebr. Lachmann.

Friedrichft. 16 Lad.m. Wohn.

ang. 4 3im., Rüch., Spft. 3. v.

Laden per 1. Oftober gu

Bromberg, Mittelstrasse Nr. 3.

Gute, solide Arbeit.

Tapezier-Werkstatt im Hause.

Lagerräume mit Gasbeleuchtung.

Kischbrutanstalt.

Ginem hochverehrten Aublifum Brombergs und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich die "Blumensichleuse" gepachtet habe und foll es mein eifrigstes Bestreben sein, meinen Gästen nur gute Speisen und Getränke zu verabsolgen und den werthen Herrschaften den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Brima-Qualität, nur in Waggonladungen offerirt zum Tagespreise franko nach allen Bahustationen, auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen (30 Wolf Tilsiter, Bromberg.

999999999999999

Wohnungs-Anzeigen

mit angr. Wohn., worin feit 23 Jahr. ein feines Stahlmaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben murbe, ift per 1. Oft. 1901 zu vermiethen.

großer Laden

Kaden 3

und Wohnung, 2 Schaufenster; Friedrichstraße Nr. 8 3u bermiethen C. Bähnisch Nachf.

Der Edladen Friedrichstr. 1

Laden mit Bohnung

Hochachtungsvoll

Hans Rattey.

die Leiftungen aus.

Pofen, 21. August. (Gegen die hohen Fleischpreise sind hier infolge einer von den Fleischermeistern geschlossenen Beradbreige plöplich erhöht worden. Dadurch, daß der bisherige Bertauf von Wurft und Schmalz in Mengen Fleischverkaufs - Genoffenschaften zu bilben, um bas Fleisch vor übermäßiger Bertheuerung zu schüßen. Die Biehpreise sind bei uns keineswegs übermäßig hoch.

Wreschen, 22. August. (Eine Amputa-tion.) Der Wirth Mackstowiak in Rekla hatte gestern das Unglück, beim Pflügen auf dem Felde sich mit dem Pfluge eine Zehe zu verwunden. Da die es tonne nur geholfen werben, wenn M. fich bie berGerichtsfaal.

Infterburg, 22. August. . Gine Bilbbieberei bei welcher ber eine Wilderer sein Leben verlor und der zweite schwer verlett wurde, beschäftigte heute die Straffammer. Die Unflage richtete fich gegen ben Besiger Wilhelm Petereit aus Gr.-Sägersborf wegen gewerbsmäßigen unberechtigten Jagens zur Rachtzeit, gemeinschaftlich mit mehreren, und wegen Bedrohung von Forstbeamten, den Besitzer August Sabatin aus Gr.-Efchenbruch wegen gewerbemäßigen unberechtigten Jagens, gewerbemäßiger Behlerei und Beleidigung und gegen den Landwirth Buftav Frenkel aus Gr.-Efchenbruch wegen Beleidigung. Petereit ist der Schwager des Sabatin. Er ist ein verwegener Wilddieb, der seit einer Reihe bon Jahren bie Balber burchftreift und fein Bewerbe mit gutem Erfolg betrieben hat. Mur felten ift es ben Forstbeamten gelungen, ihu vor ben Strafrichter zu bringen. Bur Beit ift er aber unichablich, ba er im hiefigen Landgerichtsgefängniß eine Strafe von neun Monaten verbüßt. Am 7. Februar b. J. abends jagte er mit dem Sohn des Mitangeklagten Sabatin in ber herzoglich anhaltischen angeklagten Sabatin in der herzoglich anhaltischen Forst Walbhausen auf Rehe. Sabatin jun. exlegte auch ein Reh, welches die Wilderer in eine Decke wickelten und liegen ließen, worref sie die Jagd fortsetzten, indem sie ein Saum hatten sie sich hier hinter eine alte Eiche gestellt, als auch schon ein Sprung Rehe auf der Saat erschien, von welchem Sabatin jun. des eine Thier nach Ungabe des Ketereit krank schake. das eine Thier, nach Angabe des Petereit, frank ichof. Nachdem beibe noch im Walde eine erfolglose Nachfuche gehalten hatten, verliegen fie ihren Stand und gingen bem Schwagereitschen Gehöft zu. Auf bem nach borthin führenden Wege fnieten aber bie beiben herzoglichen Forstbeamten, ber Unterförster Bernhardt und ber Rebierjäger Aropp. Uls die Beamten die Wilderer anriesen, sprangen diese über den Graben und legten ihre Gewehre auf die Förfter an. Darauf gab ber Unterförfter Bernhardt zwei mal Feuer und traf den jungen Sabatin. Petereit lief nun nach einem Gehöft und wollte in einem Bufch= wert Schut suchen. Dabei blieb er aber stehen und legte wiederholt auf die Forfibeamten an. Aus diefem Anlaß schoß ber Revierjäger Aropp auf ihn einen Schrotschuß ab. Dabei erhielt Betereit die Schrots verletzungen, und zwar zum großen Theil im Mücken und Gefäß. Die Forstbeamten nahmen dem am Boden liegenden Petereit die Flinte ab und begaben sich zu dem schwerer verwundeten Sabatin. Diesen schafften sie zu dem Arzt Dr. Stibbe in Norfitten, wo Sabatin aber alsbald ftarb. Ingwischen mar Betereit babon gelaufen, und er begab fich bann zu einem Arzt nach Wehlau. Dem alten Sabatin, welcher ebenfalls als Wilderer betannt ift, tonnte nicht nachgewiesen werben, daß er nach feiner letten Befirafung Wilbbieberei betrieben hat. Dagegen wurde erwiefen, daß sein durch Bern-hardt erschoffener Cohn biefes Gewerbe im Großen betrieb und daß er zu feinem und seines Sohnes Vortheil Diesem Beiftand leistete. Ferner wurde erwiesen, daß Sabatin sen. mit bezug auf Bern-hardt, als biefer bei ihm eine haussuchung abgehalten hatte, geäußert hat, "wenn ich zu Sause gewefen ware, bann hatte ich taltes Bleifch aus ihm gemacht." Dem Angeklagten Frengel wurde nachgewiesen, daß er nach dem Borfall geäußert hat, daß Bernhardt sich in acht nehmen könne, es könne ihm auch so geben wie bem jungen Sabatin, "benn wer Menschen-blut vergießt, bessen Blut soll wieder vergoffen Nach neunstündiger Berhandlung erfannte ber Gerichtshof gegen Petereit auf 4 Jahre Gefängniß und Ehrverluft auf gleiche Dauer, gegen Sabatin au Jahr und 1 Monat Gefängniß und gegen Frentel auf 2 Wochen Gefängniß. Gumbinnen, 22. August. Das Rriegsgericht

ber zweiten Division verurtheilte in Gumbinnen ben Füsilier Wingoborowski vom 33. Regiment wegen Strafenraubes, Gehorsamsverweigerung, thätlichen Ungriffs gegen einen Borgefetten und Beleibigung gu feche Sahren Buchthaus, Ausstofung aus bem Beere

und brei Jahren Ehrverluft.

Aus Stadt und Cand. Bromberg, 24. August.

Städtische gartnerische öffentliche Unlagen. Ginen recht hubschen Unblid gewähren gegen-wartig bie öffentlichen gartnerischen Unlagen in ber Stadt, und man tann wohl fagen, daß das für diefe

(Rachbrud verboten.)

Eine Matinee bei "unserem fritz"

Domchor-Erinnerung von Jofef Bewinsty. "Des Kronprinzen kaiserliche Hobeit haben be-fohlen, baß wir uns am Mittwoch 128/4 Uhr im Balais Unter den Linden einfinden, parterre links im Abjutanten-Reichardt,

Königl. Musikbirektor."

Ein bergilbter Bettel, eines ber liebften Erinnerungsftude meiner Autographenmappe, enthält bie borftehenden Worte und ift von Guftav Reis charbt, dem Komponisten des patriotischen Liedes "Was ist des Deutschen Baterland", an mich ge-

richtet.
Er war eine populäre Figur in dem gesellschaftslichen und musikalischen Leben Berlins, der "Bater-lands-Reichardt", wie er im Volksmunde hieß, und auch in Hoffreisen angesehen, troß seiner etwas röthlich angehauchten Gesinnung. Bar er doch einztens der Gesanglehrer "unseres Friß", des nachmaligen Kaisers Friedrich, welcher in seiner Jugend eine sonore, umfangreiche Baritonstimme besaß, deren Kraft und Innigkeit die Umgebung des kunstsinnigen Fürsten oft bezauberte. Die Krieges und Siegestieder, die dem Helden don Wörth und Spickeren gewidmet waren, hatte sein einstiger Lehrer in Musit gesetz, und der Königliche Domchor, welchem ich als Mitglied ansgehörte, war bestimmt, dieselben vor dem Kronprinzenspaare zur Aussührung zu bringen.

paare zur Ausführung zu bringen.
Um die Mittagszeit des 12. September 1871 war es, als wir mit unserem Dirigenten Herrn v. Herzberg uns in der Vorhalle des tronprinzlichen Palais Unter ben Linden versammelten. Reichardt, eine knorrige Geftalt, mit schneeweißer Mahne und glattem, knorrige Gestalt, mit schneeweißer Wahne und glattem, brillenbewafinetem Gesicht, war bereits anwesend und donnerte mit seiner mächtigen Baßstimme jedem Anskömmling die Mahnung zu, sich in den Vortrag seiner Gesänge mit "liebevollem Empsinden" zu versenten, eine stete Mahnung, die der fast übertriebenen Bärtslicheit Neichardts sur seine musikalischen Schöpfungen entsprang. Erzählte man doch von dem Meister, daß, als in den Jahren 1848/49 die Wogen nationaler Beaeisterung hoch gingen und das Lied vom naler Begeisterung hoch gingen und das Lieb bom "Deutschen Baterland" überall gesungen wurde, wo Patrioten sich zusammenfanden, Reichardt wie ein

Schöpfungen angelegte Kapital eine gute Verwendung | findet. Auf allen Pläten, wo Anlagen eingerichtet find, wird das Auge des Beschauers von der Mannig-faltigkeit der Pflanzen und der Farbenpracht der Blumen angenehm berührt. In be auf bem Glifabethmartte befinbet In den auf bem Elisabethmarkte befindet sich eine start dustende Zierpstanze; es ist eine kultivirte Nitotinpstanze, die sich strauchartig entwicklt hat und deren Nütenstengel und Relch dem einer Narzisse gleicht. Wie uns mitgetheilt wird, hat die Steuerbehörde insologe einer Narzisse bie Steuerbehörbe infolge einer Unzeige bie ftabtische Behörbe gur naheren Angabe über biefe Bflangen aufgeforbert, ba fie bie Stadt zur - Tabakfteuer heran-

3 Der Sandwerker-Sängerbund veranstaltet morgen im Wolstischen Garten in Bleichfelbe ein Gartenfest mit Konzert, Gesangsvorträgen Unterhaltungssvielen für die Kinder 2c. Zum Schluß wird ein

Tänzchen gemacht.

Sm Glufiumtheater findet heute die vorlette volksthümliche Vorstellung statt, in der der Schwant "Benfion Schöller" lettmalig wiederholt wird. Sonntag geht als vorlette Conntagsvorstellung ber amufante Schwant "Mit Bergnügen" in Szene. Der vorgerückten Saison wegen tann nur Diese eine Aufführung ftattfinden. 3m Garten findet ab 4 Uhr nachmittags ein großes Militärkonzert ftatt. Der Direktion ift es ge-lungen, die hier zum Brigadeexerzieren befindliche ganze Infanteriekapelle der 149 er dafür zu gewinnen. Montag geht vielkachen Bunschen entsprechend zu kleinen Preisen "Der Hüttenbesitzer" in Szene.

3 Zum Manöver. Seute Morgen sind die 34er und 129er zum Brigadeexerzieren in die Gegend von Rogowo ausgerudt, mahrend geftern mit ber Bahn die 148er und 149er aus Stettin bezw. Schneibemuhl bier gum Brigadeegerzieren eingetroffen find. Die Musikapellen sind heute noch nicht mit ben betreffenden Regimentern ausgerückt. Die Rapelle ber 34 er, die das Regiment heute Morgen bis zur Stadt hinaus geleitet hat und dann gurudgetehrt ift, wird erst morgen Bromberg verlaffen. Die Rapelle der 129 er wird dem Regiment erft übermorgen folgen.

* Nachtrag zu den firchlichen Nachrichten. St. Raulstirche: Donnerstag, 29. August, abends 6 Uhr, biblische Besprechung mit jungen Mabchen, Wilhelmstraße 3, Pfarrer Staemmler. — Forbon: Evangelische St. Johannistirche, morgen, Sonntag, vormittags 10 Uhr, Lesegottesdienft. Evangelische Schule in Nieber Strelig: Bormittags 9 Uhr, Predigt, banach Beichte und Abendmahl. Evangelische Schule in Bofendorf: Bormittags 11 Uhr, Bredigt, banach Beichte und Abendmahl.

Wiedergefundene Kinder. In Friedrichstraße wurden beute Bormittag zwei Rinder im Alter von zwei und brei Jahren angehalten, die fich allein dort umbertri ben und laut weinten und zur Mutter wollten. Die Kinder wurden auf die Polizei gebracht, wo sich bald darauf ber Bater, welcher in der Schwedenbergftraße wohnt, einfand und bie Kinber freudig in Empfang nahm.

Fenerichein. Gestern Abend gwischen 9 und 10 Uhr wurde in substlicher Richtung am Sorizont ein Feuerschein bemerkt, ber bon einem großen Feuer

herrühren mußte. * Auf die humoriftischen Charafterbarftellungen bes Rünftlerpaares Gidermann, welches heute, Connabend, und morgen, Conntag, im Bibiltafino auftritt (fiehe Inferat), machen wir hiermit nochmals aufmertfam.

d' Tafchendiebstahl. Gine Frau bezahlte heute Bormittag auf der Stadthauptkasse ihre Steuern mit 3 Mart und erhielt 7 Mart heraus. Sie ftedte bas Geld in ein Portemonnaie und letteres in die Tasche Als sie auf ben Markt tam und bort ihres Kleides. Eintäufe bezahlen wollte, nahm die Frau zu ihrem Schreden wahr, daß ihr das Gelb aus ber Tafche verschwunden war. Es war ihr gestohlen worden. Sie lief laut lamentirend auf die Polizei, bort ihren Berluft melbend, boch ift es bis jest nicht gelungen, den Taschendieb zu ermitteln.

a. Bartichin, 23. Auguft. (I a hr martt.) Der am Donnerstag in unferm Stäbtchen abgehaltene Sahrmarkt war fehr ftark mit Bieh beschickt. Der Sandel ging, ba auch die Rachfrage bedeutend mar, bei recht ansehnlichen Breifen flott von ftatten. Auf bem Rrammarkte war ber Sandel nicht febr gut, ba bas Gefchaft nur in fleinem Magftabe florirte.

a. Inoturazlatu, 23. Auguft. (Befits-wechfel. Ins Dan ober.) Berr Biegelei-befiter Bernhard Schwersenz von hier hat sein bei

Triumphator von Ort zu Ort gezogen war. Wenn bann die Töne bes deutschen Liedes, der Obrigkeit zum Trob, unter demonstrativen Beisall verklungen waren, ba tauchte oft aus ber Ganger Mitte ein Mann mit löwenmähnigem Haupte empor, die Worte: "Ich bin der Reichardt!" in den Beifallsjubel stolz hineindonnernd. Dann geschah es wohl, daß der "Vaterlands - Reichardt" von der enthusias mirten Menge im eigentlichen Sinne "auf Hährlen" getragen wurde. Es ist feltsam, daß keinem seiner späteren patriotischen Lieder die gleiche zündende Wacht innewohnte. Keines Reines berfelben hat auch nur annabernd bie gleiche Birtung auszuniben vermocht, und auch bie Rriegs- und Sieges-lieber, die wir fangen, entbehrten jenes vollsthumlichen

lieder, die wir sangen, entbehrten jenes volksthümlichen Zuges, welcher dos Baterlandslied auszeichnete, wie sehr der Meister auch seinen nachfolgenden Kompositionen melodische Faßlickseit zu geden bestredt war. Die Glode schlug eins, als mit militärischer Künktelichseit ein Abjutant erschien, um uns im Auftrage des Kronprinzen in den Balkonsaal in der ersten Etage zu geleiten. Wir nahmen im Halbtreise Ausstellung, und Reichard mit einem ganzen Kacket Kartituren, Texte und Noten seiner Gesänge pstanzte sich vor uns hin, wie ein Keldherr vor der Schlacht, um in einem letzen wie ein Gelbherr vor ber Schlacht, um in einem letten Uppell unfere etwa noch ichlummernde Liebe für feine. Tonfcopfungen zur hellleuchtenden Flamme der Be-

Tonschöpfungen zur hellleuchtenden Flamme der Begeisterung anzusachen.

Die Flügelthüren uns gegenüber wurden weit gesöffnet, und — ein Gefühl freudiger Beklemmung durchzuckte uns — im Nebengemach ward die kronprinzliche Familie sichtbar. Sosort stimmten wir die erste Nummer unseres Programms, "der alte und der junge Frig", an, ein Lied, in welchem die Großthaten beider Helden verherrlicht wurden.

Der erste Gesang war beenbet, und das kronprinzliche Kaar trat zu uns in den Saal — wir hatten nun das Glück. an ienem Bilbe herrlichen Kamilien-

nun das Glück, an jenem Bilde herzlichen Familien-lebens, welches in diesem fürstlichen Hause waltete, uns zu erfreuen. Der Arondrinz trug seinen Liebling, ben fleinen Bringen Balbemar (ber feinen Eltern wenige Sahre fpater durch ben Tod entriffen worden), auf bem Arm, während bie Kronprinzessin an der einen hand die Brinzessin Biktoria, an der anderen ben Brinzen Heinrich suhrte. Prinzes Charlotte und Brinz Wilhelm, unser jegiger Kaiser, schlossen sich der anmuthigen Gruppe an.

"Bravo, alter Freund, bas haben Sie gut ge-

Argenau belegenes 1000 Morgen großes Rittergut Buzkowo durch Bermittlung des Herrn Louis Sprinz an Herrn Goerke aus Morin verkauft. — Ins Mansvergelände ist heute früh das hier in Garnison stehende Infanterieregiment Rr. 140 ausgerückt. Truppen, die heute einen ziemlich weiten Marsch haben, beziehen bas erfte Marschquartier in bem Städtchen

E. Pofen, 23. August. (Raifer Wilhelm = Bibliothet. Spielfursus) Die Hauptsfront der Raifer Wilhelm-Bibliothet an der Ritterftraße sieht jest gerüstfrei. Das Gebäude besteht aus hohem Kellergeschoß, Parterregeschoß und erstem Stodwert. Die beiden erften Geschoffe find in rauhem, bas lettere ift in glattem Sanbstein ausgeführt. Ueber bem Saupteingang springt ein kleiner Balkon vor, barüber erblickt man einen mächtigen preußischen Abler. Zwei kleinere Eingangsbauten an beiben Erber beiben Enben bes hauptgebäudes zeigen das Stadtwappen mit Löwenköpfen barunter. Die Balustrade bes Gebäudes flankiren zu beiben Enden ziemlich hohe Obelisten. Sonft bieten an der Frontfläche nur wenig Bergierungen, Ranten- und Blumenftude, Abwechselung. Alles aus bemfelben Sanbftein geschaffen. Um inneren Ausbau wird eifrig gearbeitet. - In der nächsten Woche läßt der Magiftrat bier einen Rurfus für Jugend- und Boltsfpiele abhalten. Etwa 20 Lehrer aus der Stadt und Provinz nehmen baran theil.

Roften, 23. August.

neuen katholischen Schulhauses) in Jasin bei Rosten hat ber Kaiser aus seinem Dispositionssonds eine Reihülse von 12 000 Mark überweisen lassen.

Thorn, 22. August. (Ein ruf sich es Erele bn i h.) Ein hiefiger Agent unternahm eine Nadsfahrt zur russischen Grenze. Da ihm die Grenzgegend nicht bekannt war, so erbat er von einem auf Posten stehenden Grenzellaten Austunft Dieber Schaint ftehenden Grengfoldaten Austunft. Diefer icheint ben Agenten nicht verstanden zu haben und wies ihm einen falschen Weg an, wobei der Agent die Grenze überfritt und, von einem anderen Boften festgenommen, zur Grenzwache gebracht wurde. Hier wurde ihm das Rad abgenommen, und erft gegen Entrichtung bon 13 Rubeln Strafe und gegen Hinterlegung einer Raution von 100 Rubeln wurde er wieder freigelaffen.

Grandenz, 22. August. (Die geschäftliche Leitung bes "Geselligen") geht, wie bie "Danziger Zeitung" mittheilt, mit bem 1. Januar t. J. aus ben händen des herrn Albert Broschet, welcher auswärts einen Zeitungsverlag übernehmen will, an herrn Paul Tettenborn, bisher Stadtkammerer und Rämmerer in Graubeng, über. Berr Brofchet ift im Sahre 1886 als Buchdruckereifaktor beim "Gefelligen" eingetreten, feit 1892 ift er Direttor und ftiller Gefellichafter ber Sandelsgefellschaft. Längere Jahre mar Berr B. auch Borfigenber bes Bereins ofis und wefts

preußischer Buchbrudereibefiger. Sn. Rrojaufe, 23. August. (Städtische &. Bostgebaube.) In der gestrigen Stadtverord. netenfigung wurde der Schneidermeifter Belg gum ftellvertretenden Schiedsmann wiebergewählt. In die Gefundheitstommiffion wurden Dr. Sachtmann, Maurermeifter Mylius, Fleischermeifter Orczytowsti und bie Raufleute buckel und Margoninsti gewählt. den Eigenthümer Zander foll wegen Freigabe einer ber Stadt gehörigen Landparzelle Rlage geführt werden. Das Gefuch einiger Bächter städtischer Ländereien, mofie in anbetracht ber ichlechten Ernteergebniffe um Ermäßigung ber Pacht bitten, blieb unberüdfichtigt. Das neue Boftgebäude, beffen Bau ber Maurermeifter Martins-Ratebuhr auf eigene Rosten und spätere miethsweise Abtretung an die Bostbehörde ausführt, foll bis zum 20. September nächsten Jahres zur Ueber-

abe bereit stehen. Gnmbinnen, 23. Auguft. (Bum Rrofigt prozeffe bas Urtheil gefällt worben, hat fich fofort die Legendenbilbung des Falles bemächtigt und bie verschiedenften Gerüchte nehmen bon Gumbinnen und Umgegend aus ihren Weg Bon einer angeblichen Meußerung bes Dragoners Stoped haben wir bereits Mittheilung gemacht. Jest schreibt bie "Br.-Litauische Btg." aus Gumbinnen bazu: "Die Aeußerung bes Dragoners Stopeck, von welcher jest die hiefige Polizeibehörde dem Gericht der 2. Division zu Insterdurg Kenntniß gegeben hat, soll nach der Anzeige nicht am Sonntag, sondern schon vor mehreren Monaten zu bem betreffenden Mädchen, und zwar noch vor dem Termin der ersten Instanz gefallen sein. Unter diesen Umständen durfte die Anzeige nur wenig Eindruck

macht!" rief ber Rronpring, bem alten Lehrer in berglicher Beise bie Sand entgegenstreckend. "Siehst Du, Biti," wandte fich ber hohe herr lachelnd zu feiner Gemalin, "bei biesem Revolutionär hatt' ich einmal Gesangunterricht. Sie haben sich mit mir geplagt, lieber Reichardt. Richt wahr? Na, na, gestehen Gies nur!"

"D, Raiferliche Hoheit," rief Reichardt voll Feuer, "ich habe Grund, auf meinen Schüler ftolz zu fein."

"Run, ein großer Sanger bin ich zwar nicht geworben", meinte ber Aronpring lachend, "aber ein bantbarer Schüler bin ich geblieben. War es mir boch vergönnt, zur Erfüllung Ihres Lieblingswunsches etwas beizutragen. Ja, ja, alter Freund", rief ber Kronprinz heiter, "Sie haben nicht mehr nöthig, zu fragen, was des "Deutschen Baterland" ift. Gottlob, wir wissens jeht und" — mit Wärme sprach es ber Fürft — "das ganze Deutschland ifts, in dem wir leben."

"Auf Bunich ber hohen Berricaften wurden nun bie folgenden Lieder Reichardts vorgetragen, und wir hatten die Freude, dieselben beifällig aufgenommen zu sehen. Nach Beendigung unseres Gesanges lud uns die Frau Kronprinzessin in ihrer herzgewinnenden Weise zu einem "Kleinen Imbih" in eines der ans stelle zu einem "ateinen Juden Sie sich nicht nölhigen, Monsteur le Domchor!" scherzte ber Kronprinz. "Ich weiß aus meiner eigenen Sangerlaufdahn, daß Singen Hunger und Durft erzeugt, besonders Durft. Richt wahr?" wandte fich unser liebenswürdiger Wirth

mit bewunderungswürdiger Menschenkentriß an einen unserer tiefsten Bassisten.
"Wie lange gehören Sie schon dem Domchor an, lieder S.?" fragte der Kronprinz ein anderes Mitglied, welches in früheren Jahren wiederholt die Ehre gehabt, zu den Quartettgefängen im engeren Kreise

ber fronprinzlichen Familie zugezogen zu werben. "Bierzig Jahre, kaiserliche Hoheit. Ich habe schon im kleinen Domchor unter bem alten Grell ge-

"Bierzig Jahre! Da gehören Sie freilich schon gum alten Inventar des Domchors", meinte der Aronprinz, und als ob er durch die Bemerkung ben Sangergreis zu verleten befürchtet hatte, fügte der edle Fürf hinzu: "Aber wer noch einen so fundamentalen Baß besitht wie Sie, lieber S., bem wird gewiß noch ein funfzigjähriges Sangerjubilaum im Domchor zu feiern

machen, ba es boch außerorbentlich wunderbar ist, daß jemand eine so wichtige Bekundung, wenn fie überhaupt gefallen ift, fo lange Beit für fich be-hält." — Wie baffelbe Blatt weiter melbet, ift geftern an die Gumbinner Polizeiverwaltung ein Kartenbrief and Die Sumbitnet Philyetoetwattung ein Kattenbrief aus Münster gelangt, worin ein anonhmer Briefs schreiber angiebt, daß er bei ber vierten Schwadron gedient und den Rittmeister von Krosigk aus Rache er-schossen habe, weil dieser ihm eine unverdiente Strafe zudiktirt hätze und derselbe schulb an seinem Unglück fei. Er habe fo lange geschwiegen, weil er bestimmt glaubte, die Angeklagten wurden freigesprochen werben. Jeht sei er auf bem Wege nach bem Auslande. Der Schluß bes Briefes lautet: Jeht habe ich Ruhe! — Schluß bes Briefes lautet: Jest habe ich Nuhe! — Da ber Schreiber seinen Namen nicht genannt, ist auf bas Schreiben nichts zu geben. — Um eine andere Sache handelt es sich bei folgendem Vorfall: Bei der Polizei melbete sich die Frau eines Handwerfsgesellen, welche angab, daß turz vor der Ermordung des Nittmeisters von Arosigk eines Abends gegen 9 Uhr ein mit einem Militärmantel und Mühe bekleibeter Dragoner erschienen sei, der gebeten habe, seinen Mantel auf kurze Zeit niederlegen zu dürsen. Nachdem die Frau dem Mann die Vitte gewährt, sah serselbe Zivilkleider unter dem Mantel trug, das derselbe Zivilkleider unter dem Mantel trug, baß berfelbe Zivilkleiber unter bem Mantel trug. Allsdann sehte er sich einen weichen Filzhut auf, welchen er bis dahin in einer Tasche verborgen hatte und entsernte sich. Alls nach etwa einer halben Stunde die betreffende Bersönlichkeit zurücklam, schien bieselbe sehr erregt. Alls die Frau den Fremden nun frug, was es zu dedeuten habe, daß er als Organier frug, was es zu bedeuten habe, daß er als Dragoner Zivilkleider trage, gab derfelbe eine ausweichende Antswort, Ling sich den Mantel wieder um, setzte sich die Müße auf, die keinen Schirm hatte, und empfahl sich schleunigst. Am anderen Morgen demerkte die Frau, daß der Fremde ein Paar weiße Handschuhe hatte liegen lassen. Zunächt glaubte sie, daß der Mann dieselben noch holen werde, was aber nicht gesschah. Schließlich dachte die Frau nicht mehr an die Affäre, und erst ieht nach der Verurtheilung Martens Affare, und erst jett nach ber Berurtheilung Martens erinnerte fie fich bes Borfalls, machte auf ber Polizei Die diesbezügliche Unzeige und lieferte die Sandichuhe ab. Nicht nur bie Frau, fonbern auch beren Un-gehörige find bereit, biese Aussagen eiblich zu erharten. — Ferner theilt die "Ditd. Volkszeitung" ein Ge-rücht mit, das in Insterdung verbreitet worden. Es wurde erzählt, ein Mann namens Neu-mann, der Faktor in einem genau bezeichneten Kolonialwaarengeschäft sein follte, habe gestanden, er sei der Mörder. Er habe am 21. Januar in der Gumbinner Dragonerkaferne zu thun gehabt und die Gelegenheit benutt, sich an dem Rittmeister v. Krosigk, ber ihm zwei Jahre Festungsgefängniß verschafft habe, blutig zu rächen. Schon gestern Mittag war indeß Herr Polizeiinspektor Kehlmann, der sosort Nach-forschungen angestellt hatte, in der Lage, sest-zustellen, daß erstens der Faktor der betreffenden Firma, der selbst nicht wenig erstaunt gewesen fein wird, nicht Meumann heißt, zweitens, am Mordtage nicht in Gumbinnen war, und brittens, daß er niemals als Soldat gedient hat. — Der Urheber bes Gerückts hat leider bistang nicht ermittelt werben fönnen. — Auf Berliner Polizeirevieren war nach dem "B. T." am Donnerstag bie bestimmt lautenbe Meldung verbreitet, daß ein seit vier Monaten bei Berliner Schutymannschaft probeweise eingestellter früherer Ungehöriger bes 11. Dragoner-regiments fich felbst bei seinem Revier gemelbet und angegeben habe, er sei Mitwisser bes am 22. Januar 5. J. am Rittmeifter von Krosigk verübten Mordes. Der Thäter sei ein früherer Unteroffizier ber Rrofigtiden Schwadron, der im Februar d. S., alfo wenige Bochen nach bem Morde, mit ben Erfagtruppen nach China gegangen fei. Bu biefer Selbstbezichtigung fei der oben ermähnte Schutzmann durch die Barte bes über Marten gefällten Urtheils bewogen worben, ba ihm fein Gewiffen bei bem Gedanten teine Rube ließ, daß ein Unschuldiger den Tob erleiben folle. — Die Meußerung bes Berliner Polizeipräsidiums hierzu theilten wir bereits mit, ebenso bas Dementi, baß Stoped ein Geständniß abgelegt habe. — Wie die "Berliner Beitung" erfährt, hat im Gumbinner Prozeg ber bem Gericht borfigende Offizier bie Bertheidiger perfonlich gebeten, die Berfon und bas Berhalten bes tobten Rameraden möglichft aus bem Spiel zu lassen, da die Verhandlung öffentlich geführt werden solle. Die Vertheidiger haben die Erfüllung dieses Wunsches zugesagt und sind banach in der Berhandlung verfahren.

Jeber von uns wurde durch einige huldvolle Worte ausgezeichnet. Die Kronprinzessin berührte musikalische Fragen, in welchen sie tieses Verständniß und selbständiges Urtheil bekundete — sie war in der Mufiklitteratur aller Zeiten wohlbewandert - mahrend die Unterhaltung des Kronprinzen sich auf den letzen Krieg bezog. Ob einer der Unfrigen den Feldzug mitgemacht und ob wir durch Tod oder Verwundung einen Familienangehörigen zu beklagen hätten, fragte ber Kronprinz theilnahmsvoll — da traf der Blick des hohen Herrn einen mit dem Eisernen Areuz dekorirten Sänger. Wann, wie und wo er die Auszaeichnung sich errungen, mußte derselbe in eingehender Beise berichten, und der Sieger von Wörth zeigte sich erfreut durch die Mittheilung, daß unfer Genosse in den ersten Gesechten unter dem Oberbefehl Sr. kaiserlichen Hoheit gekämpft und auf den Höhen von Weißendurg in schwieriger Position, obgleich schwer verwundet, mit einem Kameraden dem Feinde eine bereits eroberte Fahne wieder entrissen. "Ja, ja," sagte der Kronprinz, wie in der Erinnerung versoren, "das war damals ein recht kritischer

innerung verloren, "das war damals ein recht kritischer Moment für uns." Plöplich aber erheiterten sich seine Büge, als er einen mit der Kriegsdenkmunze geschmuck-

Büge, als er einen mit der Kriegsbenkmünze geschmückten, in seiner äußeren Erscheinung ziemlich "umfangereichen" Sänger in unserer Mitte bemerkte.
"Na, Ihnen ist das Kriegsühren, wie ich sehe, recht gut bekommen", sagte "unser Frih" mit jovialer Fronie zu dem Künstler. "Bo haben Sie gestanden?"—"Bei der Intendantur, kaiserliche Hoheit", Lautete die Antwort. "Darum auch!" lachte der Kronprinz, dem wohlgenährten Sänger mit dem Zeigesinger auf den Bauch tupsend. Und zu Keichardt gewendet, erstlärte der Thronfolger: "Die Herren waren nämlich die ersten an der Schüssel und hatten oft besser zu essen, als wir im Hauptquartier."

essen, als wir im Hauptquartier."
Mit dem Ausbruck wärmsten Dantes wurden wir von den hohen Herzschaften entlassen. Dem greisen Reichardt mit Herzlickeit die Hand drückend, sprach der Kronprinz beim Abschied: "Mag es Ihnen vergönnt sein, lieber Meister, der eblen Frau Musika noch viele Jahre in vollster Küftigkeit und mit gleichem Erfolge zu bienen wie bisher !"

Diesem Bunsche des hochgesinnten Fürsten blieb die Erfüllung versagt, benn balb darauf ging der "Baterlands-Neichardt" in das ewige Vaterland, ins Reich der himmlischen Harmonicen ein.

Gerichtsfaal.

Tambgerichtsbirektor Albinus den Borfib führte, kamen mur Strassachen in der gestrigen Sitzung, in welcher Landgerichtsdirektor Albinus den Borfib führte, kamen mur Strassachen in der Berusungsinstanz zur Berhandlung. Die Malerfrau Antonie St. von hier stahl anfangs April diese Jahres der Glefersfrau Kolauder aus deren Neiskort, der auf dem Boden ihres Hauses in einer Kammer stand, ein Paar Laafschube. Neben der Kammer der Vigeklagten, die in dem seinen Jaufe wohnte, und war von jener nur durch einen Lattenverschlag getrennt, durch den man mit der Hand die Auge Wohnte, und war von jener nur durch einen Lattenverschlag getrennt, durch den man mit der Hand die Augen Gestängniß verurtheilt. Die von idr eingelegte Berusung wurde eingelengenicht hatte die Schube hexausnehmen konnte. Das Schöffengericht hatte die Schube der Anderschlagerplate aus der Weichsel eine Menge Holz jortgekommen. Ein Theil desschleben wurde do den mit der Friedrung wurde verwerfen. Dem Kaufmann und Kadrischer Friedrich Lorenz und dem Wenge Holz jortgekommen. Ein Theil desschleben wurde dei der kieder Kriedrich Lorenz und dem Tischlermeister Koths in Fordon vorgefunden und deshalb ersterer wegen Diebstahls, da er das Holz einer Wendet, und letzterer wegen Holzerie, weil er dasselbe an sich genommen hatte, angestagt. Im Termin der dem Godffengerichte machte Vorenz gestend, das des des ihm und dem Koths gefundene Holz sein rechten und es sich von der Beichsel in diesem Frissen nach hause sich der Erechten gesten der Frischlager verhalten und es sich von der Beichsel in diesem Frissen nach House sich der Augen Leichung für dane Minze an und sprach der Anderschlen und kaufen der Gestängnis gezen die Angestagten und heren Kriede in Konden Gestängnis derurtheilt worden. Im Prach der Amoden Gestängnis derurtheilt worden. Im Die Chmiedesschaften gezu der keiten Frieden konten der Kriede der Gegen das schöffengericht wegen Diebstahls zu Erstell daren heren Kriede der Kriede der Erufung ein und biede der Angestagten und hand in deren Kriede der Erufung 8 Bromberg, 23. August. (Ferien-Straf-kammer.) In der gestrigen Sitzung, in welcher Landgerichtsdirektor Albinus den Borsit führte, famen lassen. Sie selbst war zum Termin nicht erschienen, sondern vom Erscheinen entbunden worden. Der Gerichtshof erkannte auf Verwersung der Berufung. — Der Arbeiter Josef Malinowski aus Inowraziaw war, weil er am 19. März d. J. den Nachtwächter Bedkowski in Inowraziaw durch Schimpsworte beleidigt und durch Faustschäfte vor die Vrust körverlich mishandelt hatte, zu 16 Tagen Gefängniß vom Schöffengericht verurtheilt worden. Er legte die Berufung hiergegen ein, indem er behauptete, daß nicht er, sondern sein Nachtwächter fein Braber bas Renfont e mit bem Nachtwächter gehabt und er gang unschuldig sei. Letterer, als Beuge bernommen, stellte bies gang entschieden in Abrebe und bezeichnete ben Angeflagten als ben Thater. Die Berufung murbe baher verworfen.

11. Thorn, 23. August. In ber heutigen Sitzung der Ferien - Straffammer wurde der Händler Jidor Löwenthal aus Moder wegen Majestäts verbe le i di gung zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Berhandlung fand unter Ausschluß der Deffantlicksit stett Deffentlichteit ftati.

Handelsnachrichten.

Bantdelsnackvichtent.

Aungig, 23. August. Weigen matter. Gebanbelt wurde inlämbischer bunt blantsbisg 772 Gr. 156 M., belbunt 783 Gr. 170 M., roth 750 Gr. 162 M., bes 30gen 772 Gr. 159 M., Sommers. 810 Gr. 163 M., 788 Gr. 155 M., 807 und 815 Gr. 166 M., besegt 777 Gr. 159 M., seucht 766 Gr. 161 M., russischer 200 M., seucht 766 Gr. 161 M., russischer 200 M., besegt 777 Gr. 124 M. per Tonne. — Roggen unverändert. Bezahlt wurde inlämbischer 738 Gr. 135 M., bolntischer 320 M., seucht 766 Gr. 161 M., russischer 200 M., besegt eine Grad Gr. 125 M., dolntischer 320 M., seucht 760 M., besegt aus fentlust. Gehandelt ist inlämbische seine 644 Gr. 122 M., 704 Gr. 123 M., große 650 Gr. 123 M., 662 Gr. 125 M., 674 Gr. und 692 Gr. 130 M., bese 689 Gr. 131 und 182 M., 686 und 698 Gr. 135 M., chevalier-686, 699 und 698 Gr. 136 M., 692 Gr. 138 M., extra 680, 699 und 698 Gr. 136 M., 692 Gr. 138 M., extra 681 m. exist 709 Gr. 140 M., russischer inlämbischer 126, 129, 132, 134 und 135,00 M. per Tonne e. Harden in Harden et al. 126 m. extra fein weiß 709 Gr. 140 M., russischer inlämbischer 126, 129, 132, 134 und 135,00 M. per Tonne bezahlt. — Better: Trübe. — Temper Tonne. — Harden et al. 126 M., per Tonne bezahlt. — Better: Trübe. — Temper rann: + 18 Grad Reammr. — Bind: Nells I. wit Gad 28,95. Protrassinder de grad 9,25 –9,371/2. Nadhyroduste 75 Brog. ohne Gad 6,95 –7,20. Kuhig. Kristalzuder I. mit Gad 28,95. Protrassinder in Kohander et die Merken in Kohander et die Merken in Kohander et die in Kohander et die in Kohander in Kohander in Kohander in Kohander in Kohander in Kohander et die in Kohander in Kohander et die in Kohander et d

Betersburg, 23. August. (Broduktenmarkt.) Weizen Ioco 9,00. — Roggen Ioco 7,10—7,20. — Hafer Ioco 7,00—8,10. — Leinfaat Ioco 23,00. — Hanf Ioco —. Talg Ioco 57—58.

— Talg loco 57—58.

Paris, 23. August. Getreibemarkt. (Schlußbericht.)
Beizen schwach, ver August 21,70, per September 21,75,
September Dezember 22,10. per November-Februar 22,65.
— Roggen ruhig, per August 15,25, per NovemberFebruar 15,75. — Nehl schwach, ver August 27,70, per
September 27,70, per September-Dezember 28,05, per
November-Februar 28,75. — Unbbl ruhig, per August 65,25, per September 64,75, per September-Dezember 65,25, per Fannar April 65,25. — Spiritus ruhig,

per August 27,75, per September 27,75, per Septembers Dezember 28,25, per Januar April 28,75. — Wetter:

Antwerpen, 23. August. (Getrelbemarkt.) Beizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer weichenb. — Gerste weichenb.

Umfterdam, 23. Auguft. (Brobuttenmartt.) Beigen

Gerste weichend.

Aussterdam, 23. August. (Produktenmarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine unverändert, per Oktober 130. — Riböl loco 28³/4, der September: Dezember 28¹/2, der Mai 29¹/2.

Liverpool, 23. August. (Müllermarkt.) Weizen und Mais amer. mixed ¹/2 Kenny niedriger, Wehl 6 Pence niedriger. — Better: Schöu.

London, 23. August. (Getreidemarkt. Schlußbericht.) Warkt ruhig zu Erössinungspreisen.

New: York, 22. August. (Waarendericht.) Baum: wollendreis in New Vort 8³/16, do. sin Lekerung per Oktober 7,63, Lieferung per Dezdr. 7,68. — Baum: wollepreis in New Orleans 87/16. — Wetroleum Standard white in News Orleans 87/16. — Wetroleum Standard white in News Orleans 87/16. — Wetroleum Standard white in News 2012 (in Cases) 8,50, Credit Halsauces at Oil City 1,25. — Schmalz Weitern Steam 9,15, do. Nohe u. Brothers 9,30. — Mais Tendenz —, per September 61¹/8, der Oftober 7,0 ber Mais Arendenz —, per September 61¹/8, do. per Mais 81¹/2. — Getreidefracht nach Liverpool ³/4. — Rassen per September 76³/4, do. per Oktober 76³/4, do. per Dezember 76³/4, do. per Dezember 76³/4, do. per Dezember 76³/4, do. per Dezember 76³/4. — Rassen per September 76³/4, do. per Oktober 76³/4, do. per Dezember 76³/4. — Rassen per September 76³/4, do. per Nobr. 5,05. — Mehl SpringsWheat clears 2,80. — Zuder 3²/16. — Zinn 26, 40. — Kupfer 16, 50. — Epect loco Chicago short slear 8,85, Port per September 14, 30.

Rein-Port, 23. August.

— Speck loco Chicago short clear 8,85, Port per September 14, 30.

Reto-Pork, 23. August.

Weizen ver September. — D. 757/8 C.

ver Dezember. — D. 775/8 C.

ver Dezember. — D. 775/8 C.

Frankfurt a. W., 23. August. (Effekten-Soziekäl.)

Oesterreich. Kreditaktien 199,60, Franzosen —, Lombarden —, Dresduer Bank —, Diskonto-Kommandik 175, 20, Bochumer (Hissiahl 167, 75, Gelsenkirchen 165, 95, Darpener 154, 75, Laurahükte 186, 70, Portugiesen 25, 90, Schuckert 109, 70, Helios 43, 00, Augemeine Sekkrizitäksgesellschaft 181, 00. — Fest.

Wien, 23 August. Ungarische Kreditaktien 641, 00,

181, 00. — Feft.

Wien, 23 Angust. Ungarische Kreditattien 641, 00, Oesterreichische Kreditattien 632, 50, Kranzosen 632, 00, Sombarden 89, 50, Etbethalbahn 475, 00, Oesterreichische Papierreichische Kronensungerische Goldrente —, —, Desterreichische Kronenauleische —, Ungarische Kronensunkische 93, 05, Marknoten 117, 21, Bantverein 446, 00, Aabatattien —, —, Känderbant 401, 50, Türkliche Loose 98, 50, Buschieraber Litte. B. —, Brüger —, Allpine Montan 416, 50. — Abwartend.

Paris, 23. August. 3proz. Rente 101,60, Italiener 98,70, Spanier ängere Auleise 71,25, Türten 24, 80, Türkenlooie 104, 00, Ottomanbant 525, 00, Rio Tinto 1344, Suestanale Attien 3740, Iprozentige Portugiesen 26, 07. — Behauptet.

26, 07. - Behauptet.

Thorner Weichtel , Schifferapport. Thorn, 28. Angust. Bafferstand: 0,78 Meter über 0. Wint: RB. - Beiter: Seiter. - Barometerstand: Beranberlich. - Schiffs Berkehr:

Manie bes Schiffers	Fahrzeng	Ladning	Bon nach
Kap. Görgens Kap. Witt	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	Güter .	Danzig Warschau do.
Kap. Ulm	Dampfer Beichsel	bo.	bo.
Wilgorsti; Demsti Graszewiz Ofinsti Wessalowsti	Rahn bo. do. bo. bo.	bo. Felle Farbholz Faidinen do.	do. do. do. Messawa : Culm do.

Retbamm, 23. August. Es find heute von hier ab-geschwommen: Tour Nr. 173-74, Transportgesellicaft mit 48 Flotten.

Schilluo passirte stromab: Bon Iwalowski per Bitinski, ½ Traft: 19 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 966 kieferne einfache

Schwessen.

Bon Lilienstern per heiman, 2 Traften: 6000 fief. Balten, Manerlatten und Timber, 313 kieferne Sleeper, 6529 kieferne enfache Schwellen, 204 kieferne zweisache Schwellen, 1096 kieferne Weichenschwellen, 95 kleferne zweisschwellen, 1096 kieferne Beichenschwellen, 95 kleferne zweisschwellen, 1096 kieferne Belken, Manerlatten und Timber, 760 kieferne einfache Schwellen.

Bon Halpern per Steifmann, 3 Traften: 1678 kief. Rundhölzer, 67 kieferne Sleeper, 236 kief. einfache und 2 zweisache Schwellen, 10 Kundelsen.

Bom Philais per Kodzowski, 5 Traften: 2000 kief. Mundhölzer, 30 kieferne Balken, Manerlatten und Timber, 10 eichene Plancons, 120 eichene Plattschwellen.

Telegraphifcher Wetterbericht ber beutschen Seewarie in Hamburg am 28. August.

Stationen.	O Gr. u. b. Meeresspiegel red. in mm	Win b.	metter.	Grab Celftus
Christiansund Stagen Kopenhagen Stocholu	764 762 764 756	NW NW NW	Regen halb bebeckt bebeckt heiter	12 16 15 17
Hetersburg	754	- Rin	halb bebedt	14
Bortum Hamburg	770 768	NW W	Webel	18
Swinemunde Neufahrwasser	765 763	NO B	bebedt heiter	16
Memel	760	WSW	halb bebeckt	19
Scilly Frankfurt a.M.	769 769	ND DND	heiter wolkenlos	17 16
München Chemnik	770 769	m ftin	wolkenlos heiter	13 14
Berlin	768 769	NW	bebedt	15
Hreslau	768	W III	bebeckt heiter	12 15
Stornowah	10000	1		-

Sonderzüge.

Bromberg-Ninkau. Täglich ab Bromberg 345, 500 nchm., ab Minkau 720, 800 abbs. Außerbem Sonntags ab Bromberg 305 nachm.

Bromberg-Oftromento: ab Bromberg 2³⁰ nachmittags, ab Ostromeylo 8<u>00</u> abenbs.

Bromberger Kreisbahnen.

a) Bromberg — Crone a. Br. und zurück.

Bromberg . . ab 1 20 300 4 15 6 40 8 40 10 12 12 20 \\
Oplawis . . Y 1 41 3 21 4 38 7 701 9 00 10 32 12 20 \\
Miththal . . an 1 51 3 51 4 46 7 10 9 10 10 41 12 25 \\
Miththal . . ab 12 32 1 57 3 38 5 30 7 20 9 20 11 19 \\
Oplawis . . Y 12 41 2 06 3 48 5 41 7 32 9 32 11 32 \\
Bromberg . . an 1 00 2 20 4 00 6 00 7 50 9 50 11 50 \\
The ben Miththal : ab Bromberg - Miththal : ab Bromberg 3 30 Y Oplawis 350 Y Oplawis 350 Y Oplawis 350 Y Oplawis 753 \\
An Miththal 3 59 An Brombera 8 11 \\
Die Zeiten bon 6 00 about 8 an Brombera 8 11

an Minsthal 359 an Bromberg 8 1 Die Zeiten von 600 abends bis 559 morgens sind burch Unterfreichen ber Minuten Ziffern gekennzeichnet.

Ziehung 12., 14., 15., 16. October Allerh. genehmigt 183150 Loose.

Königsberg Geld-Lotterie LOOSE à 3 M. Porto u. Liste

1a3000=3000

2à2000=4000 4a 1000 = 4000 10 à 500 = 5000 40 à 300 = 12000

60 à 200 = 1 2 000 120a100 = 1 2 000 200 à 50 = 1 0 000 800 à 33 = 19 000

5000à 12 = 34 000 Loos-Versand durch General - Debit Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller. Loose in Bromberg bei: Oscar Bandelow, Wollmarkt 13. A. Dittmann, Wilhelmstr. 16. A. Hitmann, Wilhelmstr. 16.
Willy Brohmer, Friedrichspl. 2.
A. Hohenstein, Posenerstr. 34.
Adolph Marcus, Kornmarkt.
J. Rejewski, Danzigerstr. 6.
Curt Stengert, Danzigerstr. 160.
Lindau & Winterfeld, Theaterpletz 4.

Max Klawitter, Elisabethst. 49.
R. Jackel, Filiale Vincent,
Bahnhofstr. 34.

Ein Billard

billig zu verfaufen. R. Ziebarth, Friedrichstr. 65.

Gründliche Heilung: ver-altet., oft falsch behand. Krauth. all. Art. Das Juftit. des Che-mifers F. Nardenkötter, Berlin, Elfafferftr. 25a (u. Mitmirkg. e. besj. Meth. eingearb. approb. Urzt.

Photographisches Atelier Th. Joop Inhaber: Nawrotzki & Wehram
Inhaber: Nawrotzki & Wehram
Wilhelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater Antertigung

von Photographien jeder Art
zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.
Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.
Neue Vergrösserungsanstalt bestens empfohlen. **深深深深深深深深深深深深深深深深深深**深

J. Krause, Bromberg Dachdedungs= und Asphaltirungs=Beschäft

zur Eindeckung aller Dacharten unter langjähriger Garautie.



olzbearbeitungs-Maschinen 🟶 🟶 in hochmodernsten Constructionen. Offerten und für ernste Reflektanten Kataloge kostenfrel.

J. Schülke, Bromberg Fischerstr. 3 * Fernsprecher 503

Grösste Auswahl von Metall- und Holzsärgen und deren sämmt-

jend. f. 50 Af. Briefin. verfchig., fr. Unweiß., Urinprobegläschen. — Zahlr Dantschreiben (auch von Brofess. unbeilb. erklärt.) Geheilt. verkaufen Johannisftr. 17, 2 Tr. Bahnhosstraße Nr. 6a im Laben.



täglich gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.

Man frage seinen Arzt! Konigkuchenfabrik

Herrmann Zhomas, Zhorn
Kgl. Preuss. u. Kalserl. Oesterr. Hoffleferant. Specialität: Thorner Katharinchen.

Zu haben in besseren Confituren-, Delikatessen- und Colonialwaaren-

Die beliebten Hamburger Raffees,

ftets frifch geröftet, bie fich bereits bei meinen werthen Runben gut eingeführt haben, sowie

Cacao, Cakes, Conserven etc. etc.

empfehle nochmals bem geehrten Bublifum bon Bromberg und Umgegenb. Singig bequemftes, bicht am hauptbahnhof gelegenes Ergros- und Detail-Geschäft.

Bitte mein Unternehmen burch Gintaufsberfuch gutigft unterftüten zu wollen. Sochachtenb

Hilda von Krzewska, Bromberg, Bahnhofftraße 33.





Grofie Dienfte im Sanshalt leiften



zum Würzen ber Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., sowie Maggi's Bouillou-Kapseln. Allen Haus: frauen bestens empfohlen b. Julius Prorok, Delitatess. Wilhelmftr. 17.

hierburch bie ergebene Mit-theilung, baß ich am Sonnabend, b. 24. August in Prinzenthal, Dragonerstr. 14 ein fleisch= und Wnrft=

waaren-Geschäft pruch. Gustav Steffler.

Frishe Dillgurken und jochf. Frühsanertohl empfiehlt billigft

F. Ebner's Nachf. Inhaber Emil Chaskel Friedrichstrage Rr. 57.

Apfelwein, frhstallflar jur Kur u. Bowle ir Fässern zu 10, 15, 20, 30—100 Ltr. herb Ltr. 25 u 30 Pf., suß 30 Pf. Tasel. Apfelw. 40 Pf.; süß. Frucht: wein 40 Pf. Rachn. Oswald Flik-schuh, Neuzelle b. Franksurta.O.

Keineclanden, Birnen sum Ginlegen,

à Pfund 30 Pfennig, bon 10 Pfund ab franko. Aug. Hoffmann, Baumichulen, Gnejen.

Gut. Jagdgewehr (Zentral-feuer) m. Patronent ift franthib. preiswerth zu verkaufen. Offert.

· Wohnungs-Anzeigen •

Danzigerst. 160 noch Edladen per 1. Oftober zu berm. Wolff.

> 1 Wohnung, reichl. Bubeh.,1 Wohnung, Otto Pfefferkorn,

3m herrschaftlichen Sause freundliche Sochparterre: Woh-nung, 3 Zimmer, Ruche, Corrib., Bab, Gas w. alle Bequemlicht. zum 1. Oft. 3. verm. Boieftr.8, pt.lfs.

Schleinikstraße 17 eine Wohnung von 5 Zimmern und Alfaben, Balton, Babeeins richtung, ber Neuzeit entspr. per 1. Oftober zu bermiethen. C. Gau.

Mittelftr. 55, Wohn. v. 4 Zim. m. all. Zub. Das. a. fl. einz. Zim. 1. Pferbeställe p. 1. Oft z. verm. Wilhelmstr. 60, 2 Tr., eleg. Wohnung v. 10 Zimm. m. Centralheizung, Babez., groß. Beranda m. Gartenanth., veg. Bersehung z. 1. Januar od päter z. vermieth. Lachmann

1 Bohnung, hochpart., Stuben, Küche und Zubehör

ab zu berm. Dorotheenftr. 11, I. Alte Pfarrstraße 7

find die Bureauräume des Standenants zum 1. Oftober anderweit zu vermiethen, auch ift bas haus billig zu berkaufen. Näheres bei (278 W. Herbert, Alte Pfarrstr. 5 L

Bahnhofstraße Nr. 14 ft die 2. Stage im ganzen ober getheilt von je 4 Zimmern mit Kartenbenutung zu verm. (28

Herrschaftliche Wohnung. 8 Bimm., Madden: u. Badezimm., Balton und Gartenantheil, bom

1. Oftober zu vermiethen. Georg Sikorski, Sanzigerft.20. Fabrifraum, Romtoir und vermiethen. Glifabethftr. 29.

feuer) m. Batronent ift franthlb. breiswerth zu verfaufen. Offert. unter R. S. 10 an die Geschäftsft. Mentzel, Glisabethftr. 48a, pt.

法法院的现在分词 经实现的 Dieglüdliche Geburteines strammen Jungen zeigen hocherfreut an Reinhold Pankratz

und Frau geb. Faber.

aammani lababbanii

Landwehr: Shüken-Comp Sonntag, den 25. Untr. 3. Musm. Gammitr. 2. Jehmann.

Sonntag Abend 6 Uhr Evangelisations . Persammlung Gesellschaftshaus, Gammftr. 2, I

Am 22. August d. Js. verschied in Bromberg der Vorsteher der Provinzial - Wiesenbauschule

Gustav Zirkel

im Alter von 40 Jahren.

Der Verstorbene stand seit dem Jahre 1895 im Dienste der Provinzial-Verwaltung, die ihn mit der ersten Einrichtung und demnächst mit der Leitung der Provinzial-Wiesenbauschule in Bromberg betraute. Dieser Aufgabe hat er sich in treuester Hingabe gewidmet, das Interesse der Anstalt ernst und gewissenhaft wahrgenommen und die Förderung der die Wiesenbauschule besuchenden Schüler mit regstem Eifer und bestem Erfolge erstrebt. Die Provinzial-Verwaltung wird ihm ein gutes und ehrendes Andenken alle

Posen, den 23. August 1901. Der Landeshauptmann der Provinz Posen

Nachruf!

Am 22. d. M. verschied nach längerem Leiden der Fabrikbesitzer

Herr Julius Brilles.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen unseren hochverehrten ältesten Chef, der durch seine Güte und stete Nachsichtigkeit unser aller Liebe gewann. Wir werden ihm auch über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Arbeiter-Personal der Schuh- u. Schäftefabrik der Firma Julius Brilles.

Statt besonderer Mittheilung. Seute morgen gegen 5Uhr verschied sanft nach turzem dweren Leiden unfer lieber

Arthur

im Alter bon 9 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt an Georg Leischer und Frau geb. Hansen. Bromberg, 24. August 1901.

Berlobt: Frl. Else Wittner mit Hern Georg Aber, Oppeln-

Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Rud3, Friedenau. — Eine
Tochter: Hrn. O. F. Mezel,
Charlottenburg. — Hrn. Albert
Friedeberg Magdeburg.

Der helicht: Hr. Balterhempel
mit Frl. Emma Gizhdi, Allensfein—Königsberg i. Br.

Allen, die uns während Rrantheit und am Grabe unferes unvergeß: lichen Beimgegangenen, bes Regierungsraths

Martin Meyer aufrichtend und tröftenb gur Seite standen, fprechen

wir hierdurch unfern tiefgefühlten Dant

aus. (2038 Brombg., b. 23.August 1901. Die Binterbliebenen.

Grabgitter, Marmordenkmäler.



Kunstschmiede, Grabgitter und Geldschrankfabrik, Eisenkonstruktionswerkstatt mit Dampfbetrieb, schmiedeeiserne Grabgitter, Thorwege, Gartenzäune, Veranden, Treibhäuser.

Balkons, eiserne Jenster. Marmordenkmäler in Synit, Marmor, Granit und Sandstein mit doppelt vergoldeter Inschrift. Töpfer-Str. 13. Bromberg Mittel-Str. 61.

Einziges Spezial-Sarg-Geschäft Brombergs.

Viele Anerkennungen von Privaten und Behörden.



Grösstes Lager in Holz- und Metallsärgen, sewie Sterbe-Ausstattungen zu billigsten Preisen. Aufbahrungen * Leichentransporte * Kranzwagen. Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen

zu Ueberführungen und Begräbnissen

Eryton's Noble, König Albert. Champignon offerirt zu billigsten Breisen P. Olrich, Handelsgärtner, Sohenholm Bromberg.

Herren-Fahrrad, fast neu, sieht bei mir billig zum Berkauf. (520 Garbe, Ger. Boll3. a D.

In letter Zeit find berichiebene Gerüchte über mich in Umlauf gefest worben. Ich erkläre die bezüglichen Angaben für Verleumdung und werde im Bieberholungsfalle gegen bie Berbreiter jener Gerüchte unnachfichtlich gerichtlich borgeben, nachdem die Ungelegenheit, die für Die Berleumbungen ben Musgangspunft bilbet, burch Erlag Sr. Majestät des Raisers vom 1. Mai 1901 ihre

Erledigung gefunden hat. Bromberg, ben 24. Auguft 1901.

Erich Grossmann.

Verein der Deutschen Kaufleute Ortsverein Bromberg.

Einladung zur Versammlung am Sonnabend, den 24. August 1901,

abends 9 Uhr Gesellschaftshause, Gammstr. 2.

s Kollegen Paul Tröger aus Berliüber, "Die Aufgaben der kaufmännischen Vereine".

Diskussion. Kollegen, welche gewillt sind, den Verein in seinem Streben auf Verbesserung der Verhältnisse im kaufmännischen Beruf hinzuwirken, zu unterstützen, sind willkommen. Der Vorstand. I. A.: Emil Jahns.



pon 10-20-30 bis 80 Mt. Gröfte Auswahl. Ohne Ronfurreng. Fr.-Berfandt nach auswärts. Auch auf Theilzahlung.

Franz Kreski, Bromberg, Danzigerftr. 7.

Für Guts- und Fabrikbesitzer C. Stampehl, Reg. gepr. Maurer. Architect.

Specialität: Durchaus feuersichere, billige, ber Hngiene entsprechende Alrbeiterwohnhäuser, nach besonderer Conftruct on und Material. (31

Sämmtliche Sorten

find eingetroffen und empfehle folche zu

in anerkannt bewährten Qualitäten.

sidor Rosenthal

8. Brückenstraße 8.

Um vollständig damit zu räumen

Gartenmöbel, sowie Rollschukwände, Sportwagen, Gartenleuchter,

jämmtliche Sommerartitel

G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.

Villigste Bezugsquelle

Möbelfabrik L. Marcuse Nachf.

(bom Hoftheater zu Meiningen).

Hen! Brogramm: Hen!

1. Sie muß beklamiren aus Banmbachs

2. Nur brei Küffe . | Ibentenet.

3. Du bröggst be Pann' weg Fr. Kenter

4. De Newerraschung . {Charakt.}

5. De klaufe Scheper . Jarftellg.

Hen! II. Theil. Hen!

Civil-Casino.

Sountag, d. 25 Aug., abds. 71 2Uhr:

Eickermann's Abend.

6. Die Schlacht bei Gedan.

Konzert- und Bereinshaus, Gammitrafe 2.

Sonntag, b. 25. August 1901: Handw.-Verein Harmonie. Kontreprobe u. neue Tange stontreprobe u. neue Lanze werden für Mitglieder u. Gönner, herren und Damen des Bereins frei einstudirt. (31 Ansang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch dittet 31) Der Vorstand. Reue Mitglieder willsommen.

Auf ber Jagb am 21. b. Dits.

Hühnerhund

mit braunem Behang, auf ben Namen Tell hörenb, entlaufen. Bieberbringer erhält Belohnung. Naumann, Major u. Bataillonstommanbeur, Bromberg, Woltteftr. 2.

Branne Jagdhündin (langhaarig) entlanfen. Abzug. Schleusenstrage 3, 1 Tr. Feinste oberschlesische

Steinkohlen, Senftenb. u.,, Ise": Brifetts, Gas: u. Grude-Coafs, engl. Anthracht (Nuß u. Erbs), Kloben- und Kleinholz offerirt in jeder Quantität billigst

F. Wodtke, Danzigerft. 131/132. Telephon Rr. 116.

Bianino, erftfl. Fabrit, menig gebillig Franz Kroll, Bianotechnifer und Stimmer, Danzigerftraße 38. (2035

Ru verkaufen 1 Rinderleichenwagen, 2 Leder n. 1 Blaglandaner, Salbwagen, Coupee u. Jagd= wagen. Berlinerftr. 5, Edlab. Beficht. borm. 9—12 Uhr.

Mehrere geb. eichene Fäffer zu verf. Danzigerftr. 75b, 1Tr.

Badewanne mit Ofen preise 3n erfr. in d. Geschäftsst. d. 3tg.

Kommandeurpferd,

zu jedem Truppendienst ge-eignet, "Morgenstern", Kupfer-fuchs, 6fahrig, 7—8 300, 2000 Mt. G. v. W., Bromberg, Central : Hotel, Zimmer 6 Gin neuer Rachtftuhl billig zu verkaufen. Friedrichsplat 29, I

Geldmarki

14—20000 Mf. I, hief. Haus gef. Off. u. 18 a. d. Gefchit. d. 3tg Gelber per sof. rsp. sp. 1 und 2 stellig ges. Näh. b. R. Jacobi. Bromb. Bahnhofstr. 56, pt. rechts Brima erftftellige ländliche

find zu taufen burch (13

Bromberger Bank für Handel und Gewerbe, Depositen-Rasse Danzigerstraße Nr. 8.

Magdeburger Sauerkohl Gebr. Nubel.

Fischrestaurant Jagdschütz.

Täglich frische Edelfrebse (teine ruffifchen).

Rathsteller;

Bringe meinen borgügl.

in empfehlende Erinnerung.

à Couvert 60 u. 80 Pfg. Tadellose Biere. Runterftein Graubeng. Reichelbrän Rulmbach.

Rebhühn., delit. Sauerfohl. it. Beintranben, Gelebel-Bfirfiche Carl Gause. empfiehlt

Für Wiederverfäufer, Gast-wirthe 2c. (264

empf. bill. Steinpflaft., rb. u. Taf., bericieb. Honigfuchen, Bonbous, Chofoladen bei hohem Rabatt. Kobielski, Bromb., Bahnhift. 54, Condit., Hon gf., Zucerwaarenfbr.

Arbeitsmarkt

Junger Kanfmann

fucht auf einige Wochen irgend welche Beschäftigung. Off, bitte u. P. G. a. b. Geschäftsstelle abzug b. But eingeführte

Dauptagentur

einer Fener: Berficherung für Bromberg u. Umgegend ift gu bergeben. Geft. Offerten unter D. Z. an die Geschäftsft erbeten.

I. Coquachaus

fucht Ia Bertreter für seine franz. Cognacs u. für seine v. Fisiale i.Deutschl. hergestellt. Brodufte. Off. sub H. B. 2851 bef. Rud.

Die von bem erfrankten herrn Major v. Often verwalt. Leben&-Berficherungs : Agentur mit bebeutenden Inkasso von ca. Versicherungen zu vergeben. O. Pfundt in Posen O.

Mialergehilfen

fonnen fofort eintreten Schleinitiftrafe Dr. 15.

Bautischler Norddeutsche Holzinduftrie.



jungen fucht und placirt iofort auf erftel. Schiffen mit groß, transatlantischen Paul Merker,

Heuerbaas, hamburg Stubbenhuf 24.

Hausdiener sohenzollern: Duelle.

Vergnügungen

Varkrestauraut Hohenholm. Men!

Aufstieg mehrerer Figur. Luftballons darunter hochintereffant: Der Pompadour mit feiner Schwiegermutter.

Um zahlreichen Besuch bittet
) C. Dombrowski,



Sonntag, d. 25. August nach 10 000-12 000 Mf. sind v. i. Oft. cr. erststellig zu verg. Zu erfragen in der Geschäftsst. d.Zig. 206f Nachm. 3 Uhr. Rück. 11/2 Uhr.

Elysiumtheater.

hente vorlette volksthüml. Porfiellung. Pension Schöller. Schwank i. 3 Akten v. C. Laufs. Sonntag, ben 25. August 1901: Vorlette Sonntagsvorstellg. (Lette Abonnements Borstellung.)

Mit Vergnügen. Som Garten Nachm. 4 11he Gr. Militärkonzert von ber aanz. Inf : Rap. Nr. 149 unter pers. Leitung d. Kgl. Musit: birigenten Kogel. — Entree 20 Bf. Montag, ben 26. August 1901: Auf vielfachen Wunsch:

Der Büttenbesitzer. RI. Preise Barquett 50 u. 30 Bf.

Handwerker = Sängerbund.

Am Sonntag, d. 25. d. M., nachmittags 4 Uhr feiert ber Handwerker-Sänger-bund in Wolski's Garten, Bleichfelde sein diesjähriges

Sommerfelt,

wozu die Mitglieder des Handswerkerbereins u. des Sängerbundes mit ihren Familien freundlichft eingeladen werden.

Vereinsabzeichen ift angulegen. Der Borftanb. AAAAAAAAA

Fordon. Ceglarskis Garten.

Sonntag, 25. August 1901:

ausgeführt von der Kapelle bes

Dragoner=Regiments von Arnim

(2. Brandenburgifches Mr. 12.) Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Bf.

VVVVVVVV Stallbaum's Garten Brahnau.

Sonntag, ben 25. Auguft:

ausgeführt von der Rapelle bes Girenadier-Regts. zu Pferde. Anfang: Nachmittags 4 Uhr. Entree 25 Pfg. Rinder 15 Pfg.

Schülke's Restaurant, Schleufenau.

Sonntag, ben 25. August: Gr. Gartenkonzert.

Anfang 4 Uhr. Gintritt frei. Villa Schröttersdorf.

Sonntag, ben 25. August 1901: **Wusikalische** Unterhaltung.

Abends: Garten - Jumination. Aufang 4 Uhr. Eintritt frei. Um zahlr. Besuch bittet Rüdiger.

J. Krammer's Festsäle n. Concertgarten Wilhelmstraße 5. (26

Sonntag, ben 25. August 1901: Canskränschen.

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Bfg. Patzer's Sommertheater.

Heute Sonnabend:
Benefiz für Fran Kugelberg:
Die lustigen Weiber
von Windsor.
In den Pausen Gartenkonzert
(verstärktes Orchester).
Sonntag, den 25. August 1901:

Anfang der Borstellung 8 Uhr. Des Landwehrfestes wegen haben Inhaber von Theaterbillets und Kassensteints erst v. 7 Uhr ab freien Eintritt in den Garten. Kassenöffnung 7 Uhr. In den Zwichenaften: Gartenskonzert.
Montag ermäßigte Preise.

Montag ermäßigte Breise. Logen und I. Parg. 75, II. 50 Bf. DasGlöckehen

des Eremiten. Dienstag: Benefiz für Herrn Förster.

Boccaccio.

Berantwortlich für ben politischen Theil L. Gollasch, für Lotales, Provinzielles und Bunte Chronit H. Jinger, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Metlamen L. Jarchow, sämmtl. in Bromberg.

Notationsbrud und Verlag: Gruenauersche Fuchdruckerei Etto Grunwald in Bromberg.

Die Sauptausgabestelle beforgt Anzeigen für fämmtliche in: und ausländische Zeitungen zu Driginalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Bunte Chronik.

Bur Erflärung bes auch von uns mitgetheilten peinlichen Borkommniffes am Berliner Theater schreibt Herr Brucks dem "Berl. Lokalanz.": "Tropdem ich an einer heftigen Kolik litt, wollte ich meine letzte Gastspielpartie durchzusühren versuchen und hatte deshalb kurz vor der Borstellung drei Morphiumpulver genommen. Die Birkung derschen welche während der Borstellung eintrat, verursachte alle möhliche Ohemschkanfälle ansen welche ich verzehen? mähliche Ohnmachtsanfälle, gegen welche ich vergebens anzukämpfen versuchte." Der "Berl. Vörsen-Courier" schreibt dazu: Die Direktion der Sommeroper im Bersliner Theater machte für den Aussall, den sie bei dem vorzeitigen Schluß der Vorstellung am Dienstag durch Burudgahlung bes Gintrittsgelbes erlitten hat, ben mit "Rolit" behafteten Kammerfanger Brud's verantwort-lich. Herr Brud's wird wohl die Berechtigung dieses Anfpruchs freiwillig anerkennen, so daß es zu einem Brozeg nicht erft tommen wird. herr Otto Bruds, ber augenblidlich bei ben Redattionen in ber Rolle bes "eingebildeten Aranken" – aber nicht von Molière, sondern von ihm selbst – gastirt, hat vor einiger Zeit in Elberfeld wegen eines "Halsleidens" seine Borsstellung in ähnlicher Weise unterbrechen missen wie hier. Die dortige Presse war damals über diese Krankheitserscheinung gar nicht erstaunt; wenn nian, so hieß es bort, so viel "hinter die Binde" gieße, könne der Hals schoo Schaden nehmen. Herr Brucks war aber mit dieser Erklärung, einverstanden und erhod Klage, um sie kurz der den angeseten Verhandlungstermin zurückziziehen. In seinen Entschlissen scheiner Entschlissen zurückziziehen. In seinen Entschlissen zu sein, wie in seinen Zuständen. Uebrigens war den Direktoren der Sommeroper die Neigung des Herrn Bruck zu seinen "Zuständen" wohl bekannt und Herr Bruck mutte sich beshalb verpflichten, daß er niemals indisknuirt" sein indessen über Andlichten srucks muste sich deshald verpflichten, das er niemals "indisponitt" sei; indessen über Indispositionen lassen sich vorleter keine Dispositionen treffen. — Die "Bolkszeitung" erinnert bei bieser Gelegenheit daran, daß der begabte Charakterdarsteller Wilsbelm "Köger gleichsalls wiederholt Theateraufsührungen abgekürzt hat, allerdings nicht wegen Kolk, sondern wegen Bezechtheit. So sollte Kläger in Kichard III" als Walt in einer westkölischen in "Richard III." als Gaft in einer westfälischen Stadt auftreten, tam jedoch zu spät und angesäuselt aus der Weinstube ins Theater. Als er nun als Richard III. den ersten Monolog mehr lallte als sprach, wurde er von ben entrufteten Zuschauern angeblasen. Die Laute bes Miffallens aber gingen in ein Hohn-gelächter über, als König Richard bei dem Bersuch, gelächter uber, als Konig Kichard bei dem Berjuch, sich vor jener Königin Anna, die er kurz zuvor zur Wittwe gemacht hatte, auf ein Knie niederzulassen, wankte und umsiel. Mühsam erhob sich König Richard und schritt zur Kampe hin. Alls darauf das wiehernde Gelächter verstummte, hielt er solgende kurze, aber eindrucksvolle Rede: "Meine Herrschaften! Benn ein Kinstler vom Kange eines Wilhelm Kläger in einem Kaffernnest wie dieses bier, an einer Schniere wie biefe als Richard III. auftritt, fo muß er entweder verrückt ober besoffen sein. Ich habe das letztere ge-wählt." Im nächsten Augenblick vereinigten sich die wuthbrüllenden "Kaffern" und der Schmierendirektor, um Nichard III. noch vor der Königswahl zum Kunst-tempel hinauszuwersen.

Durch Macht zum Licht.

Sachten verboten. Roman von B. Felbern. 47. Fortsehung.
Sekundenlang versank Lindenheim in düsteres Schweigen. Dann aber suhr er, wie aus einem beängstigenden Traum erwachend, jäh empor.

"Es muß sein!" rief er sich selbst zu, in sinsterem Troz das Haupt erhebend. — "Die Hand, die nicht gezittert, als sie — ihm — das Glas gereicht — sie wird auch nicht zittern, wenn es gilt, das letze Hinderniß zu beseitigen, das sich plöglich unsgeahnt zwischen mich und meine Ziele dräugt, und mag auch dieses Hinderniß zehnmal sein Sohn sein! — Was ist ein Menschenleben? — Ein Nichts! — ein Blatt, vom Sturm zur Erde geschleudert, Nichts! - ein Blatt, vom Sturm gur Erbe geschleubert, wo es gertreten und vernichtet wirb, und neue Blätter erscheinen wieder und treten an die Stelle ber verborrten. - Werden nicht Taufende von den Machthabern ihrer Politit, ihrem Chrgeis geopfert? Und haben fie nur ben Erfolg für fich, fo werden fie als Helben, als Sieger gefeiert und gepriefen. Ich will nichts anderes, habe nichts anderes erstrebt und gethan, als jene. — Bars meine Schuld, bag bas Sindernig auf bem Bege zu meinem Ziele mein Bruder war — bag es jest sein Sohn ist? — Ist es meine Schuld, daß biese Hindernisse nicht anders zu beseitigen sind und waren, als durch ein letztes, außerstes Mittel, burch die Gewalt? Sie oder ich!

Ich habe keine Wahl. ich muß ans Ziel gelangen und darf mich nicht bedenken, ob mein Fuß das hinderniß zertritt, das mich auf meinem Wege aufzubalten sucht — wie der Feldherr, festen, sicheren Blicks nur den zu erkämpsenden Punkt im Auge, nichts danach fragt, ob hundert frischer, krästiger Wenschen Leben dabei zu grunde geht. Was ich jeht thun muß, ist Pflicht der Selbsterhaltung — ich erkenne keine andere Pflicht an — und kein anderes Recht und keinen anderen Gott, als meinen Willen. Er war mein Leitstern dis zu dieser Stunde —— er hat mich recht geführt ——— so soll er's bleiben, dis ——— das Ende kommt! Und kann ich meine Thaten nur vor wir selbst rechtstigen und vertreten, dann troße ich allem ——— auch Eurem Gott und Eurem unschulden Kinderglauben ——— Euren Ammenmächen von Sühne und Vergeltung, Ihr Ich habe feine Bahl. ich muß ans Ziel gelangen Ummenmärchen von Guhne und Bergeltung, Ihr ibealen Träumer !"

Der filberhelle Rlang ber Uhr auf seinem Schreib-tische verkündete bereits die zehnte Stunde — — Die Stunde, wo er nach dem herzoglichen Schlosse zu

Raum, daß der lette Schlag verklungen, trat ber Rammerbiener ein und melbete, bag ber Wagen vorgefahren fei. Gleichzeitig überreichte er bem Minifter einen Brief, die Antwort bes Juweliers, und zog fich

Der Inhalt bes Briefes lautete folgendermaßen:

Erzelleng! Der Unterzeichnete beehrt fich, Ihnen mitzutheilen, bag ber von Eurer Erzellenz vermißte, muthmaßlich gestohlene hembenknopf mit Diamant mir bis zur Stunde noch von niemandem zum Rauf angeboten worden ist; auch ist dies, so viel ich in Erfahrung gebracht, bisher noch bei keinem meiner am Orte an-

— Bon einem merkwürdigen Gifenschusten in unfall, ber am 17. Juli auf ber Gisenbahn zwischen Assaulten und Bengalen stattgesunden hat, berichtet ein englisches Blatt: Der Betriebsleiter dieser Strecke war auf seiner halbjährlich zu wiederholenden Inspektionsreise begriffen und suhr mit seinem Sonders Jufe gerade um Mitternacht durch ben großen Nambars Bald, als die Wagen plöglich mit einem furchtbaren Ruck zum Stehen kamen. Die Lokomotive war auf eine Heerbe wilber Elesanten getroffen, die, wie es ihrer eine Zeerbe wilder Elesanten getroffen, die, wie es ihrer Gewohnheit entspricht, einen nächtlichen Spaziergang längs der Eisenbahn machten. Die Maschine rannte mit einem der Elesanten zusammen, und der Stomotive aus den Geleisen geriethen. Die Jnssassen der Gefanten des Gereichen des Gereichen des Gereichen des Gereichen des Juges wurden aus ihren Betten geworfen. Das Unglück wäre noch größer gewesen, wenn nicht der Zug gerade sehr langsam gesahren wäre. So aber konnte die Maschine innerhalb einer Stunde wieder auf die Geleise gebracht werden und die Reise wurde dann fortgesetzt. Für den Elesanten war die Begegnung verhängnißvoller gewesen. Er hatte nicht nur beide Hinkerbeine gebrochen, sondern auch so schwere innere Versetzungen davongetragen, daß er in der seitlichen Bertiefung neben dem Bahnstörper liegen blied. Als der Zug am folgenden Morgen die Strecke auf dem Rückwege passütze, lag das Thier todt auf derselben Stelle. Der Zugführer berichtete, daß er im ganzen acht Elesanten gezählt hätte und daß noch ein junger von der Maschine zu Boden geworsen, wahrscheinlich aber nicht schwer verslest wurde, da er noch imstande war, sich unter furchtbarem Gehrüll mit seinen Gesährten in den

Boben geworsen, wahrscheinlich aber nicht schwer verslest wurde, da er noch imstande war, sich unter surchtbarem Gebrüll mit seinen Gefährten in den Wald zu retten. Dieser eigenthümliche Eisenbahnunsalde, vielmehr müssen sich die Lokomotivssührer dort immer auf eine nächtliche Begegnung mit wilden Elesanten gefaßt machen.

— Eine gufe Ratur. Aus Wien berichtet die dortige "Alrbeiterzeitung": Der Markholser Albert Kunisch rühmte sich vor einigen Tagen im Wirthshaus in seinem Kausche laut, daß er doch ein "eiserner Kerl" sei. Richt weniger als neunzig Schrotkörner habe ihm ein Jäger in den Rücken gesogen, da ihm sein Vruder bereits mehr als die Hälste der Schrotkörner mit einem Messer aus dem Fleisch des Rückens gesschnitten habe. Die Polizei erlangte von der Erzählung des Kunisch Kenntniß und ließ den Mann ärztlich untersuchen, wobei es sich herausstellte, daß Kunisch die Wahrheit gesprochen hatte. Seine ganze Rückseite sowie die Vruse waren mit Schrotkörner aus die Kanisch bie Wahrheit gesprochen hatte. Seine ganze Rückseite sowie die Arme woren mit Schrokkörnern gespickt. Nun gab er an daß er am 17. Juli, nachts 12 Uhr, bei Nothneusiedel, wo er Rebhühner fangen wollte, von einem Jäger angeschossen worden sei. Trot der schweren Berletung sei es ihm in der Dunkelheit gelungen, zu entkommen. Aus Furcht vor Entbedung nahm er keine ärztliche Hulfe in Anspruch, sondern ließ sich von seinem Bruder die Schrotkörner aus dem Fleisch chneiben. Die Polizei stellt nun folgendes fest: Der Revierförster Franz Sauer in Bösendorf hielt in jener Nacht auf die Rebhühnerfänger scharfe Wache, weil insbesondere die Zeit des Neumondes dem Fang ber Rebhühner mit bem Garn fehr gunstig ift und in feinem Revier bie Wilberer ihm fcon viele Huhner

fässigen Berufsgenoffen ber Fall gewesen. Gine Nachfrage nach Hembenknöpfen, wie sie Exzellenz zu tragen pflegen, ist allerbings ersolgt, und zwar war es ber Herr Rechtsanwalt Krellwiß, ber vor zwei Tagen zu mir kam und sich berartige Hemben-knöpfe vorlegen ließ. Er fand genau biejenigen nach feinem Geschmack, von benen Erzellenz einen vermissen, boch unterblieb schließlich ber Kaus, da wir uns über

boch unterblieb schlieglich ver Rug,
ben Preis nicht einigen konnten.
Ich erwarie weitere Befehle Eurer Exzellenz und
verharre mit ausgezeichneter Hochachtung als
Dero ergebenster

"Alfo boch!" Wie ein Bifchen tamen bie Worte von ben Lippen bes Minifters, mahrend er ben Brief in feiner Sand

"Sehr ichlau operirt, mein herr Dottor Krellwit. Sie glauben jett auf meiner Spur zu fein, einen Beweis gegen mich in den Händen zu haben. Triumphire nicht zu früh, mein alter Freund und Schulgenosse! Noch ist der Löwe, den Ihr anzugreisen, auf den Ihr Eure Meute zu heßen wagt, nicht kanntsesunfähig. Noch ist dem Macht auf meiner Seite, und jetzt, mein Wort darauf, sollt Ihr sie fühlen lernen, diese Macht, die Euch sammt Euren elenden Waffen zerschmettern und vernichten wird. Noch, mein Herren Potter sind die Rapiere nach deren Ihr ekenso eitzig Dottor, find die Papiere, nach benen Ihr ebenso eifrig wie ich gefucht zu haben scheint, nicht in Gurer Sand, und daß Ihr fie nicht finden follt, laßt meine Sorge fein. Ihr habt in mir Guer Schickfal herausgeforbert - nicht mich flagt an, wenn Ihr unterliegt. Much ich tann meinem Glauben, meiner Uebeigeugung Opfer bringen - wenn es benn fein muß, und 3hr, bie Ihr Guch erfühnt, meine Bahnen zu freuzen, brobend bie Sand gegen mich zu erheben, Ihr werbet biefe

Er brüdte heftig auf den Knopf ber filbernen Glode. Der Rammerdiener erschien mit Belg und Sut, und wenige Minuten spater trug bie prachtvolle Raroffe den Minifter nach dem herzoglichen Schlof.

Die Stunden zwischen gehn und zwölf Uhr bor-mittage pflegte die Bergogin-Mutter fich nur ben Staatsgeschäften zu widmen. Bahrend biefer Stunden mar fie außer für ihren "bewährten Freund und Rathgeber," den Minifter Lindenheim, und für ihren Geheimfetretar für niemand fonft zu fprechen; felbit ihren Liebling, räfin Aleftra, buldete fie mahrend biefer Beit nicht in

Auch nach dem formellen Regierungsantritt bes Berzogs — und feit diesem Zeitpunkte waren bereits fünfzehn Jahre verstrichen — hatte die Ferzogin, die ehemalige Regentin und Vormünderin ihres Sohnes, diese Gewohnheit beibehalten. War sie doch in Wahrsheit noch immer Regentin, allerdings nächst demjenigen, der ihren Händen, ohne daß sie es wußte, die Zügel der Herrschaft mehr und mehr entwunden; nächst dem Minister Lindenheim.

Der junge herzog war von Anfang an volltommen bamit einverstanden gewesen, mit der Krone nicht auch bie Laft der Staatsgeschäfte auf feine Schultern nehmen zu muffen, und gönnte seiner hohen Mutter gern das Vergnügen des Herrschens und Regierens. weggefangen hatten. Aurz nach Mitternacht bemerkte er plöglich auf furze Diftanz einen Bilberer dabon-laufen. Als er ihm nacheilte, berwickelte er sich mit ben Füßen in dem von dem Wilberer gespannten Garn und tam zu Falle. Hierbei entlud sich sein Gewehr. Im nächsten Moment wurde er von einem zweiten Manne attakirt, bem er mit dem entladenen Gewehr einen Schlag versetzte. Auch dieser entkam. In der Meinung, daß er die Wildbiebe nun für immer ver-scheucht habe, unterließ es Sauer, eine Anzeige zu er-

Für den Monat September

nehmen fammtliche Poftanftalten Beftellungen auf diefe Zeitung für 60 Pfg. entgegen. In Bromberg fann die Zeitung in unferer Gefchäftestelle Wilhelmftrafe 20, fämmtlichen Ansgabeftellen und bei ben Zeitungsfrauen bestellt werben. Probenummern ftehen unentgeltlich gur Berfügung.

Aus einem von Schriftstellern und Schauspielern viel besuchten "Café" erzählt ein hiesiges Journal solgende Geschichte: Ein mit dem "cronischen Dalles" behafteter Helb der Bretter — um seinen ohnehin ges schwächten Rredit nicht noch mehr zu gefährben, wollen wir ihn "P" nennen —, wurde von einem begüterten Freunde aufgefordert, eine Karambolagepartie um 50 Mark zu spielen. Da P seinem Gegner weit überslegen, ging er strahlend auf den Vorschlag ein. Leicht legen, ging er strahsend auf den Vorschlag ein. Leicht gewinnt er die erste, zweite und auch eine dritte Partie; die letzte wurde sogar auf 100 Mark erhöht. Glückselig steckt er die beiden Scheine in die Tasche. Der Verlierer scheint über den Verlust nicht erdittert; er lacht und scherzt mit zwei Bestannten, die ihn während des Spiels verschiedenslich hänselten. P, der für einige Augenblicke von seiner Frau abgerusen ward, kehrte fröhlicher Laune zurück. Man beschließt, in einem nahegelegenen "Vilsener Restaurant" einige Gläser auf das Bohl des Verslieres zu leeren und Verklärt sich bereit, die Zeche zu zahlen. Die Gesellschaft verläßt durch einen Seitenausgang den Villardsaal, und auf dem Flur tritt Herrn Vein Mann entgegen, der bereits längere Zeit die Gesellschaft durch eine Glasthür während des Spiels beodachtet hat. Er giebt sich als Gerichtsvollzieher zu erkennen, der aus grund einer seit Jahren ausgeklagten beobachtet hat. Er giebt sich als Gerichtsvollzieher zu erkennen, ber auf grund einer seit Jahren ausgeklagten Forderung von 300 Mark P pfänden will. Lächelnd beobachten die Verlierer und seinen beiden Freunde das Gesicht des Menschendarstellers. "Schade, jeht wird aus der Kneiperei nichts!" rust der eine. "Das nenne ich Pech!" spricht lächelnd der zweite. Sonderbarerweise erklärt aber der Schuldner, nicht zahlen zu können. "Mein gesammtes Vermögen bestieht aus 4,30 Mark", sagte der Mime. Der Verlierer der 200 Mark rust dem Gerichtsvollzieher zu, "er solle sich nicht abspeisen lassen" und ironisch sagt er: "Lieder P., Sie nehmen es mir nicht übel, daß ich mir

Fühlte er sich doch im glücklichen Reiche der Aunft und Poesie ein viel freierer, glücklicherer Fürst, als auf dem Throne seiner Uhnen, seines Herzogthums.

Während der letten vierzehn Tage waren die Stunden, die seine hohe Mutter an seiner Stelle den Regierungsgeschäften widmete, für ihn zu einer Quelle süßen, heiligsten Glücks geworden. Pflegte er doch diese Stunden in traulichem Geplauder mit Elisabeth Alestra in der Blauen Galerie des Museums zuzubringen. Ihr erstes Zusammentressen das zweite war es schon nicht mehr, und weil der Herzog gefunden, wie angenehm und wie durchaus nicht auffällig ein derzartiges Zusammentressen mit Elisabeth auf neutralem artiges Zusammentreffen mit Elisabeth auf neutralem Gebiete war, hatte er die schöne Freundin zu beftimmen gewußt, fich täglich zwischen gehn und elf Uhr vormittags in ber Blauen Galerie bes Mufeums einzufinden, und sie, die ehrgeizige Dame, hatte biesem Buniche ihres fürftlichen Freundes nicht ju wiber-fprechen vernocht; fab fie fich boch im Geifte als feine Bemalin, als bie regierende Berzogin bes Landes.

Da der Besuch des Museums während der Anwesenheit bes Bergogs im Schloffe überhaupt nur wenigen Auserlesenen gestattet mar, fo tonnte es nicht sonberlich auffallen, wenn ber Portier in ben Bormittagestunden bie Besucher mit dem Bemerten zurudwies, Seine Sobeit promenire in ben Galerien des Museums und wünsche ungestört zu fein. Das Seine Sobeit nicht allein promenirte, mußten freilich außer ben Eingeweihten nur wenige, und zu biefen gehörte auch Seine Erzelleng von Lindenheim.

Die Blaue Galerie verband die im Barterre bes Museums gelegenen Gale mit ben herzoglichen Logen bes Privattheaters, und außer durch die Galerie führte

kein anderer Eingang in die letteren. Bon jeher war die Blaue Galerie ber Lieblingsaufenthalt bes Berzogs gewefen. Stundenlang pflegte er baselbst allein zu promeniren. Sier bichtete und musigirte er; hier empfing er Freunde, Korphhäen ber Runft und Wiffenichaft, die wenigen burch herborragende Talente ausgezeichneten Manner, bie bas feltene Glud feiner Freundschaft genoffen. hier war es auch, wo er feit vierzehn Tagen, Tag für Tag, mit Glifabeth Aleftra zusammengetroffen, allein mit ihr, ohne Zwang und läftige Zeugen, dem füßen, be-rauschenben Zauber ihres Wesens, ihrer Schönheit hingegeben, die Klust vergessend, die ihn jest noch bon ber Seiggeliebten ichieb. Und mahrend biefer Stunden ungeftorten Allein-

feins waren fie fich naher und naher getreten. Mehr und mehr wichen bie Schranken ber Konvenieng, bie ben herzog von der Hofbame seiner Mutter trennten, obgleich seine Lippen das heilig suße Wort noch nicht auszusprechen gewagt, aus Furcht, das Glück des Alleinseins mit ihr alsbann wieder entbehren zu

Much heute harrte er gur bestimmten Stunde mit heißer, verlangender Sehnsucht ihres Erscheinens.
Gegen 9 Uhr hatte auf der Buhne bes Privat-

theaters noch eine fleine Szenenprobe zu bem für übermorgen angesehten Drama "Alexander" stattsgesunden. Auch Alsdorf, als der Träger der Titelzrolle, war gegenwärtig gewesen. Von Woche zu Woche

mit Ihnen einen fleinen Scherg gemacht: ich habe nämlich bie Forberung für ein Butterbrot erftanben; Sie sollten sich ein paar Augenblicke an ben 200 Mark erfreuen. Jest rücken Sie sie nur wieder heraus! Ein guter Wis, nicht wahr? Machen Sie doch nicht ein zu dummes Gesicht!" Alles lacht, auch der "Dupirte" stimmt fröhlich ein. "Ein guter Wis!" sagt er. "Aber Sie dürsen sich nicht wundern, wenn Sie die 200 Mark nie wiedersehen. Die habe ich vorhin meiner Frau gegeben, eine dringende Schuld zu erledigen — sie bezahlt soeben meine alte Schneiderrechnung — der Kerl pumpt mir sonst nichts mehr! Nun machen Sie aber nicht ein zu dummes Gesicht!" Sie follten fich ein paar Augenblide an ben 200 Mar

— Neber die Höbe des Bogelflugs hat Leutnant von Lucanus in einer Settion des Inter-nationalen Zoologenkongreffes auf grund aeronautischer nationalen Zoologenkongresses auf grund aeronautischer Beobachtungen interessante Angaben gemacht. Der Lustschiftgisser hergesell aus Straßburg hat bei seinen Auffahrten einmal einen Abler in Höhe von 3000 Meter gesehen, ein anderes mal zwei Störche und einen Bussath in 900 Meter Höhe. Am 10. März 1890 wurde von Lustschiffern eine Lerche in 1000 Meter Höhe beobachtet; am 18. Juli 1899 zeigten sich zwei Kaben oder Krähen in 1400 Meter Höhe. Das sind aber geltene Ausnahmen. Ueber 1000 Meter hinaus sieht man Bögel nur äußerst selten, über 400 Meter jedenssalls nicht oft; erst unter 400 Meter belebt sich die Lust mit Fliegern. Um das Berhalten der Bögel in höheren Lusisschichten zu beobachten, hat man nun auf Buft mit Fliegern. Um das Verhalten der Bogel in höheren Luftschichten zu beobachten, hat man nun auf Veranlassung der deutschen ornithologischen Gesellschaft Versuche gemacht, Man nahm bei Ballonfahrten Vögel mit und ließ sie in verschiedenen Höhen — zwischen 900 und 3000 Meter — sliegen. Gewöhnlich benutzte man Tauben, in einem Falle einen grünen Hänfling. Wenn die Luft klar war, so schoffen die Thiere underzüslich kenkrecht nach unten besond man sich über einer man Tauben, in einem Falle einen grünen Hantlem.
Wenn die Luft klar war, so schossen die Thiere underzüglich senkrecht nach unten; befand man sich über einer Wolkenschich, welche die Aussicht nach unten behinderte, so statterten die ausgesetzen Thiere eine Zeit lang unruhig um den Ballon herum, um dann, sodalb sich eine Lücke in der Wolkenschicht zeigte, pfeilschnell durch diese abwärts zu sliegen. Sinmal wurde zusällig in großer Söhe über einer Wolkenschicht eine ofsenbar verierte Taube angetrossen. Das Thier setzte sich auf den Rand der Gondel. Als aber der Wolkenschleier an einer Stelle riß, ging die Taube sosoten hach die Bögel sich nur ungern in größere Söhen begeben, daß sie Vielmehr nur so hoch gehen, wie es nöthig ist, damit sie sich orientiren. Die Orientirung erfolgt mit Hülse des Gesichtssinnes. Da Bewölkung die Aussicht hindert, so erheben sie sich in der Regel nicht über die unterste Wolkenschied. Wiestenden wurden in 50 Kilosmeter Tust beim Zurechtsinden abhängig ist, zeigt der solgende Versuch. Brieftauben wurden in 50 Kilosmeter Entsernung vom Wohnorte freigelassen. Die Luft war neblig. Die erste dieser Tauben langte daheim erst mach drei Stunden an, die zweite eine Stunde später, gegen Abend kamen dann die letzten, obgleich man sie schon am zweiten Bormittag hatte sliegen lassen. Der Bersuch wurde bei klarem Wetter wiederholt, und nun gebrauchten die Thiere nur durchsschied mich also wesentlich durch lederblick zu.echt, nicht durch den sogenannten Instinkt.

war die Aufführung bes Dramas auf der Privatbühne bes Herzogs bald aus diesem, bald aus jenem Grunde hinausgeschoben worden. Nun war sie bestimmt zu übermorgen, dem Geburtstage der Serzogin-Mutter, festgeseht. Die turze Szenenprobe heute bei ber Serenissimus wie immer die Regie geführt, follte bie lette vor der Aufführung des Dramas sein.

Noch vor zehn Uhr war die Probe beendet ge-wesen, und die Schauspieler hatten das Museum ver-lassen, während ber Herzog sich nach ber Blauen Ga-lerie begab, dort seine schöne angebetete Freundin zu

War es Alsborfs Spiel, die hinreißende Begeifterung, mit welcher er bie Rolle bes Alexander, des edlen hochherzigen Fürstensohnes, der in Liebe zu der schönen Frau, die für ihn alles getragen, fo groß und unerreichbar bafteht, gur Geltung gebracht, was ben Herzog so tief und mächtig erregte ? Fühlte er sich in biesem Augenblice gleich groß und ftart in seiner Liebe zu ber Geliebten, wie ber Belb seines Dramas, ben seine geniale Dichterphantafie gechaffen? — Ein edles Feuer leuchtete aus seinen Augen und belebte wunderbar fein fcmales, blaffes Beficht.

Doch weshalb zögert Elisabeth heute fo lange? Fühlt sie nicht, mit welcher Sehnsucht er ihrer harrt? Berben ihre Schritte nicht von gleicher Sehnfucht beflügelt und getragen?

Batte er nur einmal ihre herrliche Geftalt in feine Arme, an fein unruhig pochendes Berg preffen burfen, feine Lippen in heißem Ruffe auf Die ihren, nur seine Lippen in heißem Kusse auf die ihren, nur einmal — mochten dann nach diesem Augenblicke höchster Luft, feligen Genießens Tage, Wochen ber Entbehrung folgen — ber Ruß von ihren Lippen würde ihm Kraft verleihen, im Kampfe um das über

alles geliebte Weib muthig auszuharren bis zum Ende. Und immer erregter wurde er, je lebhafter seine Bhantasie sich mit ihrem Bilbe beschäftigte; lauter, fturmischer klopfen seine Bulfe, feuriger rann bas Blut durch feine Abern.

Da — endlich theilten sich die schweren, blauen Brokat-Draperien am Eingange der Galerie: Elisabeth Allestra trat ein.

Aleftra trat ein. Der Herzog eilte ihr entgegen. Mehr als je ersiag er heute ber siegenben Allgewalt ihrer Schönheit. "Elisabeth!"
Seine Stimme bebte vor mühsam verhaltener Leidenschaft, seine leuchtenden Blide senkten sich tief

in die ihren, und ihre Hand ergreifend, die leise in der seinen gitterte, bedeckte er diese kleine Hand mit feurigen

"Hoheit!" stammelte sie, verwirrt, überrascht burch sein ungestümes leibenschaftliches Wefen, bas sie an bem fonft fo ruhigen Manne befrembete, fast erschreckte. In iconer Scham erglühend, fentten ihre Mugen

fich vor feinen heiß verlangenden Bliden. Ohne ihre hand aus der feinen zu laffen, führte er fie zu einem ber halb verftedt unter Balmen und

Drangengebuischen ftebenben Fauteuils. "Meine Glifabeth!" flufterten feine bebenben Lippen, mahrend er, ihre Ginwendungen nicht beachtend, zu ihren Fugen Plat nahm und ihre Sande in leibenschaftlichem Ungeftum an feine Lippen prefte. (Fortsetzung folgt.)

Privat-Handelsschule a Lingelhardi, Bromberg, Karlstr. 22.

Damen E Ausbildg. u. Herren Buchh., Geschäfts-Stenogr. and Maschinenschreibern. Honorar mässig. Zutritt jederzeit. Man verl. Prosp. 23

Mathem. Rachhülfestunden werben erth. Wilhelmftr. 15, II.

Otto Schnur,

Steinsekmstr. Innung angehör. Bromberg, Rinkauerst. 65 In meinem Fach bork. Arbeit. werben 3. angemess. Preisen mit u. ohne Lieferung ausgeführt.

Inferaten : Annahme für ber Grandenzer Geselligen i.d.Cxp. Charlotte Lewy. Friedhft. 15. Original Breis. Rabatt.

Ganze à 4 Mk., Halbe à 2 Mk.
Ziehung

schon 21. September Metzer

Geld-Lotterie 430000

30000

30000

Ganze Loose 4 Mark Halbe Loose 2 Mark A. Molling

Regulateure, Wand- und Weckeruhren, Taschenuhren, Ketten, Bijonteriei Musikwerke, Automateu, Grammophone,

Bithern, Sarmonifas, Bierfringe mit Mufit, Photographie-Albums mit u. ohne Musit, Haussegen nit und ohne Musit,

Kinderwagen, Rähmaschinen Damen- und Gerrenstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Kortièren, Tischbeden, Steppbed., Garb., Garbienenstang.,

Spiegel, Bilder n. f. w. liefernauf Theilzahl unt toulanten Bebingungen per Raffa billigft.

H. Kaatz 3nh. J. Gnossa,

Bosenerstr. 23. Uhren: u. Musikwerk-Neparatur-Werkstatt im Hause. Einrahmungen v.Bilbern n. s. w. gut n. billig. (462

Prima Petroleum

1 Ltr. 20 Bf., Berfand bon 5 Ltr. an täglich nach allen Stadttheilen ohne Preisaufschlag in eig. Gefäßen. Max Schleiff,

Schleinin= u. Mittelftr.: Ece.

Saatgetreide offeriert Landwirtschafts. Ginn. Bertauf&verein, Töpferftr.3.

Viele Kranke leiden an: Blutarmuth, Bleid jucht, Kerven, Magen: n. Berbauungsschwäche, Mattigteit, Ab-magerung, Kopfweh, Angst: und Schwindelgefühlen, Blähungen, Sobbrennen, Schlöfteit, Appestitmangel 2c. und fiechen oft langfam dahin. Sie machen wir auf unferen vorzüglichen (164

Stahlbrunnen ausmerkjam, der ichden viel. Krauten trefftiche Dienste geleistet bat, wie zahlreiche Dankichreiben bezeugen. Zu aussührtlichen Mittheilungen, bie unentgetklich erfolgen, sind wir jederzeit gerne bereit. Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Rahnschiffer

welche nicht der Bromberger Ladegenvssenschaft angehören belieben fich wegen Ladung von und nach Danzig zu melden bei (234

Johannes Ick. Fluftdampfer: Expedition in Danzig u. Bromberg.

Alle Damen: 11. Herren:

Aleider werden in fürs fter Zeit chemisch gereinigt, jowie in allen echten Modefarben auf. n. umgefärbt. Auch unansehnl. gewordene Möbelftoffe, Portieren, Teppiche 2c. werden wieder jauber gereinigt und aufgefrischt bei

Paul Lepetit, färberei u. demische Reinigungsanstalt, Bromberg, Wollmarkt Are. 15.

Filiale in Gnejen, Domftrage Rr. 2. (4. Schnelle Lieferung. Tadelloje Ansführung, Mäßige Breife.

Gustav Granobs

Kronerstr. 20

Feilen-, Werkzeug-Fabrik u. Maschinenhandlung

mit completter Musterausstellung empfiehlt

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen aller Art

zu soliden Preisen und bei prompter Bedienung.

Alte Fellen werden billigst aufgehauen!

in schönster Ausführung empfiehlt

Nene Pfarrstrasse 2. Nene Pfarrstrasse 2.



Betteinlagen. Gummistrümpfe, Gummibinden, Hygiea-binden und Gürtel, Leibbinden, Irrigateure, Clystierspritzen, Reise-kissen, Krankenkissen, Wasserkissen, Eisbeutel, Gummiwäsche, Hosenträger, Tischdecken, Wachstuche, Ledertuche, Gummikämme, Gasschläuche.

Sowie alle Gummi-Artikel.

Ernst Schmidt, Bahnhofstr. 93. Gummi-Special-Geschäft.



empfiehlt sein Denkmälern in Granit, Margrosses Lager v. Denkmälern mor und Sandstein m. anerk. saub. Schrift, in doppelt ächter Vergoldung. Zeichnungen auf Wunsch franco. Grabeinfassungen, Gitterschwellen, Gitter-

nur allein zu beziehen ourch die Sell'iche Apotheke, Osterhofen (% Sell's Universal-Beilfalbe, Gage und Blutzeinigungathee find gefehlich geschütt.

Zur Bau-Saison

sämmtliche Bau - Artikel August Appelt,

Holzhofstrasse No. 5 u. 6 und Albertstrasse No. 4.

Gebrannten u. gelöschten Kalk, Stuck- n. Putzgyps, Chamottesteine, Feuerthon, Chamottemehl u. Mörtel, Cement- resp. Grankalk, Rohrgewebe, einfach u. doppeltes, Trottoirplatten (Patent Monier, mit Drahtgewebeeinlage), Stabfussboden, eichen.

Steinkohlen und Antracit-Schmiedekohlen, Ilse Salon-Brikets, Coaks u. Kiefern-Kloben u. Kleinholz, Holzkohlen, Holztheer, Steinkohlentheer, Carbolineum, Dachpix (Dachanstrichmasse).

Grösstes sortirtes Lager

glasirten Thonröhren, Verbindungen und Schornstein-Aufsätzen, glasirten Thonkrippen für Schweine, Kühe und Pferde. Allein-Verkauf und Vertretung für

Bromberg und Umgegend

der Oppelner Portl.-Cementfabriken vorm. Grundmann. " Vereinigte Chamottefabriken vorm. C. Kulmiz.

" Bergbau-Aktiengesellschaft "Ilse".

" Berliner Dachpix-Fabrik. " Dunst- und Rauchsaugerfabrik Aeolus in Witzenhausen. Wiederverkäufer und grössere Consumenten erhalten

Vorzugspreise.

Dacheindeckungen und Dachreparaturen. vorzüglich abgelagerte Dachpappe, Dachsplisse, Dachsteine, Draht, Papp- und Rohrstifte.

Preise und jede gewünschte Auskunft werden bereitwilligst ertheilt.



Fernsprecher No. 516.

allen Holzarten.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

in grösster Auswahl in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.

Teppiche, Portièren

etc. etc.

Franco · Lieferung! Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

♦\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$ Die billigsten photographischen Apparate und Utensilien

liefert Die Spezial-Bandlung für Amateur-Photographie T

Kosmos Bahnhofftraße Mr. 86.

Dunkelkammer den pp. Kunden kostenlos. *******************

Gartenfreunden, Blumenund Pflanzenliebhabern mpfehle ich ben Besuch meiner ca. 10 Morgen großen

Gärtnerei. Jul. Ross, Runft- und Sandelsgärtnerei,

Berlinerstraße 14.

Umzüge übernimmt gu mäßigen Breifen Emil Fabian, Mittelftr.22, Fernsprecher 450.

Bettsedern werden

Rosenkartoffeln ief. à. Ctr. 2,00, 1/2 Ctr. 1,10 Mf. Kutterkartaffeln à Ctr. 1,20 Mf. frei Sans Brbg. A.Bungeroth, Guisbef., Gr. gartelfee.



Pa. Steinkohlen, Ba. Anthrocittohlen, Rief. Aleinholz

Mill IIII | allbet gereitigt offerirt 311 den billigsten Preisen Motationsbrud und Berlag : Brauerstr. 1, Ede Kornmartistr. Wilh. Kuhberg, markt 5.

Möbelbeiladuna nach Berlin und Königsberg per Enbe Septbr. gesucht. F. Woatke, 25) Möbeltransportgeschäft.

Man fauft Pofenerstr. 32 bei Carl Kurtz

vegen ber nach gefehl. geschützt. Mobell installirten Mechanik Bettsedern am besten - reinlichsten und billigsten. erifiene Ganfefebern v. 1 M. 85ale Weiße Cansebaune Pfund 3 M. Beste Daune Verth71/2 M. nur 6 M. Entenfedern 95 Pf., Wildseb. 50 Pf. Feinste graue Daune 2 M. 40 Pf

Fertige Betten 1 Stand Leutebetten von 11 M. an.
1 " f. möbl. Zim. koft. dis 18 M.
1 " herrschaftl. Bett. 24—36 M.
Die Betten werd. auch i. Beisein d.
Kundsch. gefüllt, ohne daß Jemand bestandt — pro Bett 6 Minuten.

Großes Lager von Saustleiderstoffen. Stanbröcken, Schürz., Bloufen.

Fert. Bezüge, Einschütte, Laken. Lorzügl. Stückleinen 24 M. Tisch-u.Hanbtüch.—Flanelle.

Gardinen, Möbelstoffe, Läufer, Tischbecken. Steppbecken, Schlaf- u. Bettbeck. Begr. 1839. Carl Kurtz. öchst. Nabatt f alle Kunden.

Billig! Billig! Gifenwaaren, Haus= Küchengeräthe

Leo Kowalski, 15/16. Elifabethftrafe 15/16. Fernsprecher Dr. 581.

Die billigsten und besten

Bierapparate fauft man immer noch bei Joh. Janke = Bromberg. Actteste Fabrif in Posen u. Wester. Gegründet 1865. Cataloge gratis und franco. Großes Lager sertiger Apparate. (255

Regina= Dauerbogenlampe

Shit. Rosemeyer ift eine neue elektr. Bogenlampe, welche bedeutend an Strom

eripart, 160-180 Stunden brennt und felbst bei 220 Bolt

einzeln geschaltet werden fann. — Alles

Näh. durch gute Installateure u. bie Regina = Bogenlampenfabrik G. m. b. H Köln a. Rhein.

Gewinnlisten

Marienburger Beldlotterie liegen zur Ginficht ans und find auch käuflich zu haben bei

L.Jarchow, Wilhelmit. 20 Geschäftsstelle b. Zeitung.

Brannkohlen-Brikets Berggeift, borgüglicher Qualität, Senftenberg. Bez. verkauft fr. Hof 200 Ctr. à 95 Bf., 10 Ctr. 1,05 M. Ia. Oberschl. Steinkohlen, beste Marten, billigst. Fr.Wilke,Schlensenau104. Telephon 461. (26

Chic!!

ist jede Dame mrt ein zart.rein. Gesticht, rofig., jugenofr. Aussehen, reiner, sammetweich Haut u. blensbend ichon. Teint. All. dies erzeugt: Radebent. Lilienmild-Seife v.Bergmann &Co., Nabet.-Dresd, Schutmarke:,, Steckenpferd.
det. 50 Bf. bei: H. J. Gamme C. Schmidt, Max Franzkowski, in Grone bei: Paul Seifert.

Berantwortlich für den politischen Theil L. Gollasch, für Lotales, Provinzielles und Bunte Chronit H. Singer, für das Femilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Bendisch, für die Handelsnach-richten, Anzeigen und Reslamen L. Jarchow, sämmtl. in Bromberg.